

StadtGemeinde Mistelbach



**BEZIRKS
HAUPT
STADT**

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 02 | März 2021



www.mistelbach.at

© Josef Schimmer



MALERMEISTERBETRIEB



Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

- Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
- Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •



Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at



SEIT 1924
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Gruftanlagen auf allen Friedhöfen




2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstrasse 15
Tel. + Grabsteinverkauf: 02247 / 2271

Unsere weiteren Standorte: Deutsch Wagram: Friedhofstr. 11, Tel.: 0 2247 / 2271,
Wolkersdorf: Friedhofg. 6, Tel.: 0 2245 / 82144, Mistelbach: Bahnstr. 19, Tel.: 0 2572 / 4368
www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at


1988

RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister




Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

la
Installateur

**DIE 1. ADRESSE
FÜR BAD & HEIZUNG.**

Mistelbach
02572/3319
www.furch.at

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Zu Ostern feiern Christen die Auferstehung Jesu Christi – das Osterfest ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. Viele Bräuche und Traditionen werden von uns gerne gepflegt, zum Beispiel das Färben von Eiern oder das Osternesterl-Suchen. Auf der Titelseite sehen Sie die Glocken der Stadtpfarrkirche Mistelbach, – die – ebenso traditionell – am Gründonnerstag einen Ausflug nach Rom machen werden. Normalerweise erinnern die „Ratscherbuam“ und „Ratschermädeln“ daran, am Karfreitag und am Karsamstag sind sie ein liebgewonnener Brauch, bevor wir am Sonntag das Osterfest im Kreis der Familie begehen.

Viele liebgewonnene Traditionen können leider immer noch nicht so stattfinden, wie wir das gewohnt sind. Feiern müssen auf ein notwendiges Minimum beschränkt werden, ob Ratschen den Covid-19-Bestimmungen standhält, werden wir erst sehen.

Eines ist leider fix: Unsere Leidensfähigkeit wird auf eine immens harte Probe gestellt – bei manchen von uns ist der Punkt erreicht, an dem die Maßnahmen, welche die Pandemie eindämmen sollen, schier unerträglich scheinen.

Ostern ist das Fest des Glaubens. In Anlehnung daran rufe ich auf: Verlieren wir nicht den Glauben, dass wir durch konsequentes „Durchhalten“ der Corona-Maßnahmen bald ein Ende der Pandemie erreichen werden

oder zumindest ein Ende der Kontaktbeschränkungen und der Ausgehverbote.

Auch wenn wir oft geneigt sind, unseren Zorn und unsere Frustration über die scheinbar schikanösen und ruinösen Beschränkungen auf die Regierung zu schieben: Daran, dass die Ansteckungszahlen und die Zahlen derer, die auf Intensivstationen um ihr Leben kämpfen, nicht sinken, daran sind nicht die Regierenden schuld, sondern verantwortungslose Mitmenschen, die meinen, dass sie unzerstörbar sind und Regeln und Maßnahmen für sie nicht gelten.

Unser Zusammenleben funktioniert nur, weil wir uns alle an gewisse Regeln halten. Menschen, die bewusst Ansteckungen riskieren sind genauso zu verurteilen wie jene, die ihren Müll beim Autofenster hinauswerfen oder ihren Schutt im Wald entsorgen. Dies sind strafbare Handlungen, welche unsere Umwelt gefährden und anderen unnötige Arbeit und der Allgemeinheit hohe Kosten verursachen.

Ein großes Danke gilt vor allem jenen, die sich an unsere Regeln des Zusammenlebens halten. Ein noch viel größeres Danke gilt allen, die freiwillig ihren Beitrag für die Allgemeinheit leisten. Sei es durch das Sammeln von Müll in der Natur, durch die Mitarbeit bei der Teststraße oder bei der Impfstraße, beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr oder in unseren zahlreichen Vereinen. Sie alle sind die Stütze unserer Ge-

sellschaft und unverzichtbar.

Wir als Gemeinde leisten unseren Beitrag, indem wir BÜRGER-SERVICE großschreiben. Wir sind für unsere Bürgerinnen und Bürger da. Sei es als Unterstützung bei der Impf-Anmeldung oder beim Ausdrucken einer Test-Bestätigung. Bald können Sie in unserem Bürger-Service neben den vielen bekannten Leistungen auch ÖBB-Zugtickets buchen, da wir als Stadtgemeinde diese Dienstleistung in Zukunft für die ÖBB übernehmen, welche leider ihren Schalter am Bahnhof geschlossen hat.

Nutzen wir bitte alle weiterhin unsere Test-Angebote, warten wir geduldig auf einen Impftermin und versuchen wir, Ansteckungen zu vermeiden.

Auch, wenn es das zweite Osterfest ist, das wir mit Einschränkungen feiern müssen: Verlieren wir nicht unseren Glauben, dass es bald wieder besser wird.



In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

Unsere Titelseite zeigt die Kirchenglocken von Mistelbach. Gegossen von der Glockengießerei Josef Pfundner wurden sie am Palmsonntag, dem 2. April 1950, von Prälat Josef Wagner geweiht.

Das Läutwerk besteht aus 5 Glocken, die jede ein Bild und eine Inschrift tragen und in verschiedenen Tönen klingen. Es sind dies die Christkönigsglocke (Mitte), die Marienglocke, die Apostelglocke, die St. Martinglocke und die St. Michaelsglocke (auch Zinglölckl oder Totenglocke). Sie sind zwischen 220 kg und 1800 kg schwer, die Durchmesser variieren von 71 bis 140 cm.

In der Gründonnerstagsmesse „fliegen die Glocken nach Rom“ und sind bis zum Ostersonntag nicht zu hören. In dieser Zeit ersetzen die klappernden Geräusche der geschmückten Holzratschen das Läuten der Kirchenglocken. Das Ratschen wurde ins Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen und ist wie auch der Mistelbacher Kirtagsbrauch der „Lodumtrogn“ als lebendige Tradition und als Quelle kultureller Vielfalt bewertet.

INHALTSVERZEICHNIS

- Bürger-Service**
- Gemeinderat**
- Wirtschaft/Tourismus**
- Leben**
- Ortsgemeinden**
- Gesundes**
- Soziales**
- Stadtbibliothek**
- Für Kinder**
- Bildung**
- Kultur**
- Personalia/Jubiläen**

- ab Seite 4
- ab Seite 7
- ab Seite 16
- ab Seite 24
- ab Seite 29
- ab Seite 30
- ab Seite 37
- ab Seite 41
- ab Seite 42
- ab Seite 44
- ab Seite 46
- ab Seite 53

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
 T 02572/2515-5322
 E anna.schoefbeck@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
 Di 08.00 bis 19.00 Uhr
 Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

I www.mistelbach.at

Neues VOR Regionalbus-Angebot im östlichen Weinviertel

Für die rund 90 Gemeinden zwischen dem Marchfeld, der slowakischen bzw. tschechischen Grenze und der Gemeinde Ernstbrunn wurden sämtliche Regionalbusleistungen durch den Verkehrsverbund Ost-Region, kurz VOR, neu organisiert und optimiert. Damit wird für die etwa 200.000 Einwohnerinnen und Einwohner die Anbindung an das Öffentliche Verkehrssystem wesentlich verbessert: Ab Montag, dem 29. März, werden somit mehr und bessere Verbindungen mit modernen, barrierefreien Bussen geboten. Insgesamt wird die Regionalbusleistung um rund 25% auf etwa acht Millionen Kilometer pro Jahr gesteigert. Zwei leistungsfähige Busunternehmen mit entsprechenden Erfahrungen im Bestandsverkehr (Dr. Richard und Gschwindl) konnten sich in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren als Bestbieter durchsetzen und wurden mit der Leistungserbringung beauftragt.

In den letzten Jahren haben die Fahrplanexpertinnen und -experten des VOR bei der Analyse und Neuplanung des Regionalbusverkehrs im östlichen Weinviertel auf die Entwicklung der Region und die konkreten Mobilitätsbedürfnisse der Menschen geachtet und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von Noe.Regional hunderte Gespräche etwa mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden, Schulen und Institutionen geführt. Nunmehr kann ab Ende März ein optimiertes Regionalbusssystem in der Region angeboten werden.

Östliches Weinviertel: Beispiele für konkrete Verbesserungen

- 25% mehr Regionalbusleistungen im östlichen Weinviertel (insgesamt acht Millionen Kilometer pro Jahr)
- bessere Erreichbarkeit der Bezirkshauptorte, Krankenhäuser (Krankenhaus Hainburg an der Donau, Landesklini-

kum Mistelbach-Gänserndorf) sowie Bahnhöfe als wichtige Umstiegs-knoten

- mehr Anbindung von Zistersdorf an den Bahnhof Dürnkrut
- mehr direkte Fahrten von Wien über den Bahnhof Wolkersdorf nach Zistersdorf
- Anbindung Gänserndorf – Landesklinikum Mistelbach/ Gänserndorf über Gaweinstal (bereits umgesetzt)
- mehr Angebot auf der Strecke Wien Aderklaa – Deutsch Wagram – Auersthal – Kollnbrunn
- Stärkung der Querachsen, z.B. die Verbindung Mistelbach – Niedersulz – Bahnhof Dürnkrut hergestellt
- vermehrtes, verbessertes Angebot auch an Wochenenden und am Abend

Neue Liniennummern beginnend mit 5XX:

Um eine bessere Orientierung der Fahrgäste zu ermöglichen, werden nicht nur die Busse mit



© VOR/Josef Bollwein

Ab 29. März bietet der VOR mehr und bessere Verbindungen mit modernen und barrierefreien Bussen

modernen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet, auch die Linienbezeichnung an sich wird im östlichen Weinviertel in eine einheitliche Systematik übertragen. So wird den Regionalbuslinien in der Region künftig einheitlich eine dreistellige Zahl beginnend mit 5XX zugeordnet (z.B.: 580: Laa an der Thaya – Drasenhofen – Poysdorf). Eine Ausnahme bleiben die Langläuferlinien wie 151 Wien – Poysdorf – Wildendürnbach oder 150 Wien – Poysdorf – Bernhardsthal.

VOR-Routenplaner: neue Verbindungen prüfen!

Alle Fahrgäste können die neuen Fahrpläne und Routen eigenständig über die VOR-Routingservices prüfen. Und das geht ganz einfach: Unter anachb.vor.at bzw. der VOR AnachB App können die künftigen Verbindungen abgerufen werden. Wichtig ist dabei, ein Datum nach dem 29. März anzugeben bzw. für Schülerinnen und Schüler einen Schultag nach den Osterferien (z.B. Dienstag, 6. April).

Fragen? Probleme? Bitte melden!

Bei der Überarbeitung von insgesamt knapp 70 Buslinien kommt es zwangsläufig zu Fragen bzw. kann es vorkommen, dass der

eine oder andere Fahrgast „seine“ Verbindung nicht mehr findet. Bei Fragen oder Problemen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VOR unter kundenservice@vor.at für Fahrgäste erreichbar. Bei Fragen zu konkreten Verbindungen bitten die Kolleginnen und Kollegen von VOR um genaue Angaben:

- Ort: Start und Ziel
- Wochentag und Uhrzeit der Abfahrt und/oder der Ankunft (Uhrzeit und Angaben zu Betriebstagen, z.B. an Schultagen, werktags oder täglich)
- Art des Problems (fehlende Verbindung, Verbindung nicht gefunden, Verbindung zur „falschen“ Zeit“, verpasste Umstiege etc.)
- Screenshot: falls möglich, Screenshot der benötigten Verbindung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 11. Mai im Stadtsaal statt und wird via Video-Livestream übertragen. Link: youtube.mistelbach.at.

Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, erhält einen zugewiesenen Sitzplatz, wobei im Vorfeld eine Anmeldung (telefonisch unter 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter ingrid.oppnauer@mistelbach.at) notwendig ist.



Der Impfpass wird digital

Der Impfpass wird nun digital. Was dies konkret bedeutet, welche Informationen der elektronische Impfpass hat und welche Daten auf der e-card gespeichert werden, kann den nachfolgenden Informationen entnommen werden.

Welche Informationen enthält mein elektronischer Impfpass?

Der e-Impfpass enthält zumindest jene Daten, die auch im Papier-Impfpass stehen: Angaben zur geimpften Person, Datum der Impfung, Handelsname des Impfstoffes, Chargenbezeichnung und Name der impfenden Ärztin oder des impfenden Arztes.

Werden die Impfdaten auf der e-card gespeichert?

Nein. Die Impfdaten werden in einem elektronischen Impfregister, einem besonders abgesicherten Computersystem, gespeichert. Die e-card braucht man nur, um sich identifizieren zu können.

Wo werden die Impfeinträge gespeichert?

Die Impfdaten werden in einem eigenen, geschützten elektronischen Impfregister gespeichert. Dabei wird besonderer Wert auf die Sicherheit der Daten gelegt: Die sicherheitstechnischen Anforderungen orientieren sich an den ELGA-Standards, die bei der Speicherung der Daten der e-Medikation bzw. des e-Befunds angewendet werden.

Wie werden die Impfungen im e-Impfpass eingetragen?

Man kommt mit seiner e-card (oder einem Ausweis und der Sozialversicherungsnummer) zur Impfung. Nimmt die Ärztin bzw. der Arzt oder die öffentliche Impfstation am Pilotprojekt teil, dann werden zuerst die persönlichen Daten aufgenommen. Danach wird der Impfstoff erfasst, zum Beispiel durch Scannen des QR-Codes auf der Verpackung des Impfstoffs. Ab dann kann man seine Impfung über das ELGA-Portal einsehen.

Werden die Corona-Impfungen bereits jetzt im elektronischen Impfpass abgespeichert?

Ja, die Corona-Impfungen werden bereits eingetragen. Die Zahlen der eingetragenen Corona-Impfungen, die aktuelle Einmeldequote, die zugelassenen Impfstoffe mit den gelieferten Dosen etc. findet man unter <https://info.gesundheitsministerium.gv.at/>

Kann ich schon verabreichte Impfungen in meinem e-Impfpass nachtragen lassen?

Während des Pilotprojekts ist es noch nicht vorgesehen, dass man auch zurückliegende Impfungen (z.B. aus dem gelben Papier-Impfpass) in das elektronische Register nachtragen lassen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt soll man aber auch zurückliegende Impfungen in das elektronische Impfregister und damit in seinen e-Impfpass aufnehmen lassen können. Dazu muss man dann nachweisen, dass man die Impfung auch tatsächlich erhalten hat. Jede autorisierte Stelle wird die Impfungen nachtragen können.

Wohin kann ich mich bei Fragen zum e-Impfpass wenden?

Die ELGA-Serviceline ist werktags von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 050/124-4411 in der Zeit von 07.00 bis 19.00 Uhr erreichbar. Sie bietet Informationen und Unterstützung bei Fragen zum e-Impfpass.

OPTISCHE SONNENBRILLE

als Komplettangebot in Ihrer individuelle Stärke

ab € 59,-

EINSCHLEIF-SERVICE

in unserer Hauseigenen Optikfachwerkstatt innerhalb von 24 Stunden

+6,0 cyl. 4,0. Aktion gültig bis 31.08.2021. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

A-2130 Mistelbach
 Roseggerstraße 45
 02572 / 21 65 - 21, Fax DW 29
Hafnerstraße 5
 02572 / 21 65 - 11, Fax DW 19
 office@optik-janner.at

OPTIK KONTAKTLINSEN
Janner

WWW.OPTIK-JANNER.AT

Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik



Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung ■

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

ACHTUNG: WASSERZÄHLERABLESUNG

Im Laufe des Monats März haben alle Liegenschaftseigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler zugesendet bekommen. Wir bitten Sie, diese gemäß den Angaben auf der linken Seite auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen. Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV-System. Falls Sie einen Internetzugang haben, so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage www.zaehlerstand.at oder am Handy mit Hilfe des QR Codes eingeben.

Das Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach bedankt sich für Ihre Mithilfe!

Ergänzung zum Bericht „Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde“ der Ausgabe 01/2021

Was sind (laut NÖ Hundehaltegesetz) die Pflichten eines Hundehalters:

Richtigstellung zu Punkt 2:

2. An öffentlichen Orten im Ortsbereich müssen Hunde an der Leine **ODER** mit Maulkorb geführt werden.

Ergänzender Hinweis:

Gemäß § 2 des NÖ Hundehaltgesetzes sind **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential**

an der Leine **UND** mit Maulkorb zu führen.

Außerdem sind gemäß § 3 des NÖ Hundehaltgesetzes auch **auffällige Hunde** an der Leine **UND** mit Maulkorb zu führen.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion StadtGemeinde Mistelbach

Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Erich Stubenvoll

Informationen zu den Bildrechten Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.

Redaktionsleitung Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)

Texte und Satz Mag. Mark Schönmann

E-Mail mark.schoenmann@mistelbach.at

Druck Riedeldruck

Nächster Erscheinungstermin 17. Woche, Red.-Schluss: 09. 04. 2021

Stadt / Land / Weinviertel

113 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



www.frieden.at



HWB-ref = 18,1 kWh/m²a – fGEE: 0,62

Symboldarstellung

2130 Mistelbach, Elisabethweg 2

Georg Göstl-Straße 2, 4, Pater Helde-Straße 28, 30

47 m² bis 91 m²-Wohnungen, Niedrigenergiehaus

Fußbodenheizung mit Fernwärme

Behindertengerechter Lift

Eigengärten im Erdgeschoss, Terrasse oder Loggia

Mistelbach-Zentrum in 10 Min. zu Fuß erreichbar

ÖBB - Wien-Mitte: 55 Min.

Voraussichtliche Fertigstellung: Herbst/Winter 2022

Eigenmittel: ab € 25.176,-

Miete: ab € 306,- (exkl. KFZ-Tiefgaragenplatz)

Kontakt: 01/ 505 57 26 DW 5500, 5511, 5533, 5544 www.frieden.at

Niederösterreichisches Friedenswerk gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H.

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119 E-Mail: wien@frieden.at

Vermessungsarbeiten in Frättingsdorf

In der Ortsgemeinde Frättingsdorf fanden am Donnerstag, dem 11. März, Vermessungsarbeiten statt. Diese Vermessungsarbeiten sind möglich geworden, da die Grundstücksbesitzer dankenswerter Weise zu einem Verkauf an die StadtGemeinde Mistelbach bereit waren. Die Vermessung ist die Grundlage für den Ankauf durch die Gemeinde, die darauffolgende geplante Parzellierung und Aufschließung der so geschaffenen Bauplätze.

Notwendig werden auf Grund der Hanglage allerdings auch Retentionsflächen für das Regenwasser. Und um die Versiegelung der Grundflächen so gering wie möglich zu halten,

wird für diese Bauplätze eine geschlossene oder gekuppelte Bebauung (zwei Häuser aneinandergebaut; Anm.d.Red.) vorgeschrieben werden.



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer

Besprechung mit den Grundstücksbesitzern in Frättingsdorf

IMMOBILIEN

www.immo-schöbeck.at

Immobilien Schöbeck KG

Ihre Immobilienmaklerin seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel

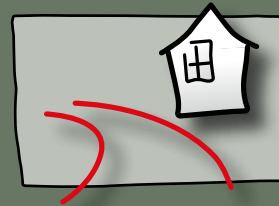
- VERKAUF
- VERMIETUNG
- FINANZIERUNG
- LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach



MEIN Erfolg ist IHR Gewinn • Kompetente & seriöse Abwicklung

0676 / 846 385 200



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter

Versiegelung – Entsiegelung?

Seit vielen Jahren ist die zunehmende Versiegelung, dh die Verbauung von Boden mit einer wasserundurchlässigen Schicht ein Thema. Sowohl in den Medien wie in wissenschaftlichen Publikationen.

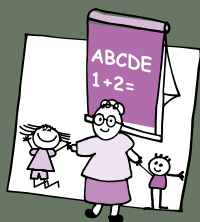
Der Grund? In Österreich wird zu viel Boden versiegelt, täglich rund 13 ha. Zielwert ist etwa 2 ha. Hausbau, Straßenbau, Parkflächen, Einkaufs- und Fachmarktzentren, etc. Das hat Auswirkungen:

- Zusammen mit den aufgrund des Klimawandels immer häufigeren Starkregenereignissen führt die Versiegelung zu **häufigeren Hochwässern** und in den Gemeinden zunehmend zu einer **Überlastung des Kanal- bzw. Abwassersystems**.
- Dazu kommt noch, dass das Wasser relativ rasch abfließt, **weniger im Grundwasser gespeichert** werden kann und dadurch die sommerliche Wasserknappheit mit allen Folgen auf die Pflanzen- und Tierwelt wie den Menschen zunimmt.
- Versiegelter Boden **reflektiert und speichert die (sommerliche) Hitze stärker** und verstärkt damit die kleinklimatischen Hitzeperioden. Das wirkt sich **negativ auf die Gesundheit** des Menschen aus, Krankenhauseinweisungen und Todesfälle durch die Hitze nehmen zu.
- Vermehrte Hitze führt zusammen mit mehr Wind zu **mehr Staub- und Feinstaubbelastung**.
- Gleichzeitig ist mehr versiegelter Boden ein **Antreiber für** den weltweiten **Klimawandel**.
- Mehr versiegelte Fläche führt zu **weniger Abwechslung in der Landschaft**, das Land wird eintöniger.
- **Mehr Lärm** durch weniger Schallabsorption.

Was kann man dagegen tun?

- **Reduzieren der Versiegelung** durch Maßnahmen, wie intelligenterer Hausbau mit kleineren Grundflächen, kleineren Park- und Abstellplätzen; Nützen von leerstehenden Gebäuden, weniger und weniger breite Straßen.
- Entsprechende **Ausgleichsmaßnahmen**, wenn es zur Versiegelung keine Alternativen gibt.
- Vermehren der **Flächen, auf denen Wasser versickern kann**: Rasengittersteine statt Asphalt auf Park- und Abstellflächen, begrünte Dächer, Regenwasserretention mit Versickerungsmöglichkeit, verzögerte Ableitung von Regenwasser, ...
- **Erhalt bestehender Grünflächen** und mehr Begrünung, **mehr Beschattung** durch Bäume, v.a. Laubbäume.
- **Entsiegelungsmaßnahmen**: z.B. nicht genutzte Parkplätze rückbauen.

Wir haben viele Aufgaben vor uns, die wir nur nach und nach abarbeiten können. Am wichtigsten scheint mir aber, dass ein Anfang bei den Maßnahmen gemacht wird. Darüber geschrieben und geredet wurde in den letzten Jahren genug.



GENERATIONEN UND BILDUNG

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Die Pandemie begleitet uns nun schon geraume Zeit. Ganz besonders sind auch die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern betroffen, die in diesen Zeiten noch mehr gefordert sind, dass Wohl ihrer Kinder im Auge zu behalten.

Wir alle sehnen uns schon nach wärmeren Temperaturen und träumen bereits vom Sommer, wenn hoffentlich wieder viele Veranstaltungen im Freien stattfinden können.

Die Mitarbeiterinnen im Fachgebiet Generationen sind bereits wieder voller Vorfreude mit den Vorbereitungen zum Ferienspiel 2021 beschäftigt. Derzeit werden die Anmeldungen der teilnehmenden Betriebe, Firmen und Vereine erwartet, damit recht bald ein schönes Programm zusammengestellt werden kann.

Viel hat sich in diesem Bereich in den letzten Jahren positiv entwickelt und das Angebot der Stadtgemeinde für die Sommerferien konnte dank der Mistelbacher Betrieben immer weiter ausgebaut werden, sehr zur Freude der Kinder, die in den Sommerferien ein breit gefächertes Angebot an Freizeitaktivitäten zur Verfügung haben. Wir sind stets bemüht, mit Hilfe der Mistelbacher Vereine und Betriebe, eine bunte Mischung an Veranstaltungen zusammenzustellen. Oft haben der eine Mistelbacher oder die andere Mistelbacherin durch einen Schnuppernachmittag beim Ferienspiel auf diese Weise eine neue Leidenschaft fürs Leben entwickelt oder neue Freunde gefunden.

Bereits 2005 wurde erstmals das Mistelbacher Ferien-Erlebnis veranstaltet. Daraus hat sich seit 2012 das beliebte Ferienspiel, wie wir es heute kennen, entwickelt und bewährt.

Im Juni werden die Ferienspielpässe wieder in allen Kindergärten und Schulen für die Jüngsten bis 12 Jahre ausgeteilt und die Kinder können sich bereits überlegen, welche Veranstaltungen sie besuchen möchten. Es besteht zudem die Möglichkeit ab Mitte Juni, einen Spielepass im Bürgerservice oder der Bibliothek mitzunehmen. Sport, Spiel & Spaß, Kunst, Tanz, Weiterbildung, Literatur und Abenteuer finden sich im Veranstaltungskalender des Ferienspiels.

Heuer neu ist, dass man sich für jede Veranstaltung anmelden muss, damit im Falle einer kurzfristigen Absage alle Teilnehmer rechtzeitig verständigt werden können.

Es wird auch in diesem Jahr mit Sicherheit die eine oder andere Überraschung dabei sein, wenn auch nicht alle Veranstalter der vergangenen Jahre teilnehmen können, sei es aus Gründen der wirtschaftlichen Situation oder weil eine Durchführung aufgrund der Verordnungen der Bundesregierung heuer nicht möglich ist, wie z.B. eine Übernachtung im Schülerinnenheim des Kolpinghauses, welche hoffentlich 2022 wieder angeboten werden kann.

Traditionell wird es am letzten Samstag der Ferien im Rahmen des Tages des Kindes mit den Kinderfreunden Mistelbach auch wieder die Schlussverlosung bei der Spielereisenschaft hinter der Volksschule geben, bei der alle Kinder, die mindestens fünf Stempel im Ferienspielpass gesammelt haben, teilnahmeberechtigt sind.

Als Hauptpreis gibt es für die glücklichen Gewinner eine tolle Abschlussveranstaltung – wo und wann wird noch nicht verraten.

Ich bin sicher, dass auch der Ferienspielsommer 2021 erfolgreich sein wird und viele Kinder in Mistelbach das tolle Angebot nützen werden.

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, bleiben Sie gesund! Ich freue mich auf ein Wiedersehen!



Stadträtin **Dora Polke**

Kindergruppe „Rappel-Zappel“: Aufstockung auf zwei Gruppen

Seit Februar 2015 werden in der Kindergruppe „Rappel-Zappel“ Kinder im Alter zwischen 1 und 2,5 Jahren von einem liebevollen Team, bestehend aus einer Kindergartenpädagogin und zwei Kinderbetreuerinnen betreut. Die Kindergruppe war bisher immer sehr gut ausgelastet. Im vorigen Jahr zeichnete sich dann ab, dass die Stadtgemeinde Mistelbach nicht mehr mit nur einer Kleinkindgruppe das Auslangen findet. Daher wurde beschlossen, eine zusätzliche Kleinkindgruppe zu eröffnen.

Im September 2021 wird die Kindergruppe „Rappel-Zappel“ vom Standort Gewerbeschulgasse 2 in den benachbarten NÖ Landeskindergarten „Stadt“ in einen frei gewordenen Gruppenraum übersiedeln. In einem weiteren Gruppenraum dieses Kindergartens wird dann die zweite zusätzliche Kleinkindgruppe seine Heimat finden. Der NÖ Landeskindergarten „Stadt“ wird aus diesem Grund ab September 2021 nur mehr eingruppig geführt, was sich mit den zurzeit leicht rückgängigen Kinderzahlen für unsere NÖ Landeskindergärten gut vereinbaren lässt.

Parallel dazu ist die Stadtgemeinde Mistelbach bereits in der Planungsphase für einen neuen Kindergarten im Osten der Stadt, um den regen Wohnbau in den nächsten Jahren und die damit hergehenden wieder stei-

genden Kinderzahlen abdecken zu können.

Je Kleinkindgruppe können bis zu 15 Kinder betreut werden. Der Stadtgemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, für unsere Kleinstkindbetreuung VIF konforme Öffnungszeiten, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf garantieren, anzubieten. Die Kindergruppe hat von Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr und dies 47 Wochen im Jahr geöffnet.

Auch wenn das Angebot an Betreuungsplätzen für die unter 2,5-jährigen Kinder aufgestockt wird, gilt noch immer, dass der Zeitpunkt der Anmeldung für Aufnahme des Kindes entscheidend ist. Also je früher die Anmeldung erfolgt, desto größer ist die Sicherheit, einen Platz zu erhalten.



Stadträtin **Dora Polke**, Bürgermeister **Erich Stubenvoll**, Kindergartenpädagogin **Theresa Stöger**, **Karoline Scheiner-Hörmann** und Gemeinderat **Bernhard Schmatzberger**

Dank für Ehrenamt

Durch den zuverlässigen und begeisterten Einsatz der drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Barbara Bossany, Ingrid Fenz-Flandorfer und Brigitta Grünauer werden die Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Mi-

stelbach großartig unterstützt! Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Josef Schimmer bedankten sich am 26. Februar offiziell bei den drei Damen für ihr herausragendes Engagement und ihre jahrelange Treue!



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Barbara Bossanyi, Bibliothekarin Sabine Stimson, Brigitta Grünauer, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Ingrid Fenz-Flandorfer und Stadtrat Josef Schimmer



KULTUR



Stadtrat Josef Schimmer

Es zieht sich...

Veranstaltungen im Kulturbereich noch immer nicht möglich!

Mir geht es wie vielen von Ihnen. In der Hoffnung, dass es endlich Erleichterungen im Kulturbereich geben wird, lasse ich mir keine Pressekonferenz zum Thema Covid-19 entgehen, um danach enttäuscht zur Kenntnis nehmen zu müssen, dass der Lockdown im Kulturbereich mit ganz wenigen Ausnahmen weiter aufrecht bleibt und es bis auf weiteres keine Lockerungen für den Kulturveranstaltungs-bereich gibt. Das ist zwar angesichts der derzeit auch bei uns stark steigenden Infektionszahlen nachvollziehbar, wenn man aber an die geplanten Erleichterungen für andere Bereiche denkt, aber kaum verständlich, weil gerade für Kulturveranstaltungen sehr erfolgreiche Covid-Konzepte vorliegen, wie die Vergangenheit bewiesen hat. Ich bin nicht alleine mit meiner Behauptung, dass sich viele Menschen sehr nach kulturellen Veranstaltungen und einem „Kultur erleben“ sehnen, auch um sich den „Corona-Staub“ von der Seele blasen zu lassen. Ganz abgesehen von den Künstlerinnen, Künstlern und Veranstaltern in der Kunstszene, denen seit Monaten ihre Existenzgrundlage großteils entzogen ist. Leider mussten aufgrund der derzeit geltenden Einschränkungen die für April geplanten Veranstaltungen wie das Konzert der Weinviertler Philharmoniker am Ostermontag und die Lesungen im Rahmen des LiteraTourFrühlings2021 von Joesi Prokopetz und Michael Schottenberg abgesagt werden. Bleibt zu hoffen, dass die Lesungen von Conny Bischofberger (18. Mai) und Leo Hillinger (10. Juni) stattfinden können. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Beatrice Hrusa, der Leiterin unserer Stadtbibliothek, und ihren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, für die Planung des LiteraTour-Frühlings und das große Engagement, das ganz wesentlich zu der großen Wertschätzung dieser außerschulischen Bildungseinrichtung beiträgt und trotz erschwelter Bedingungen zu wesentlich gestiegenen Entlehnungszahlen geführt hat.

Sehr erfreulich sind die Rückmeldungen zum Projekt „Topothek“ für Mistelbach und seine Katastralgemeinden. Viele Freiwillige haben sich gemeldet und möchten an der Erfassung und Digitalisierung von Fotos, Filmen und sonstigen Dokumenten ehrenamtlich mitarbeiten, wofür ich mich sehr herzlich bedanke. Für die Durchführung des geplanten Startworkshops, der möglichst bald erfolgen sollte, muss ich leider noch um Geduld bitten, weil auch diese Veranstaltung derzeit nicht möglich ist und wir sie aber auch - dem Wunsch vieler zukünftiger Topothekare folgend - nicht als Videokonferenz durchführen wollen. Eine der wenigen Gelegenheiten, derzeit Kunst zu konsumieren, ist der Besuch von Ausstellungen. Davon gibt es in Mistelbach mit der Maya-Ausstellung und den Werken von Hermann Nitsch im MAMUZ aber auch mit der vom Kunstverein Mistelbach und der Blau-Gelben Viertelsgalerie veranstalteten Ausstellung „der garten_entwürfe und wirklichkeiten“ der Kunstraumarcade Mödling im Barockschlößli gleich mehrere Möglichkeiten. Bitte nutzen Sie diese!

Die Vorbereitungen für die Ausstellungen „150 Jahre Ostbahn“ und für die große Ferdiny-Ausstellung in der M-Zone sind voll im Laufen. Ich hoffe, dass sie ebenso stattfinden können wie die Sommerszene 2021, für die das Programm bis auf Kleinigkeiten ebenfalls schon fertig ist. In der Sommerszene wird es heuer einen neuen, zusätzlichen Gastronom geben, der das kulinarische Angebot mit neuen Spezialitäten erweitern möchte.

Sie sehen also, es ist Vieles in Vorbereitung! Bleibt zu hoffen, dass es wieder bald losgehen kann - auch mit (Kultur)veranstaltungen! Ich freue mich schon, Sie wieder bei einer unserer Veranstaltungen persönlich zu treffen.

STADTBIBLIOTHEK MISTELBACH präsentiert
Lesungen Frühling 2021
LiteraTourFrühling
Lesewochen Mistelbach 2021
LESUNG IM MISTELBACHER STADTZENTRUM

Herzschweissen
CONNY BISCHOFBERGER

Dienstag, 18. Mai | 19:30 Uhr
Stadtsaal Mistelbach | Franz Josef-Straße 43
ENTRITT € 10,-

Mistelbacher LiteraTourFrühling:

Nach derzeitigem Stand kann der Mistelbacher LiteraTourFrühling veranstaltet werden, allerdings der Situation angepasst und daher bedauerlicherweise und aller Voraussicht nach nur mit zwei Lesungen, um mit den vorzubereitenden erforderlichen Maßnahmen bestens die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher, Autoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten zu können.



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Frohner-Kreuzung: Die Ampel bei der Frohner-Kreuzung dürfte jetzt gut geschaltet sein. Unser Verkehrsplaner, Dipl.-Ing. Norman Pigisch, stellte sich der Kritik und Herausforderung und hat das Problem hoffentlich zur Zufriedenheit der Mehrzahl der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gelöst. Bei der Überprüfung der Kreuzung stellte er fest, dass die Stundenfrequenz der Fahrzeuge nach einem Absinken aufgrund der Umfahrung wieder ordentlich angestiegen ist. Aber jetzt dürfte es passen.

Brücke Mahdergasse: In der Kalenderwoche 11 werden die Ausschreibungsunterlagen verschickt, die Bauausführung ist von Mitte August bis Anfang November 2021 geplant. Die Mitglieder meines Ausschusses (GRA 5) haben hier parteiübergreifend die Ärmel aufgekrempt und damit zum Gelingen dieses Vorhabens ihren Beitrag geleistet. Die Bevölkerung von Eibenthal hat sich das Umsetzen dieses Projektes nach jahrelangen Versprechungen mehr als verdient.

Radweg Hörersdorf – Frättingsdorf Bahnhof: Diesbezüglich wurde am 24. Februar 2021 mit Vertretern der Agrarbezirksbehörde eine Besprechung bezüglich eines Flurbereinigerfahrens entlang des Güterweges Hörersdorf durchgeführt. Sobald dieses Verfahren abgeschlossen ist, werden die nächsten Schritte eingeleitet.

Triftweg Mistelbach: Nach mehreren, zu Recht erhobenen Beschwerden hatte ich gemeinsam mit Mistelbachs Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Sachbearbeiter Christian Hollaus von der Gemeinde eine Besichtigung vor Ort. Dabei wurde von allen Anwesenden festgestellt, dass der Teil des Triftweges von der Oberhoferstraße bis zur Brücke Waldstraße dringend saniert werden sollte. Christian Hollaus wird dieses Problem jetzt bautechnisch aufarbeiten, Kosten erheben und dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen.

Busbahnhof: Wie Sie alle wissen, tritt mit 29. März 2021 der neue Fahrplan des VOR in Kraft. Dazu kann gesagt werden, dass wesentlich mehr Busse unsere Stadt und Katastralgemeinden anfahren werden, jedoch weniger den Hauptplatz. Alle Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates hoffen, dass dieser neue Fahrplan und der neue Busbahnhof von möglichst vielen Menschen angenommen werden. Es gibt natürlich einige (vor allem Schülerinnen und Schüler), die auf Grund der neuen Situation einige Schritte mehr machen müssen. Aber, nachdem es sich dabei um wenige Meter handelt, sind wir überzeugt, dass sie das zum Wohle unserer Umwelt und für ihre eigene Gesundheit gerne machen.

Ja, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es sind herausfordernde Zeiten. Auf Grund der anhaltenden Pandemie kann auch unsere exzellente Finanzabteilung keine hundertprozentigen Prognosen betreffend Einnahmen und Ertragsanteile stellen. Wir werden uns aber alle gemeinsam bemühen, die vorhandenen Projekte umzusetzen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Osterfest. Bleiben Sie gesund!

Verunreinigungen durch Hundekot

In letzter Zeit häufen sich bei der StadtGemeinde Mistelbach Beschwerden über die „Hinterlassenschaften“ von Hunden, die öffentliche Straßen, Wege und Plätze, Park- und Grünanlagen sowie auch Spiel- und Sportplätze verunreinigen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verunreinigung von derartigen Plätzen infolge der Verordnungen der Notdurft durch Hunde, Pferde und andere Haustiere verboten ist. Alle Hundebesitzerinnen und -besitzer werden darum ersucht, diese Regelungen auch dringend einzuhalten bzw. die Verunreinigungen zu beseitigen und die dafür vorgesehenen Hundekotsackerl zu verwenden. Das Einhalten dieser Regelungen erleichtert außerdem ein konfliktfreies Miteinander.



© Josef Schimmer

Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen Plätzen sollten von den Hundehaltern beseitigt bzw. in den dafür vorgesehenen Hundekotsackerl-Standorten entsorgt werden

Pflichten der Hundehalter: Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz

Gemäß § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes ist vorgeschrieben, dass ein Hundeführer die Exkremate des Hundes, welche dieser an den oben angeführten Orten hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Zuständigkeiten der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach:

Wer die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes nicht einhält, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach – sofern die Tat nicht eine strafbare Handlung, die in die Zuständigkeit der Gerichte fällt

(z.B. Körperverletzung) ist – zu bestrafen.

Hundekotsackerl-Standorte:

Brennerweg (Fußweg zum Pulverturm), Conrad Hötzendorf-Platz, Differtenweg/Welsbergweg, Eingang Dionysosweg, Franz Josef-Straße 33, Garten-gasse/Haydngasse, Gewerbeschul-gasse, Grüne Straße (Höhe Neustiftgasse, Höhe Kirchengasse, Höhe Karl Fitzka-Gasse und Höhe Zayagasse), Walter Thurner Promenade/Industrieparkstraße, Hauptplatz 20, Johann Leithner-Straße, Kirche Maria Rast, Landesbahnpark, Mittlere Siedlungsstraße, Pazderagasse/Liebesallee und Obere Siedlungsstraße

Friedhof Mistelbach: Neues Tor für Friedhofsgebäude

Ein von den Tischlern des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach in Eigenregie angefertigtes und montiertes Tor schmückt seit kurzer Zeit das denkmalgeschützte Gebäude am Mistelbacher Friedhof, unmittelbar neben der neuen Verabschiedungshalle. Das in ansprechender Optik gestaltete Tor, dessen Umsetzung in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt erfolgte, dient zum Einstellen der Friedhofsgeräte und ist ein weiterer Teil des Gesamtprojektes der Neugestaltung des Friedhofsbereiches rund um die Verabschiedungshalle.



Stadträtin Andrea Hugl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Heinrich Krickl vor dem neuen Friedhofstor

Weiters heuer in Umsetzung:

Neben der bereits fertiggestellten neuen Verabschiedungshalle werden heuer noch die Umset-

zung des Urnenwaldes hinter der Verabschiedungshalle sowie die Sanierung der Friedhofsmauern in diesem Bereich vorgenommen.



AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Diese Zeit verlangt uns sehr viel ab – vor allem Geduld, bis wir unser neues, altes Leben hoffentlich eines Tages wieder haben. Bis dahin müssen wir uns wohl noch einige Wochen gedulden und uns das Leben mit Gedankenreisen verschönern.

Die Zeit des Winterfrostes wurde eifrig genützt, um bei unseren Windschutzgürtel und Gemeindewegen den Überhang auszuschneiden. Da die wirklich kalte Zeit aber nur mehr von sehr kurzer Dauer ist, werden diese Arbeiten auch den einen oder anderen Flurschaden verursachen.

Für die Seebrückengrabenbrücke wurde bereits das Förderansuchen unterfertigt und somit der nächste Schritt gesetzt. Die Vorbereitung eines so großen Projekts nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, jedoch müssen wir wegen der Fördergelder diese Schritte einhalten.

Die ÖBB hat die Stadtgemeinde ersucht, über einen Ticketverkauf im Bürgerservice nachzudenken, da viele ältere Bürgerinnen und Bürger mit dem Ticketautomaten nicht zurechtkommen und auch keine Möglichkeit haben im Internet zu buchen.

Unser „Freie Werkstatt-Team“ in Frättingsdorf ist auch immer bestrebt unser Gemeindehaus auf einem Standard zu halten. Darum wurde die Entscheidung getroffen und damit begonnen die WC-Anlagen durch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (für die Gemeinde fallen ausschließlich Materialkosten an) behindertengerecht umzubauen.

Mit Zuversicht schauen wir auch bei der Vermietung unseres Forsthauses in die Zukunft. Mit dem engagierten und kreativen Herrn Kallitzky hoffen wir, dass, sobald die Vorschriften es zulassen und die Gastronomie wieder öffnen darf, die Bewirtung wieder anläuft. Es ist ein wunderschönes Ausflugsziel und auch ein Rastplatz für Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg.

Mit großer Freude darf ich über die Gestaltung unseres neuen Urnenwaldes und die Fertigstellung der Garage vis à vis der neuen Aufbahnhalle berichten. Die bestehenden Bäume wurden durch unsere Gärtnerinnen und Gärtner ausgelichtet und durchforstet. Als nächster Schritt wird der Waldboden mit Erdreich ausgeglichen und ein Weg mit Sitzgelegenheit geschaffen. Ein großes Lob auch an unser Team der Tischlerei – das Tor ist sehr gelungen und geschmackvoll.

Ein Wasserschaden am Dach/Totengräberhaus in Hüttendorf trat über den Jahreswechsel auf und wird schnellstens erledigt.

Ein recht herzliches Dankeschön meinerseits möchte ich auch an alle Spender richten, die zur Restaurierung der Mauer im Heldenfriedhof einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.

Zum Thema Feuerwehr: Da stehen wir mit dem Bau der Katastrophenschutzhalle in den Startlöchern, die Bildung eines Baubeirats, der sich auch schon bei der Umsetzung des Busbahnhofs bewährt hat, ist der nächste einzuleitende Schritt.

Etwas Sorge bereitet mir die Vermietung unserer Gemeindewohnungen in der Liechtensteinstraße. Die alte Bausubstanz stellt uns immer wieder vor große Herausforderungen. Dort müssten wir doch einiges investieren, um auf Standard zu kommen. Aber wir werden auch dafür in nächster Zeit eine passende Lösung finden.

Zum Thema „Blackout“ finden Sie ein herausnehmbares Infoblatt für Ihren Haushalt in der Zeitungsmitte.

Nun darf Ihnen noch alles Gute für die nächste Zeit wünschen! Halten wir Abstand, aber bleiben wir einander verbunden.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

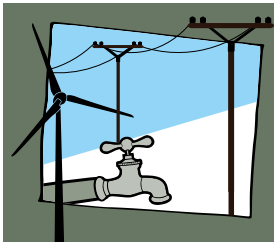
Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
 E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
 Klingt typisch, ist selten!

extraKLASSE
 von Siemens

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**



INFRASTRUKTUR

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Stadtrat **Josef Strobl**

In den Wintermonaten wird Splitt auf den Straßen aufgebracht. Dieser wird im Frühjahr durch eine Straßenreinigung wieder entfernt. Dieser Splitt wird fachgerecht von Seiten der Stadtgemeinde Mistelbach in den Sommermonaten gereinigt und wiederverwertet. Leider kommt es auch öfters vor, dass dieser in Regenwassereinlaufgitter kommt und diese verstopft. Falls auch bei Ihnen in der Straße Einlaufgitter nicht mehr abrinnen, erbitten wir um Ihre Mithilfe und um Rückmeldung an ara@mistelbach.at oder unter 02572/5980. Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mistelbach sind bemüht, dieser umgehende wieder funktionstüchtig zu machen.

Manchmal ist es jedoch auch notwendig diese mittels eines Kanalreinigungsfahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen. Diese Fahrzeuge können nur bei wärmeren Temperaturen ihre Arbeit verrichten. Aus diesem Grund und unter wirtschaftlichen Aspekten werden mehrere Arbeiten gesammelt und auf einmal durchgeführt. Es kann daher vorkommen, dass es einige Tage dauert bis die Behebung der Verstopfung durchgeführt werden kann.

In diesem Zuge wollen wir auch drauf hinweisen, dass ein Einbringen von anderen Stoffen in die Einlaufgitter nicht erlaubt ist! (Beton, Mörtel- und Farbenreste usw.).

Im Herbst 2020 wurde auf der Abwasserreinigungsanlage in Kooperation mit der EVN eine 60 kWp Anlage errichtet. Dieser Strom wird direkt in die Kläranlage eingespeist und somit bezieht die Stadtgemeinde Mistelbach „einen grünen Strom“ zur Reinigung vom Abwasser. Durch diese Solarinitiative wird der Strom dort produziert, wo er auch verbraucht wird.

Auch in den Wintermonaten wird in der Gruppe Infrastruktur der Stadtgemeinde Mistelbach fleißig gearbeitet. So werden geplante Bauvorhaben in der Großgemeinde Mistelbach von allen Einbauten Trägern wie EVN, A1-Telekom, Kabelplus, dem Land Niederösterreich und den Abteilungen der Stadtgemeinde Mistelbach gemeinsam besprochen und koordiniert. Aufgrund der Corona-Maßnahmen hat die Abstimmung der Baustellen heuer erstmals über eine Skype Konferenz Ende Februar stattgefunden.

Als erstes wird Anfang März in der Gaswerkstraße in Mistelbach die Sanierung der Gas- und Wasserleitung von der Baufirma Pittel + Brausewetter im Auftrag von der EVN und der Stadtgemeinde Mistelbach durchgeführt. Danach werden weitere Baustellen in Abhängigkeit von der Witterung in Angriff genommen.

Straßenkehrung



Stadtgärtner Markus Lehner und Othmar Schodl beim Kehren des Streusplitts in der Grünen Straße

Das Frühjahr naht in großen Schritten! Und in Etappen wird auch Mistelbach und die gesamte Großgemeinde wieder vom Streusplitt befreit. Seit einigen Tagen ist die Kehrmaschine im Gemeindegebiet unterwegs, um die Straßen zu säubern und damit verbunden wieder für ein schöneres Stadtbild mit weniger Staubentwicklung zu sorgen. Für die Stadtgemeinde Mistelbach übernehmen dies Othmar

Schodl und Julian Summer, die im Schichtbetrieb im gesamten Gemeindegebiet unterwegs sind und die Straßen säubern. Gleichzeitig wird auch die Bevölkerung darum ersucht, die Gehsteige abzukehren sowie die Autos zu den angeführten Zeiten der Halte- und Parkverbotstafeln nicht auf öffentlichen Parkplätzen abzustellen, damit auch diese Bereiche gekehrt werden können!

Stark verschmutzte Straßen bzw. Güterwege

Aufgrund immer wieder auftretender Verunreinigungen von Straßen bzw. asphaltierter Güterwege ruft die Stadtgemeinde Mistelbach nachfolgenden Auszug der StVO aus dem Jahr 1960 in Erinnerung:

§ 92 StVO 1960 Verunreinigung der Straße:

- (1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haftan an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.
- (2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu

sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigen.

- (3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Im Sinne eines konfliktfreien Miteinanders ersucht die Stadtgemeinde Mistelbach darum, diese in der StVO 1960 gültigen Richtlinien auch einzuhalten.

Mittelschule: 4 neue Bildungsschwerpunkte

Die Mittelschule Mistelbach überarbeitete in einem mehrmonatigen und durch die Pädagogische Hochschule Niederösterreich professionell angeleiteten Schulentwicklungsprozess das an der Schule angebotene Ausbildungsportfolio. Endergebnis dieses Prozesses war eine Neuausrichtung des bestehenden Angebotes und die Bildung von vier Ausbildungsschwerpunkten, wie z.B. im Sportbereich, die im Rahmen einer Pressekonferenz am Montag, dem 8. März offiziell vorgestellt wurden. „Eine Zusammenarbeit zwischen einer Schule und vereinzelt Sportvereinen in der Stadt ist nicht nur eine Stärkung der Freiwilligenarbeit, sondern auch eine Erfolgsmeldung für Mistelbach als Sportstadt“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll allen Verantwortlichen. Erste Anmeldungen sind bereits angelaufen.

Die neuen Schwerpunkte sind: Natur und Technik, Kommunikation, Kunst und Kultur, Sport und Gesundheit sowie Mittelschule klassisch. Die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsschwerpunkte erhalten zusätzliches Angebot zum Pflichtstundenkontingent mit Bezug zum jeweiligen Schwerpunkt in Form von spezifischen verbindlichen Übungen in allen vier Schulstufen, spezifische alternative Pflichtgegenstände in der siebenten und achten Schulstufe, temporär einsetzbaren Workshop-Angeboten und teilweise differenzierten Aufgabenstellung in allen Pflichtgegenständen des Regelunterrichtes. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir alles in einem Jahr umsetzen konnten. Dies ist ein Freudentag für mich“, freut sich der maßgebliche Initiator Sportstadtrat Florian Ladengruber.

In jedem Schwerpunkt der neuen Ausbildungsrichtungen gibt es einen Schwerpunktmanager, der sich um die Abwicklung und Organisation der Ausbildungsbereiche kümmert. „Von der Studentenfahle haben wir uns an die gesetzlichen Vorgaben gehalten und hierfür das Kontingent einer klassischen Mittelschule zur Verfügung. Ein Aussteigen aus einem der einzelnen Schwerpunkte ist natürlich jederzeit möglich“, unterstreicht Schuldirektor Dipl.-Päd. Christoph Eckel und ergänzt: „Unser

großes Ziel ist es natürlich von Seiten der Schule alles so weit wie möglich zu tun, dass jedes Kind im gewählten Schwerpunkt noch stärker mit Interesse und Engagement den Wissenshorizont erweitern kann. Dies ist für die Schule ein tolles Projekt, in dem wir für alle Talente und Begabungen klare Schwerpunkte geformt haben und ein eindeutiges Zeichen dafür, dass alle Seiten und vor allem aber die Schülerinnen und Schüler dadurch profitieren werden!“

Großes Lob für die Etablierung der neuen Ausbildungsschwerpunkte gab es auch von den einzelnen politischen Vertretern wie auch den Vereinsobmännern der Sportvereine: „Für mich ist es ein Meilenstein in der Sportgeschichte von Mistelbach. Mir gefällt das Projekt insofern sehr gut, da ich selbst 26 Jahre Obmann des Fußballvereins war und weiß, wie wichtig es ist, in den Nachwuchs zu investieren“, freut sich Vizebürgermeister Manfred Reiskopf. Und Mag. Klaus Dundalek, Obmann des UTC Mistelbach, dankt vor allem Sportstadtrat Florian Ladengruber für seine federführende Initiative: „Sportstadtrat Florian Ladengruber hat das Förderungssystem der Stadtgemeinde auf neue Beine gestellt. Vor allem bei der Jugend wurden hier viele neue Akzente gesetzt, indem Vereine eine deutliche Unterstützung erhalten!“



SPORT UND SICHERHEIT

Gesundheit, Schule und Sport!



Stadtrat Florian Ladengruber

Eine Befragung der niederösterreichischen Schülerinnen und Schüler zum Thema „Bewegung und Sport“, hat ergeben, dass es etwa zwei bis vier verpflichtende Sportstunden in einer normalen Schulwoche gibt (NÖ Kinder- und Jugendsportbericht). Im Schnitt kommen die Kinder und Jugendlichen in Niederösterreich also auf wöchentlich rund drei Sportstunden.

In Schulen mit sportivem Schwerpunkt werden im Schnitt ungefähr doppelt so viele Sporteinheiten abgehalten, das heißt: sechs Sportstunden pro Woche. Ab dem Schuljahr 2021/2022 (siehe nebenstehender Bericht) erhalten sportbegeisterte Heranwachsende in der Mittelschule in Mistelbach die Möglichkeit, durch ein umfangreiches Bewegungs- und Sportangebot ihre motorischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Spiel und Sport bieten aber nicht nur gegenwartsbezogene Erlebnismöglichkeiten, sondern sie haben auch eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung von Jugendlichen: Für die Herausbildung einer „eigenständigen Persönlichkeit“ ist der Kinder- und Jugendsport ein wichtiges Erfahrungsfeld bei den Heranwachsenden.

Als zuständiger Stadtrat für Sport freut mich dies ganz besonders. Durch regelmäßige sportliche Betätigung im Kindes- und Jugendalter wird hier schon der Grundstein für eine mögliche aktive Zukunft gelegt. Die Freude an der Bewegung kann nicht früh genug gefördert werden, jede sportliche Aktivität in jungen Jahren ist erwiesenermaßen ein Baustein für die langfristige Einstellung zum Sport, trägt zum Wohlbefinden bei und ist entscheidend für die Gesundheit.

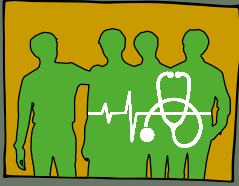
Mein Dank gilt vor allem Direktor Christoph Eckel und seinem Lehrerteam, die es in mühevoller Kleinarbeit geschafft haben, das Projekt „Sport & Gesundheit“ in der Mittelschule in Mistelbach zu etablieren und das auch dazu beigetragen wird, die Kooperation von Schule, Sportvereinen und Gemeinde weiter zu heben.

Wenn Bewegung, Spiel und Sport frühzeitig und mit Spaß in den Alltag integriert werden, kann die Freude hieran ein Leben lang anhalten.

Den Kinder- und Jugendsport weiter in Mistelbach zu fördern, ist ein zentrales Anliegen der Stadtgemeinde Mistelbach und sicher eine nachhaltige Investition für eine gesunde Zukunft unserer Jugend.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Schuldirektor Christoph Eckel, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Eduard Herzog, Mag. Klaus Dundalek, Gemeinderat Jürgen Fenz und Bürgermeister Erich Stubenvoll



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!



Stadträtin **Roswitha Janka**

Merken Sie auch schon die Veränderung in der Natur? Spüren Sie die angenehm milde Luft im Freien? Die Spitzen der Krokusse und Tulpen lugen bereits aus der Erde. In der Früh zwitschern die Vögel im Garten und unsere Amseln sind eifrig mit den Vorbereitungen des Nestbaus beschäftigt. Das sind die ersten Vorboten des Frühlings, das „Garteln“ kann beginnen. Wenn auch Sie dieses „Feeling“ genießen wollen, wenn Sie Ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen möchten, aber keinen Garten Ihr Eigen nennen, können Sie eine Selbsternteparzelle in den Bürgerinnengärten für 1 Jahr mieten. Für eine Fläche von 30 m² bezahlen Sie 54,50 € pro Jahr. Einzige Vorgabe ist eine biologische Bewirtschaftung und laufende Pflege der Fläche. Ein Wasseranschluss ist vorhanden und im Gartengerätehaus gibt es die Möglichkeit zur Aufbewahrung Ihrer Arbeitsgeräte. Anmeldung unter brigitte.schodl@mistelbach.at.

Aus gegebenem Anlass möchte ich an alle Hundebesitzer appellieren: Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential gemäß § 2 und auffällige Hunde laut § 3 des NÖ Hundehaltgesetzes müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Leine und Maulkorb geführt werden. Ihr Hund kann in einer Ausnahmesituation aggressiv reagieren, obwohl er im Normalfall „lammfromm“ ist. Außerdem gibt es ängstliche Spaziergänger. Sie kennen Ihren Hund nicht und fürchten sich vielleicht. In diesem Sinne bitte ich Sie, das Gesetz für ein gutes Miteinander einzuhalten. Und noch ein Thema liegt mir persönlich sehr am Herzen: Laut § 8 des NÖ Hundehaltgesetzes sind Hundebesitzer verpflichtet, die Exkremate ihres Hundes, die er in öffentlichen Anlagen oder Gebäuden hinterlässt, unverzüglich zu entfernen. Ich finde es unzumutbar und unsozial, dass unter diesen Verunreinigungen alle Bürgerinnen und Bürgern zu leiden haben. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf uns alle und entfernen Sie das „Gacker!“ Ihres Lieblings. Danke für Ihre Einsicht!

Ein Sozialprojekt in meinen Agenden, das mir sehr am Herzen liegt, bietet die Pfarr-Caritas Mistelbach an: Im neuen Kleidermarkt am Hütendörferweg 2b (Balga-Haus neben der Volksschule) können Sie gut erhaltene saubere Kleidung aussuchen, probieren und gratis mitnehmen oder auch abgeben, aber keine Kinderbekleidung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie während der Öffnungszeiten jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.00 bis 16.00 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr da und freuen sich über Ihre Spende. Eintritt bitte nur mit FFP2-Maske!

Das – mittlerweile leidige – Corona-Thema wird uns sicherlich noch länger beschäftigen, als uns lieb ist, aber es wird vorbeigehen: Deshalb halten Sie bitte durch und gehen Sie oft testen. Auch die vorgegebenen Maßnahmen einzuhalten, macht unser aller Leben leichter, denn nur so können immer mehr Wege in die Richtung zurückführen, wie es früher war. Vergessen Sie bitte auch nicht, sich um Körper und Seele zu kümmern, vielleicht mit Bewegung im Freien.

Und die wichtigste Information folgt zum Schluss: Falls Sie für die Impfung noch nicht angemeldet sind, holen Sie das bitte umgehend nach – für sich selbst, für die Familie und für jeden einzelnen von uns.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie positiv mit negativem Testergebnis!

NÖ Demenz-Service

Demenz-Hotline und individuelle Beratungen stehen auch während Corona-Einschränkungen zur Verfügung. Die Info-Points in den Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse haben wieder geöffnet. „Mit den Angeboten des NÖ Demenz-Service wollen wir Betroffene und ihre Familien bestmöglich unterstützen und sie entlasten. Seit Anfang 2018 wurden bereits 1.017 individuelle Beratungen durchgeführt“, erläutert NÖGUS-Vorsitzender Landesrat Dr. Martin Eichinger.

Bei den kostenlosen, individuellen Beratungen helfen Demenz-Expertinnen und -Experten mit einschlägiger Ausbildung und langjähriger Erfahrung bei individuellen Problemen, geben Tipps, wie man Betroffene aktivieren kann, oder üben mit den Angehörigen, wie sie mit Betroffenen umgehen können.

Beratung: telefonisch, digital, zuhause und in ÖGK-Kundenservice- stellen

Aufgrund der Corona-Maßnahmen finden die individuellen Beratungen zurzeit in erster Linie virtuell bzw. digital statt. Unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen ist auf Wunsch aber auch ein Hausbesuch möglich.

In den Kundenservicestellen der Österreichischen Gesundheitskasse sind auch wieder die Info-Points Demenz, also die Sprechstunden mit den Demenz-Expertinnen und -Experten, besetzt. „Uns ist wichtig, dass Betroffene und ihre Familien professionelle Hilfe und Entlastung in dieser schweren Lebensphase erhalten“, erklärt Kommerzialrat Ing. Norbert Fidler, Vorsitzender des ÖGK-Landesstellenausschusses in Niederösterreich. „Frühzeitige und unkomplizierte Unterstützung ist in dieser Situation essentiell. Daher stehen wir in allen niederösterreichischen Bezirken mit Info-Points und erfahrenen

Demenz-Expertinnen und -Experten bereit.“

Entwicklung der Beratungen:

In den ersten zwei Jahren – Start war am 1. Jänner 2018 – wurden die individuellen Beratungen in der Region NÖ Mitte angeboten. Pro Jahr wurden dabei rund 150 Beratungen durchgeführt. Seit 2020 wird der Service in ganz Niederösterreich angeboten. Es gab 649 Beratungen. Im Jänner 2021 waren es 51. „Wir sind stolz auf die hohe Akzeptanz unseres Demenz-Service mit all seinen Leistungen. Wir danken insbesondere allen Expertinnen und Experten, die mit Herz, Engagement und vor allem Kompetenz einen wesentlichen Beitrag zur rechtzeitigen Diagnose, Therapie und „rundum-Betreuung“ leisten. Damit wurde eine Lücke geschlossen“, so Dr. Andreas Schneider, Leiter des NÖ Demenz-Service.

Der Demenz Info-Point in Mistelbach findet jeweils am 2. Mittwoch des Monats von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie die FFP2-Maskenpflicht und halten Sie einen Mindestabstand von zwei Metern ein.

INFOS

NÖ Demenz-Service

T 0800/700300 (Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

E www.demenzservicenoe.at/veranstaltungen

Nicht unser MIST, aber unser MISTELBACH!

Wenn du wieder mal deine Runde drehst, schau dich um. Hast du auch den Eindruck, dass überall Müll herumliegt? Wir finden ja, es wird immer schlimmer: Masken, Dosen, Flaschen, Kippen und Verpackungen verschmutzen Grünflächen, Böschungen, Ufer und Wälder. Nicht nur reden, sondern tun – nach diesem Motto machten sich Groß und Klein auf zum Frühjahrsputz, um Mistelbach und die Ortsgemeinden vom Mist zu befreien.



© Paula Übel

„Wir wünschen uns, dass die Menschen nachdenken, bevor sie Müll einfach aus Autofenstern werfen und gedankenlos entsorgen“, meinen Lorenz, Moritz, Emily, Marie, Viktoria, Emma und Mela im Namen aller Schülerinnen und Schüler der Mittelschule



© Paula Übel

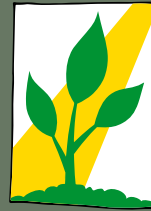
„Wir wissen es nervt, dass wir den Müll derer wegräumen müssen, die einfach zu faul oder ignorant sind, ihren Abfall ordnungsgemäß zu entsorgen. Wir machen es trotzdem“, so Ewald, Martina, Susi, Erwin, Veronika, Regina, Waltraud und Lis



© Josef Schimmer

„Abfallentsorgung am Straßenrand ist einfach asozial. Neben Umweltschäden nimmt man Tierleid in Kauf und betrachtet es als selbstverständlich, dass andere Menschen ihn wieder einsammeln müssen“, so Stadträtin Andrea Hugl, Obfrau GAUM Mistelbach.

ALLEN SAMMLERINNEN UND SAMMLERN EIN GROSSES DANKE!



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht.“

Selten hat dieser Spruch so sehr zugetroffen wie in diesem Jahr. Ein langer Winter mit vielen Einschränkungen ist zu Ende. Auf den letzten Metern heißt es jetzt noch einmal gut zusammenhalten. Ihr wisst schon: Abstand halten – Maske aufsetzen – Hände waschen. Darunter sind ja auch Tätigkeiten, die Gärtner*innen nicht ganz unbekannt sind.

„Der Mörder ist immer der Gärtner!“

Leider hat diese Redewendung (nach einem Lied von Reinhard Mey) auch einen Wahrheitsgehalt im Umgang vieler Gartenbesitzer*innen mit der Vielfalt an Lebewesen in ihrem grünen Refugium. Bis auf winzige Reste haben wir fast jeden Quadratmeter Natur unserem Drang nach immer mehr Ertrag und Sauberkeit angepasst und die Natur entsprechend umgestaltet. Die Insektenmasse, als unverzichtbare Basis der Nahrungskette, ist in den letzten 30 Jahren um drei Viertel zurückgegangen. Das hat Folgen für viele weitere Tiergruppen, wie Vögel, Amphibien, Reptilien oder die Insektenfresser unter den Säugetieren – kurz gesagt – für das Gesamtgefüge der Natur. Kein Wunder, dass es dann nicht mehr zwitschert und summt.

Jetzt im Frühling ist die beste Zeit den Garten klimafit und zur Heimat vieler Tiere zu machen. Tipps und Anregungen dazu geben die Expert*innen beim Vortrag mit der Volkshochschule und beim „Natur im Garten-Bus“ am Freitagsmarkt.

Mistelbach soll aufblühen!

Im vorigen Jahr wurden einige neue Blühwiesen von Vereinen und der Gemeinde in Mistelbach angelegt, z.B. am Ende der Liebesallee oder die Schmetterlingswiese im Naturdenkmal Zayawiesen. Wir gehen jedoch weiter – ab heuer wird auch die große Wiese neben der Jandlwiese wieder naturnah bewirtschaftet und es gibt da noch einige weitere Projekte, die gerade umgesetzt werden. Auch „Natur im Garten“ widmet sich 2021 dem Thema Blühwiesen. Diese sind für Bienen, Schmetterlinge und Co. eine unerlässliche Nahrungsquelle. Das ambitionierte Ziel für jeden Niederösterreicher/jede Niederösterreicherin: 1m² Blühwiese neu ansäen und damit zu einem aufblühenden Niederösterreich beitragen. Da machen wir doch gerne mit! Hol Dir dein Sackerl für 1m² Blühwiese beim Freitagsmarkt am 16. April.

Saubere Energie zahlt sich jetzt doppelt aus.

Bund und Land NÖ unterstützen die Sanierung bestehender Gebäude. Und damit spart man in Zukunft Geld und Energie. Für den Tausch von Heizungen auf Basis fossiler Brennstoffe (Öl oder Gas) oder ineffizienter Heizungsanlagen auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energieträgern und auf Fernwärmeanschlüsse aus erneuerbaren Quellen gibt's derzeit einen Direktzuschuss bis zu 8.000 Euro.

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen – gerne auch am Freitagsmarkt in der Marktgasse.

I www.facebook.com/martinapuerkl

Weitere Informationen:

I www.vhs-mistelbach.at/

I www.bluehsterreich.at/

I www.noewohnbau.at/heizkesseltausch



MIMA-Gewinnspiel: vielwert-Gutscheine übergeben

In der Vorweihnachtszeit hat die MIMA GmbH ein Gewinnspiel ausgelost, wo es darum ging, Einkäufe in Mistelbacher Betrieben zu tätigen und die Rechnungen anschließend einzusenden. In Summe wurden dabei über 300 Rechnungen eingeschickt, von denen Ende Jänner unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei glückliche Gewinnerinnen bzw. Gewinner ge-

zogen wurden. Familie Schodl, Vanessa Lehner und Susanne Kurtz dürfen sich über je eine vielwert Gutscheincard im Wert von 400 Euro freuen. Unter Einhaltung der COVID-19-Richtlinien wurden die Gutscheine kürzlich von Citymanager Manuel Bures, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing übergeben.



Familie Schodl mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Lena Sattmann und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures



Lena Sattmann, Vanessa Lehner, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Susanne Kurtz und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures





Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
 Hausverwaltung GWP GmbH
 Hauptplatz 1
 2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Freitagsmarkt wieder in der Marktgasse

Seit Freitag, dem 19. März, befindet sich der Freitagsmarkt wöchentlich zwischen 08.00 und 13.00 Uhr wieder in der Marktgasse. An manchen Freitagen wird es auch wieder ein verlängertes Nachmittagsprogramm mit Musik und Unterhaltung geben.

Termine:

9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 3. August, 6. September und 1. Oktober

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
 TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
 E-MAIL: office@weis-treuhand.at



Am 19. März startete der Freitagsmarkt wieder in der Marktgasse (Foto im Jahr 2020 aufgenommen)

Bestes ERA-Immobilienbüro erweitert seinen Standort in Mistelbach

Durch seinen starken Marktauftritt, seine Bekanntheit und nicht zuletzt durch die Beliebtheit bei Käufern und Verkäufern bei der Vermittlung von Immobilien ist das Mistelbacher ERA-Immobilienbüro, das auch zum besten ERA-Büro im Jahr 2020 gewählt wurde, auf die doppelte Größe angewachsen. In der M-Passage wurde ein zweites großes Büro dazu gemietet. Optisch wurde es auf den letzten Stand der Technik und Ausstattung gebracht, um ein noch gemütlicheres und besseres Kundenservice zu bieten. Für seine Kundinnen und Kunden stellt ERA modernste Technik zur Verfügung, wie z.B. Flugaufnahmen oder 3D-Rundgänge durch die Immobilien, wovon sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einem Besuch im neuen ERA-Büro persönlich überzeugen konnte und gleichzeitig der Familie Proll alles Gute für die Erweiterung des Mistelbacher ERA-Bürostandortes wünschte.

Der Bürostandort der ERA (Electronic Realty Associates) – Europas führendes und weltweit eines der stärksten Unternehmen im Immobilienbereich – wurde durch Ing. Peter Proll mit Familie im Jahr 2013 eröffnet und hat sich prächtig entwickelt. Leistung, Kompetenz, Wissen, Betreuung der Kundinnen und Kunden, Erfahrung, Service, seriöses Auftreten, Kontakte und

Netzwerk zeichnen das Büro in Mistelbach aus.

Über ERA:

ERA ist das erste paneuropäische Immobiliennetzwerk und verfügt derzeit über 1.150 rechtlich selbstständige Immobilienbüros mit 6.000 Immobilienspezialisten in 17 Länder Europas. „Alle ERA-Produkte und -Dienstleistungen wurden ei-



neuer Mitarbeiter Rajesh Dewan, Ing. Peter, Angela und Maximilian Proll, Bürgermeister Erich Stubenvoll, neue Mitarbeiterin Birgit Galla und Andrea Böhm

gens konzipiert, um den besten und optimalsten Kundenservice für Verkäufer und Käufer einer Immobilie zu bieten und einen schnellstmöglichen Verkauf zum bestmöglichen Preis zu erreichen. Heute sind bereits mehr als 3.200 ERA Büros mit 29.000 Verkaufsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in 35 Ländern tätig“, so der ERA-Chef. Seit der

Gründung vor 40 Jahren hat die ERA-Gruppe immer wieder im Kundenservice, in Technologie und Training neue Standards in der Immobilienbranche gesetzt. Ziel von ERA ist es, eine Gesamtlösung für zukunftsorientierte Unternehmer anzubieten die ein auf Qualität basierendes profitables Immobilien-Geschäft betreiben möchten.



IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at



Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

BEZAHLTE WERBUNG

ZU DIESER AUSGABE:

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus COVID-19 bitten wir um Verständnis, dass kein Veranstaltungskalender im Mittelteil der Zeitung beiliegt!

BLEIBEN SIE GESUND!

Alles für die Schönheit: Dermalife-Beauty-Salon eröffnete in Mistelbach

Für immer jung wirken! Ein Wunsch, den viele Menschen haben! In Mistelbach kann diesem Wunsch seit Ende des vergangenen Jahres mit einem neuen Beauty-Salon zumindest ein wenig nachgeholfen werden. Wolfgang Gmeiner, Franchisenehmer bei Dermalife, eröffnete bereits kurz vor Jahresende einen entsprechenden Schönheitssalon in der Mistelbacher Wiedenstraße. Von Haarentfernung mittels modernster Lasertechnologie bis hin zu Hautstraffungen wird alles für das perfekte Schönheitsgefühl angeboten.

Viele Menschen kennen das: Falten mit zunehmendem Alter, Haarwuchs bzw. eingewachsene Haare an ungeeigneten Stellen oder sonstige Schönheitsprobleme, mit denen Frau und Mann immer wieder zu kämpfen haben! Abhilfe schafft in Mistelbach nun unter anderem ein neuer Dermalife-Beautysalon, wo gerade gegen diese „Problemchen“ gezielt vorgegangen wird. Aber nicht mittels Operation, wie man es vielleicht gewohnt sein mag, sondern ohne jeglichen Eingriff durch den Einsatz des scharfen Messers, um sichtbare Narben zu verhindern. Behandelt wird mittels Hyaluron und Glow-Effekten bei der Straffung der Haut über die Entfernung von Dekolleté- oder Zornesfalten bis hin zur Laserbehandlung, wenn es um lästigen Haarwuchs an allen möglichen Stellen des Körpers geht. „Wir heben uns damit total von der Behandlung der bekannten Schönheitsprobleme ab, da wir mit einer modernen, medizinischen Laserbehandlung arbe-

ten, die nicht nur schmerzfrei ist, sondern auch nachhaltig den gewünschten Erfolg garantiert“, verspricht Wolfgang Gmeiner.

Übersiedlung im Herbst:

Zumindest bis nach dem Sommer wird der Dermalife-Schönheitssalon noch in der Wiedenstraße angesiedelt sein. Im Herbst dieses Jahres ist dann eine Übersiedlung in die Mitschastraße geplant. Denn der Franchisenehmer hat die ehemalige Diskothek „Touch Me“ gekauft, wo das Dermalife-Studio dann mit deutlich mehr Platz seinen endgültigen Standort in Mistelbach finden wird. Und für diesen neuen Standort werden schon jetzt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Schönheitskosmetik - von Maniküre über Pediküre bis hin zur Massage - gesucht. Interessentinnen und Interessenten können sich gerne unter der unten angeführte Adresse melden. Anlässlich der nunmehrigen Eröffnung des neuen Beauty-



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Salonleiterin Ingrid Rauch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Mag. Maya Hrestak, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Salons in der Wiedenstraße stattete Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures dem Dermalife-Team rund um Wolfgang Gmeiner, seiner Lebensgefährtin Mag. Maya Hrestak und Salonleiterin Ingrid Rauch einen Besuch ab

und hieß sie in Mistelbach herzlich willkommen.

INFOS UND ANMELDUNG

📍 Dermalife Mistelbach

Salonleiterin Ingrid Rauch
Wiedenstraße 10, 2130 Mistelbach
T 05/0519-2130
M 0676/3985165
E mistelbach@dermalife.at
I www.dermalife.at



Sie möchten eine Immobilie verkaufen?

**RE/MAX Best macht sich auf
die Suche nach dem perfekten
Käufer!**

Das gesamte Team wünscht Ihnen
und Ihrer Familie frohe Ostern!

Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach
02572 20900, office@remax-best.at



No NoVA mit der richtigen Beratung

BEZAHLTE WERBUNG

Mit Juli 2021 wird erstmals die NoVA für Nutzfahrzeuge eingeführt. Das betrifft in erster Linie Unternehmen. Aber auch Privaten, die etwa für Waldarbeit oder Jagd auf Pickups angewiesen sind, stehen beträchtliche Mehrkosten ins Haus. Das Profi-Team von Autopartner Karl steht mit Rat und Tat bereit.

Nun ist guter Rat günstig, damit die Anschaffung eines neuen Nutzfahrzeuges nicht teuer wird. Und das so schnell wie möglich, denn in der allgegenwärtigen Corona-Thematik scheint die neue NoVA wie durch die Hintertür einzufallen. Per 1. Juli wird erstmalig auch für Nutzfahrzeuge die Normverbrauchsabgabe, kurz NoVA, fällig.

„Deshalb haben wir uns neben der neuen NoVA-Regelung gleichzeitig mit der Situation der Unternehmen intensiv befasst“, erklärt Verkaufsleiter Rudolf Buryan und betont, „denn gerade jetzt ist gute Beratung beim Fuhrparkmanagement und damit bei der Finanzplanung wichtiger denn je.“

Ob Firmenflotte oder einzelnes Fahrzeug, ob betriebliche Notwendigkeit oder privates Hobby, für alle bedeutet die Anschaffung eines neuen Nutzfahrzeuges ab dem Sommer einen beträchtlichen finanziellen Mehraufwand. Der Grund liegt in der Berechnungsformel. Nutzfahrzeuge mit einem CO₂-Ausstoß ab 166 g/km werden NoVA-pflichtig, und ab 254 g/km wird ein zusätzliches Pönale von 50 Euro pro Gramm fällig. Das kann bei einem Basis-NFZ wie dem Ford Transit bis zu 5.000 Euro, bei einem Pickup wie dem Ford Ranger Raptor gar 15.000 Euro an Mehrkosten ausmachen.

„Oft macht es Sinn, in den nächsten 2 Jahren geplante Anschaf-



Unternehmen profitieren von Knowhow: Rudolf Buryan, Verkaufsleiter bei Autopartner Karl, und sein Team.

fungen von Nutzfahrzeugen vorzuziehen. Ausschlaggebend für die NoVA ist nämlich nicht das Datum der Auslieferung, sondern jenes des Kaufvertrags“, weiß Buryan. Ist dieser bis Ende Mai abgeschlossen, kann das Fahrzeug auch im Herbst erst ausgeliefert werden ohne dass die NoVA schlagend wird, was gleichzeitig Spielraum bei der finanziellen Planung ermögli-

cht. Bei Autopartner Karl wird allerdings betont, dass es sich hierbei um ein komplexes Thema handelt. „Deshalb ist es ratsam, zum Beratungsgespräch zu uns zu kommen, damit wir uns jede individuelle Situation ansehen können, um gemeinsam die ideale Lösung zu erarbeiten“, lädt Buryan ein: 02572/ 2563 58, r.buryan@autopartner-karl.at

FORD RANGER

Jetzt ab

€ 26.690,-¹⁾

bei Leasing

ÖSTERREICHS MEISTVERKAUFTER PICK-UP*

Bis zu
€ 12.500,-
 NoVA sparen.²⁾

NUR BIS
31
 MÄRZ



Ford Ranger: Kraftstoffverbrauch kombiniert 8,1 – 10,5 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 211 – 277 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)



Autohaus Karl

Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach

☒ office@autopartner-karl.at ☎ www.autopartner-karl.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt., NoVA und 2 Jahre Ford-Neuwagengarantie (ohne Kilometerbegrenzung) und zusätzlich 1 Jahr Ford Extra Garantie für das 3. Jahr (begrenzt bis 100.000 km), gültig bis 31.03.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenschutz- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). Berechnungsbeispiel am Modell Ford Ranger Doppelkabine XL 2,0i TDCi 130PS 4WD 6G: Barzahlungspreis € 26.690,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 8.007,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 15.556,75; monatliche Rate € 139,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,01 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 130,11; zu zahlender Gesamtbetrag € 28.697,86; Gesamtkosten € 2.007,86. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at 2) Gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31. März 2021 und Zulassung bis 30. Juni 2021. *Ford Ranger, meistverkaufter Pick-up in Österreich im Jahr 2020 (Quelle: Statistik Austria). Nähere Informationen auf www.ford.at

Gemma's an: LEADER-Strategieprozesse starten

Unter dem Motto „Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Weinviertels mit“ starten die vier LEADER- und zwölf Klein-Regionen des Weinviertels ihr Strategiejahr. Begonnen wird mit einer Webinar-Reihe zu den wichtigsten Themen für das Weinviertel. Jede Region richtet einen Abend aus, gestartet wurde in der LEADER-Region Weinviertel Donauraum.

215 Menschen, die das Weinviertel lieben und gestalten, nahmen am Montag, dem 22. Februar, an einer großen Online-Veranstaltung teil, organisiert von den LEADER-Regionen des Weinviertels. Was werden die Herausforderungen und Themen der nächsten Jahre sein? Wie kann man diese zu Chancen machen? Was sind die Trends und Schlüsselfaktoren in der Regionalentwicklung und welche Stellschrauben muss man drehen, um die dynamische Region „Weinviertel“ noch lebenswerter zu machen? Diesen Fragen ging die Universitätsprofessorin Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylla Zech von der Technischen Universität Wien im Rahmen dieses Online-Vortrags nach. Als zukünftig wichtige Trends zeichnen sich gesellschaftlicher Wandel, Klimaschutz, Ortskernbelebung, Öffentlicher Verkehr und Digitalisierung ab. „Aber auch die Kellergassen im Weinviertel auf eine nächste Stufe - nämlich als Weltkulturerbe aufzunehmen, wäre für mich eine Selbstverständlichkeit“, bekräftigt Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylla Zech in ihrem Impulsvortrag.

Die Kernaussagen der Veranstaltung betreffen vor allem die jungen Menschen. Diese ziehen in die Stadt, als Familie kommt man aber gerne zurück ins Grüne. Eine gut ausgestattete Region ist notwendig, um als Lebensraum Zukunft zu haben. Das beginnt bei einer digitalen Grundversorgung und geht bis zu attraktiven Ortskernen und einer flächenschonenden Siedlungsentwicklung. Bodenversiegelung stellt eine große Gefahr. Hier muss der Stein ins Rollen gebracht werden, um aktiv entgegenzuwirken. Der Grundstein dafür wurde mit den Bewerbungen zur Klimawandelanpassungsregion gelegt.

Diese kreativen Impulse von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Sibylla Zech und die Ergebnisse der abschließenden Gruppendiskussionen werden in die Strategieprozesse der Klein- und LEADER-Regionen eingehen. „Diese Erkenntnisse stellen die Weichen für die Zukunft des Weinviertels und werden uns in unserer Arbeit 2021 maßgeblich beschäftigen“, sagt Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der



Los geht's! Das LEADER-Team mit Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Bianca Christenheit, Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp, Andrea Zimmermann und Christina Gottwald startet mit vollem Elan in das Jahr 2021

LEADER Region Weinviertel Ost. „Strategieprozesse durchzuführen ist nichts Neues, aber gemeinsam sehr wohl“, freut sich der Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost, Bürgermeister Kurt Jantschitsch auf die Zusammenarbeit der vier Weinviertler LEADER-Regionen und den Teilnehmern der Veranstaltung.

Gemeinsame Aktivitäten wie die Webinar-Reihe, eine Bürger- und Stakeholder-Befragung sowie weinviertelweite Themenbearbeitungen stehen nun am gemeinsamen Fahrplan. Innovative Ideen und eine nachhaltige Strategie für die Zukunft sind die Ansprüche, die Klein- und LEADER-Regionen an sich selbst stellen. Besonders wichtig ist den LEADER-Regionen vor allem

der Austausch und die Zusammenarbeit vieler verschiedener regionaler Organisationen und deren Themenbereiche wie dem Tourismus, der Landwirtschaft, der Wirtschaft. Aber auch die Vernetzung mit der NÖ.Regional und vieler weiterer Institutionen. „Denn eines ist klar: gemeinsam entwickeln wir die entscheidende Kraft für das Weinviertel“, sind sich die LEADER-Geschäftsführer sicher.

Die Patenschaft der Webinar-Reihe wurde an Obmann Johann Gartner von der LEADER-Region Weinviertel Manhartsberg übergeben, der zusammenfassend nochmal betont: „Es ist wie im Fußball! Das Zusammenspiel ist auch in der Regionalentwicklung der Erfolgsfaktor!“

Handel offen: Kunden mit Blumengruß beschenkt

Bedingt durch den dritten Lockdown aufgrund der Krise rund um COVID-19 mussten sämtliche Handels- und Dienstleistungsbetriebe, um gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Lena Sattmann vom Mistelbacher Standort-, Stadt- und Tourismusmarketing die ersten Kundinnen und Kunden mit einem Blumengruß zu beschenken.

Bürgermeister Erich Stubenvoll für einen Besuch in einigen der wieder geöffneten Handels- und Dienstleistungsbetriebe, um gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Lena Sattmann vom Mistelbacher Standort-, Stadt- und Tourismusmarketing die ersten Kundinnen und Kunden mit einem Blumengruß zu beschenken.



Umfrage: Gemeinsam für unser Weinviertel! Ihre Meinung ist gefragt! Jetzt mitmachen!

Die vier LEADER-Regionen des Weinviertels möchten gemeinsam mit allen Kleinregionen die Zukunft des Weinviertels gestalten. Jetzt ist Ihre Mithilfe gefragt: Was sind die Stärken und Schwächen der Region? Was muss in den nächsten zehn Jahren verwirklicht werden? Nehmen Sie an der kurzen Umfrage teil und gestalten Sie aktiv das Weinviertel mit!

Wie soll unser Weinviertel im Jahr 2030 aufgestellt sein? Welche Stärken müssen wir im Weinviertel weiter ausbauen? Vor welchen Herausforderungen stehen wir – gerade auch durch die COVID-19-Pandemie? Antworten auf diese Fragen erhoffen sich die Weinviertler-LEADER- und Kleinregionen durch die Mithilfe der Bevölkerung!

Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost erklärt, was es mit dieser Befragung auf sich

hat: „Wir wollen die Weinviertlerinnen und Weinviertler aktiv am Strategieprozess für unsere Region einbinden und erhoffen uns viele spannende Inputs, mit denen wir weiterarbeiten können, um so unser Weinviertel noch lebenswerter zu machen.“ Gemeinsam mit der Bevölkerung soll unser Lebensraum innovativ weiterentwickelt werden. „Denn wer weiß besser, was wir im Weinviertel brauchen, als die Menschen, die hier leben?“ Davon sind die LEADER- und Kleinregionsmanagements überzeugt

und freuen sich auf die Antworten aller Weinviertlerinnen und Weinviertler.

Wie kann man teilnehmen?

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum Weinviertel und gestalten Sie Ihre Heimat aktiv mit. Die Umfrage dauert wenige Minuten und ist unter www.weinviertelost.at zu finden. Wer anschließend auch Interesse an einer Mitarbeit in Workshops oder an der Teilnahme an spannenden Diskussionen hat, kann sich beim LEADER-Management melden.



Alle Infos zur Weinviertel Strategie und zu den geplanten Aktionen gibt's online nachzulesen auf der Webseite der LEADER Region Weinviertel Ost unter www.weinviertelost.at.



Verschiebung der Weintour Weinviertel

Die Weintour Weinviertel, die größte Weinverkostung des Weinviertels, die alljährlich am Wochenende nach Ostern stattfindet, wird aufgrund der aktuellen Situation in den Juni verschoben. Neuer Termin für die Degustation bei rund 250 Winzerinnen und Winzern der Weinstraße Weinviertel ist Samstag, der 26. und Sonntag, der 27. Juni, jeweils von 10.00 bis 19.00 Uhr.

Alljährlich lädt die Weintour Weinviertel am Wochenende nach Ostern zur größten Weinverkostung des Weinviertels. Rund 250 teilnehmende Winzerinnen und Winzer öffnen dabei ihre Pforten und laden zur Degustation des neuen Weinjahrgangs ein. 2020 musste die Weintour aufgrund des Lockdowns schweren Herzens abgesagt werden. Da auch aktuell die Situation rund um COVID-19 und die rechtlichen Rahmenbedingungen äußerst ungewiss ist, beschlossen die Weinstraße Weinviertel sowie die Weinviertel Tourismus GmbH nun gemeinsam, die Veranstaltung zu verschieben. „Gesellschaftliche Verantwortung, Zeitdruck in Sachen Bewerbung, erneute Gefahr einer kurzfristigen Ab-

sage – die Argumente sprechen eine eindeutige Sprache“, erläutert Dipl.-Ing. Hannes Weitbacher, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, einige der Gründe für die Verschiebung und bedankt sich bei den teilnehmenden Winzerbetrieben, die diese Entscheidung mittragen und sich bereits auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher im Juni freuen.

Am Samstag, dem 26. und Sonntag, dem 27. Juni, lautet dann das Motto wieder: 1 Verkostungsband – 250 Winzerinnen und Winzer – 1.000 Top-Weine der Region!



faber
kleinbaustellen

Der Eigenheimsanierer

**Wir sanieren
Ihren Wohnraum
zum Lebensraum**

Renovierung | Sanierung | Umbau

www.faber-kleinbaustellen.at
0664 25 23 133






www.austbau.at

AUST
Ihr Massiv-Baumeister ■■■■■



Karrierechancen bei Aust-Bau

Seit 70 Jahren plant und baut die Firma Aust-Bau mit Sitz in Großkrut Häuser in massiver Ziegelbauweise. Seit der Gründung steht Aust-Bau nicht nur seinen Baufamilien als verlässlicher Partner zur Seite, sondern ist auch für seine Mitarbeiter ein sicherer, attraktiver Arbeitgeber in der Region. Aust-Bau ist Teil der starken Wimberger Gruppe, die 700 Mitarbeiter beschäftigt.

Karriere im Baugewerbe

Für bestehende, wie auch neue Mitarbeiter eröffnen sich in der Wimberger Gruppe vielfältige Karrierechancen. Im Rahmen der eigenen Mitarbeiter- und Lehrlingsakademie der Wimberger Gruppe werden Mitarbeiter bestens aus- und weitergebildet. Zudem werden die Mitarbeiter auch bei externen Weiterbildungen unterstützt, wie der Werksmeisterschule. Sowohl auf der Baustelle- als auch im Büro wird das Team in vielen Bereichen verstärkt.

In der eigenen Mitarbeiterakademie werden einzigartige Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die die Qualifizierungsreihe für Jungvorarbeiter. Diese richtet sich sowohl an Lehrlinge, als auch an Facharbeiter und neue Mitarbeiter, die Karriere am Bau machen wollen. Ziel ist die möglichst rasche und selbständige Übernahme von Baustellen als Schlüsselfachkraft auf höchstem Niveau. Der Kurs wird jährlich angeboten und besteht aus mehreren Qualifizierungsblöcken mit theoretischen und praktischen Inhalten.

Verstärkung für das Team

Aust-Bau ist ein krisensicheres, stetig wachsendes Unternehmen. „Wir suchen in vielen Bereichen Verstärkung für unser Team: vom Hausberater über Bauleiter bis hin zu Maurern, Vorarbeitern und ganzen Partien. Zudem nehmen wir auch noch Lehrlinge auf“, erklärt Baumeister Karl Macho.

Alle offenen Stellen und nähere Informationen zu den Jobs sind online auf www.wimbergergruppe.at

Aust-Bau

Lundenburger Straße 39, 2143 Großkrut
Tel. 02556/7228; E-Mail: office@austbau.at
www.austbau.at

AUST

Ihr Massiv-Baumeister ■■■■■

Aust-Bau ist Teil der starken Wimberger Gruppe, die jährlich mehr als 670 Häusträume verwirklicht. Wir bieten unseren Mitarbeitern sehr gute Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in der ganzen Gruppe.

Wir verstärken unser Team in Großkrut durch:

Hausberater/in

Aufgaben: Verkauf und Beratung von Interessenten, koordinieren von Planungs- und Kalkulationsaufgaben

Gesetzliche Gehaltsinformation: € 3.414,- (brutto, darüber hinaus äußerst attraktives Erfolgsbeteiligungsmodell, Diäten und Firmen-PKW)

Bauleiter/in für Neu- oder Umbau

Aufgaben: Koordination und Überwachung der Bauausführung im Bereich Neubau bzw. Umbau, Führung der Facharbeiter, enger Kontakt zu den privaten Bauherren

Gesetzliche Gehaltsinformation: € 3.414,- (brutto + Bereitschaft zur Überzahlung, Firmen-PKW)

Abrechnungstechniker/in für Neubau oder Umbau

Aufgaben: Optimierung der Prozesse in der Kalkulation, Ermittlung der Hauskosten, Erstellung von Leistungsbeschreibungen und Ermittlung von Nachträgen

Gesetzliche Gehaltsinformation: € 2.724,- (brutto + Bereitschaft zur Überzahlung)

Bautechniker/in für Neubau

Aufgaben: Unterstützung der Bauleiter, enger Kontakt mit privaten Baufamilien, Leitung kleinerer Baustellen

Gesetzliche Gehaltsinformation: € 2.724,- (brutto + Bereitschaft zur Überzahlung)

Partien für Neu- oder Umbau

Aufgaben: Errichtung des Rohbaus eines Einfamilienhauses, Umbautätigkeiten

Entlohnung lt. KV: € 16,53/Std. (Vorarbeiter, brutto, darüber hinaus KV-Überzahlung, Prämien, Trenngelder und eigener Firmenbus)

Lehrling Hochbauer/in

Anforderungen: technisch interessiert und genau, Freude in der Arbeit mit modernen Geräten und Ziegeln, Teamplayer

Lehrlingsentschädigung: € 1.020,39 (erstes Lehrjahr) zusätzlich Prämien für besondere Leistungen

Alle Informationen und offenen Stellen auf www.wimbergergruppe.at

Aust-Bau
Lundenburgerstraße 39, 2143 Großkrut
Tel. 02556/7228, E-Mail: office@austbau.at



Arbeiterkammer: Arbeits- & Sozialrechtsbilanz

2020 war in jeder Hinsicht besonders. Davon betroffen waren wir alle, vor allem aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterkammer, die bedingt durch Kündigung, Insolvenzen und Arbeitslosigkeit mehr denn je mit ihrer Beratungsexpertise gefragt waren. Dennoch oder gerade aufgrund von COVID-19 konnten im abgelaufenen Jahr niederösterreichweit 46 Millionen Euro für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erkämpft werden, im Bezirk Mistelbach war es über eine Million. Am Donnerstag, dem 25. Februar, präsentierten der Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Betriebsrat Peter Schaludek die Bilanz im Detail.

Sehen lassen kann sich auch die Bilanz für den Bezirk Mistelbach, auch wenn die Bezirksstelle seit 16. März des Vorjahres mehr oder weniger geschlossen ist. „Klarerweise ist die telefonische Beratung bei uns enorm gestiegen und auch bei den Beratungen per E-Mail hatten wir mit 377 Beratungen eine Steigerung um 108 Prozent. Die Auflösung von Dienstverhältnissen zu Beginn des 1. Lockdowns, Fragen zur Kurzarbeit, finanzielle Ansprüche und Fragen zur Elternschaft und Kinderbetreuung waren dabei die Topthemen,

obgleich wir oft selbst immer wieder vor neuen Herausforderungen und Unklarheiten standen, wo es schwierig war, rechtsverbindliche Auskünfte zu geben“, so Westermayer.

1 Million für den Bezirk:

Mehr als eine Million Euro konnten im ersten Corona-Jahr für die Arbeiterkammer-Mitglieder erreicht werden. Über 300.000 Euro konnten allein durch Betriebsinsolvenzen erzielt werden, wo 37 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter betroffen waren. Ein klassisches Beispiel war die Kün-



Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Betriebsrat Peter Schaludek und Betriebsrat Rudolf Westermayer präsentierten die Arbeits- und Sozialrechtsbilanz 2020

digung eines Mitarbeiters einer Firma, der sich in Kurzarbeit befand und vom Dienstgeber gekündigt wurde. Diese war aber nicht rechtens, da in der Kurzarbeitsvereinbarung eine Behaltfrist für die Zeit nach der Kurzarbeit von einem Monat fixiert wurde. Somit stand dem Mitarbeiter auch eine Kündigungsentschädigung zu. „Fälle wie diese hatten wir sehr oft, auch wenn viele davon aufgrund von

Unwissenheit bedingt durch die Situation rund um Corona entstanden“, weiß der Bezirksstellenleiter und ergänzt: „Die Dunkelziffer jener Menschen, denen wir hier helfen könnten, dürfte aber deutlich höher liegen, da sich viele Menschen aus Angst vor ihrem Arbeitgeber nicht zu uns trauen! Solche Fälle sind für uns auch der Grund, warum wir Steuersparwochen eingeführt haben und jährlich abhalten!“

Bauordner für Mistelbachs Baustellen

Die Auswahl des Grundstücks, die gewünschte Bauweise, der Energiestandard, die Finanzierung des eigenen Bauvorhabens und vieles mehr sind zentrale Fragen vor dem Bau der eigenen vier Wände. Um dabei die Baufrauen und Bauherren in Mistelbach bestmöglich zu unterstützen, stellt die StadtGemeinde den NÖ Bauordner der Energie- und Umweltagentur kostenlos zur Verfügung. Dieser steht im Rathaus zur Abholung bereit.

„Eine überlegte Planung zahlt sich aus, denn jeder Quadratmeter kostet Geld. Nehmen Sie sich für die Planung Ihres Traumhauses Zeit und lassen Sie sich von Profis beraten. Im Niederösterreichischen Bauordner findet man neben guten Tipps auch einen Gutschein für eine firmenunabhängige Energieberatung“, erklärt Initiator des NÖ Bauordners Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf. Vor 15 Jahren wurde die Energieberatung Niederösterreich gegründet, seither wurden über 200.000 Energie-

beratungen in Niederösterreich durchgeführt. Ein Energieberater kommt nach Hause und zeigt Potentiale zum Energiesparen auf, als auch Wege zum Ausbau von Erneuerbaren Energien wie Photovoltaik-Anlagen. „Das bedeutet weniger Energieverbrauch und weniger Emissionen“, ergänzt Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich.

Die StadtGemeinde Mistelbach stellt allen Eigenheimerrichtern den NÖ Bauordner samt Gut-



Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller, Regionsleiterin Mag. Regina Engelbrecht von der eNu und Bürgermeister Erich Stubenvoll

schein für eine Energieberatung kostenlos zur Verfügung. „Als StadtGemeinde ist es uns ein Anliegen, dass jeder Mistelbacher und jede Mistelbacherin seinen bzw. ihren Traum vom Haus verwirklichen kann und seinen Platz in unserer StadtGemeinde findet. Dabei stehen

viele Entscheidungen an, die man heute trifft, jedoch noch Jahrzehnte nachwirken. Besonders, wenn es um eine nachhaltige, kosteneffiziente und energiesparende Bauweise geht“, zeigt sich Bürgermeister Erich Stubenvoll vom NÖ Bauordner zufrieden.

Schauen und staunen mit dem Naturschutzbund Mistelbach

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten will der Naturschutzbund im Frühjahr die heimische Fauna und Flora vorstellen. Die Exkursionen dauern etwa drei bis vier Stunden und die Durchführung der Veranstaltungen erfolgt nach Maßgabe der aktuellen COVID-19-Bestimmungen! Die Teilnahme kostet 8 Euro für Nichtmitglieder bzw. 6 Euro für Naturschutzbundmitglieder. Die Naturvermittlerinnen und -vermittler arbeiten unentgeltlich. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter karl.pelzelmayer@gmx.at gebeten. **Achtung:** Veranstaltungen, die im Widerspruch zu den jeweils gültigen COVID-19-Bestimmungen stehen, gelten automatisch als abgesagt.

Frühjahrs-Exkursionen:

Spaziergang mit Baumpfleger Ing. Benjamin Schmidt
Samstag, 3. April, Treffpunkt 10.00 Uhr, Merkurparkplatz

Führung durch den Naturpark Leiser Berge mit Naturpark-Ranger Alexander Ernst
Sonntag, 25. April, Treffpunkt 14.00 Uhr am Buschberg-Parkplatz

Rund um den Teich in Hörersdorf mit Mag. Franziska Denner
Freitag, 7. Mai, Treffpunkt 17.00 Uhr, Hörersdorfer Teich

Naturkundliche Wanderung rund um Eibesthal mit anschl. Kellergassenführung mit Magda Nicponsky
Freitag, 21. Mai, Treffpunkt 15.00 Uhr, Eibesthaler Kirche



Naturkundliche Wanderung im Raum Mistelbach mit Mag. Manuel Denner, Mag. Johannes Selinger und Hans Kusy
Samstag, 29. Mai, Treffpunkt 08.45 Uhr am Bahnhof Mistelbach

Blick-Fänge auf der Blumenwiese – Insektenfotografie mit Mag. Gabriele Resch
Freitag, 18. Juni, Treffpunkt 14.00 Uhr am Parkplatz vor dem Sportzentrum Mistelbach

Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt: Neuer Defibrillator mit Unterstützung der Erste Bank

Seit mehreren Jahren zählt ein Defibrillator zur Fahrzeugausrüstung des Vorausfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt. Vor wenigen Wochen wurde das alte Modell gegen einen neuen, modernen Defibrillator ausgetauscht, da sich dieser in der Vergangenheit des Öfteren bei Einsätzen oder bei medizinischen Notfällen im Stadtzentrum bewährt hatte. Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt bedankt sich herzlich bei der Erste Bank Mistelbach, welche die Anschaffung mit einer Spende unterstützte. Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer stellte am Mittwoch, dem 3. März, den Defibrillator gemeinsam mit Erste Bank Regionalleiter Wolfgang Seltenhammer in den Dienst.



Regionalleiter der Erste Bank Wolfgang Seltenhammer mit Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer bei der Indienststellung des neuen Defibrillators

Milchhof Lang versorgt das Weinviertel mit Schulmilch

Familie Lang ist im südlichen Weinviertel, etwa 15 Kilometer nördlich von Wien, in Pillichsdorf zuhause. Seit mehr als zwei Jahrzehnten betreibt die Familie einen Milchviehbetrieb mit Direktvermarktung. Die 35 Milchkühe werden mit dem Futter, das auf etwa 52 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche erzeugt wird, gefüttert. „Die Milch unserer Milchkühe wird zu zwei Drittel auf unserem Hof verarbeitet und in Form von Schulmilch direktvermarktet. Seit 1999 beliefern wir rund 100 Schulen und Bauernläden sowie Eissalons im gesamten Weinviertel und in Wien“, so Alexander Lang.



Familie Lang aus Pillichsdorf versorgt das gesamte Weinviertel mit täglich frischer Schulmilch



Schulmilch erleben:

Das reichhaltige Sortiment besteht aus Schulmilch, Kakao, Vanillemilch, Erdbeermilch, aber auch Natur-Joghurt und Joghurt-drinks sowie Bauerntopfen. Außerdem wird auch Milch in der traditionellen 1-Liter Glasflasche ab Hof angeboten. „Gerne zeigen wir unseren Milchhof auch her. Jährlich kommen mehr als 900 Kinder über „Schule am Bauernhof“ zu uns und erleben den Milchhof live“, schildert Nicole Lang.



Was ist Schulmilch?

Schulmilch und Schulmilchprodukte sind Milchprodukte, deren Kriterien im Einvernehmen mit dem Gesundheitsministerium im Rahmen des EU-Schulprogrammes/Milch festgelegt wurden und von regionalen, zugelassenen bäuerlichen Lieferanten aufgrund von Bestellungen regelmäßig an Kindergärten und Schulen geliefert werden.

Schulmilchprodukte sind...

- aus der Region
- direkt vom zugelassenen Schulmilchbauern
- zuckerreduziert (2020/2021: maximal 4,5%, ab 2022/2023: max. 3,5% zugesetzter Zucker)
- frei von Salz, Süßungsmitteln und Geschmacksverstärkern
- nicht im Supermarkt erhältlich
- pasteurisiert
- aus gentechnikfreier Fütterung
- einfach köstlich

Wussten Sie, dass ...

... in Österreich über 2.400 Kindergärten und Schulen täglich mit frischen Milchprodukten aus der Region von geschulten und von der Lebensmittelaufsicht an-

erkannten Milchbauern beliefert werden?

... die EU das Schulprogramm/ Milch finanziell unterstützt?

... die Sensibilisierung der Kinder für gesunde Ernährung und die Kenntnisse über die Herkunft regionaler Lebensmittel Ziele des EU-Schulprogrammes sind? Interessierte Eltern, Lehrkräfte und Schulerhalter können sich direkt bei Familie Lang, auf der AMA-Homepage (siehe QR-Code) oder auf Facebook informieren.

... spannende Unterrichtsmaterialien im Rahmen des EU-Schulprogramms zur Verfügung gestellt werden?



INFOS

Familie Lang
Mühlgasse 3, 2211 Pillichsdorf
T 0676/6357662
E milch.lang@utanet.at

BEZAHLTE WERBUNG

Traumhaftes Wohnen auf hohem Niveau!

- **mitten im Gemeindegebiet von Mistelbach, nur unweit der Stadt bzw. dem Zentrum von Mistelbach entfernt**
- **sehr schöne Niedrigenergie Doppelhäuser in ruhiger, nach Süden ausgerichteter sonniger Lage!**
- **Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin. Ing. Anton Eibensteiner, EV-Immobilien GmbH, Tel.: +43 699 1888 9 888, www.vitales-wohnen.at**



Wir machen Mistelbach klimafit.

Die Folgen des Klimawandels nehmen im Weinviertel deutlich zu. Welche Möglichkeiten es gibt, den öffentlichen und privaten Bereich anzupassen, wollen wir in dieser und den nächsten Ausgaben der StadtGemeinde Zeitung aufzeigen.

Teil 1: Klimafite Grünräume

Grüne Infrastrukturen sind Grünstrukturen in den Siedlungsräumen und in der Landschaft wie Gärten, Parks, Bodenschutzanlagen („Wind-schutzgürtel“), Flurgehölze oder Uferbepflanzungen. Ihnen kommt große Bedeutung als (Rest)Biotope in der Agrarlandschaft zu. Auf der anderen Seite können Grüne Infrastrukturen auch negative Auswirkungen des Klimawandels abschwächen, indem sie das lokale Klima regulieren, vor Hitze schützen, die Aufenthaltsqualität für Mensch und Tier erhöhen oder die Versickerung verbessern.

Naturnahe Oberflächenentwässerung:

Mistelbach verfolgt hier schon seit ca. 10 Jahren eine durchgehende Strategie bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten: Bei einem Spaziergang sind dem einen oder anderen vielleicht schon einmal die Retentionsgräben in der Siedlung Försterweg (zwischen Bahn und Franz Josef-Straße) aufgefallen. Mit diesen Gräben wird vor allem bei Starkregen das Wasser an der Oberfläche zurückgehalten. Von hier kann das Wasser dann entweder versickern, verdunsten oder langsam in den Kanal abfließen. Die Gräben selbst sind bis zu 15 Meter breit und werden auch als Erholungsraum und Spielfläche genutzt. Sie sind als Wiese ausgeführt und tragen damit zum Erhalt von Insekten bei.

Mit den Gräben wird die Verweildauer des Regenwassers vor Ort erhöht und das Wasser durch Verdunstung wieder langsam an die Umgebung abgegeben. Daraus entstehen einige Vorteile: Wir kühlen damit den unmittelbaren Lebensraum

durch Verdunstung, verbessern die Luft und das Kleinklima und erreichen gleichzeitig eine länger anhaltende Bodenfeuchte. Es kommt zu einer Einsparung beim Gießen, aber auch im Abwasserwesen durch Redimensionierung des Kanals.

Was kann jeder Einzelne zu Hause tun?

Für durstige Pflanzen wird Regenwasser gesammelt, das spart nicht nur Trinkwasser – das laue, kalkfreie Wasser bekommt auch den Pflanzen besonders gut. Eine Regentonne oder eine Zisterne sammelt das kühle Nass. Ein Feuchtbiotop in schattiger oder halbschattiger Lage ist eine lebenswichtige Wassertränke für viele kleine Wildtiere und sorgt zugleich für angenehme Abkühlung der Luft im Garten.

Pflege der öffentlichen Grünräume:

Seit einigen Jahren werden entlang von Straßen und Straßenteilern in Mistelbach trockenheitsverträgliche Stauden und Zwiebeln gepflanzt sowie Blumenwiesenmischungen gesät. Das ergibt einen geringeren Pflegeaufwand, aber auch eine Vielfalt an Arten und Farbkombinationen. Außerdem ist so eine frühe und lange Blütezeit bis zum Frost garantiert. Die Staudenflächen sind rasch zugewachsen, brauchen dadurch weniger Pflege und durch die Auswahl von standortgerechten und trockenheitsliebenden Pflanzen fällt viel Gießarbeit weg. Zudem werden die Flächen gemulcht und die Feuchtigkeit wird im Boden gehalten. Der Boden wird nicht versiegelt und kann Regenwasser gut aufnehmen. Aufwändige Mähflächen wurden zu Blumenwiesen und wertvollen Naturflächen, die nur 1 bis 2 x im Jahr gemäht werden.



© Paula Übel

Unser erster Schwammstadtbaum:

Ein Schritt zu mehr klimaverträglichen Bäumen war die Pflanzung des ersten Baumes nach der „Schwammstadtmethode“ beim Bahnhof Mistelbach. Das Prinzip der „Schwammstadt“ gibt den Wurzeln auch unter Straßen, Parkplätzen und Gehwegen mehr Raum. Städte werden sich vor allem durch die aufgeheizten Asphalt-, Stein- und Betonflächen zusätzlich erwärmen („Urbane Hitzeinseln“). Umso wichtiger ist daher der schattenspen-

dende und kühlende Effekt von Bäumen. Gleichzeitig geraten Bäume durch Hitze und Trockenheit verstärkt unter Druck. Eine Möglichkeit, Bäumen in der Stadt das Überleben zu erleichtern, ist es, den Wurzelraum unter den Fahrbahnen - also auch unter Straßen, Parkplätzen und Gehwegen - zu erweitern. Regenwasser wird gespeichert und zurückgehalten und steht den Bäumen länger zur Verfügung. Gleichzeitig werden Überflutungen bei Starkregenereignissen abgeschwächt oder verhindert. Dazu wird unterhalb



© Paula Übel

der befestigten Oberflächen im Straßenraum eine Schicht aus grobkörnigem Schotter sowie feineren, wasserspeichernden Materialien angelegt. Die Bäume stehen wie üblich in ihren Baumscheiben, haben aber direkten Kontakt zu den Schotter-Schichten und können diese durchwurzeln. Auch das Regenwasser kann direkt in die Baumscheibe oder über Einlaufschächte und Drainageeinrichtungen in die Schotterschicht ablaufen. Es steht dem Baum somit in ausreichender Menge und über einen entsprechend längeren Zeitraum zur Verfügung.

Was kann jeder Einzelne zu Hause tun?

Die richtigen Pflanzen am richtigen Ort müssen nicht oft gegossen werden: Standortgerechte Pflanzen haben von vornherein bessere Voraussetzungen. Der Regen ist hier für die Bewässerung meist völlig ausreichend – muss gegossen werden, dann am besten mit

dem gesammelten Regenwasser. Wärmeliebende, heimische Stauden wie die Königskerze, Kugeldistel, Wiesensalbei oder Natternkopf sind perfekt an Hitze- und Trockenheitsperioden angepasst und benötigen keine zusätzliche Pflege. Trockenheitsrobuste Laubbäume und Wildgehölze (Feld-Ahorn, Hainbuche oder Felsenbirne) beschatten den Garten und kühlen zugleich die Umgebung durch Wasserverdunstung. Artenreiche Blumenwiesen und Kräuterrasen schützen den Boden während sommerlicher Hitzeperioden vor Austrocknung sowie Erosion und benötigen dabei keine Bewässerung und Pflege.

Kleiner Tipp:

Wenn auch Sie Ihren Quadratmeter Blühwiese anbauen möchten, dann kommen Sie doch zum Freitagsmarkt in die Marktgasse am Freitag, dem 16. April – wir schenken Ihnen ein Sackerl mit Samen für Ihre erste Blühwiese.



© Manfred Antranas Zimmer

Vortrag „Gärten klimafit machen“

Naturgartenexpertin Martina Liehl-Rainer von „Natur im Garten“ informiert am Donnerstag, dem 22. April, im Stadtsaal über einfache und intelligente Wege zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel.

Donnerstag, 22. April, 19.00 Uhr
 Stadtsaal, Wilhelm Bernatzik Saal (kleiner Saal),
 Franz Josef-Straße 43, Mistelbach

Extreme Trockenheit, langanhaltende Hitze, heftige Starkregen: Unser Klima ändert sich und solche Wetterextreme fordern ein Umdenken in der Gestaltung unserer Gärten. Besonders wichtig sind standortgerechte Bepflanzungen, die Zurückhaltung von Wasser im Garten sowie Schließung und Nutzung von Kreisläufen. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über das Mikroklima im Garten und wie Sie es positiv beeinflussen können. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist eine Anmeldung aufgrund einer beschränkten Teilnehmerzahl erforderlich!



© Paula Übel



Eine Veranstaltung in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach, der Volkshochschule und Natur im Garten.



Europameister, Weltmeister & Olympia-Kandidaten: Spitzensportler beim Schützenverein

In Zeiten von Corona dürfen Sportstätten nur beschränkt betreten werden. Laut geltender Vorgaben der Bundesregierung sind der Spitzensport und das Trainieren durch Spitzensportlerinnen und -sportler unter Einhaltung gewisser Vorgaben von den Beschränkungen ausgenommen.

Schützenverein Mistelbach:

Der Schützenverein Mistelbach freut sich aktuell über rund 700 Mitglieder. Unter den vielen Mitgliedern befinden sich auch einige Schützinnen und Schützen, welche zur Kategorie Spitzensportler zu zählen sind und dadurch bescheidmäßig von den Beschränkungen ausgenommen sind.

Spitzensportler beim Schützenverein Mistelbach:

Ein Aushängeschild des Vereines ist das Vorstandsmitglied Johannes Stöger. Er konnte 2014 in Finnland den Europameistertitel in der Mannschaftswertung im Kombinationsschießen Schrot und Kugel gewinnen. Im Laufe der Jahre konnte er sich mit dem Vizeeuropameistertitel, mit mehreren Staatsmeisterschafts- und Österreichische Meister-Titel künden. Zu erwähnen sind auch die zahlreich erreichten Bezirks- und Landesmeisterschaftstitel.

Martin Feilhammer jun., ebenfalls Mitglied beim Schützenverein Mistelbach, ist als Spitzensportler seit Jahren international unterwegs und konnte zahlreiche internationale und nationale Schießbewerbe für sich entscheiden. 2021 wird er bei der Weltmeisterschaft in Ägypten in der Klasse Skeet für Österreich an den Start gehen.

Georg Oberenzer, langjähriges Vorstandsmitglied beim Schützenverein Mistelbach, konnte den Staatsmeisterschafts- und Österreichischer Meister-Titel sowie etliche Landes- und Bezirksmeistertitel erreichen.

Ein weiterer Spitzensportler im Umfeld des Schützenvereines Mistelbach ist Vizeleutnant Karl Pavlis. Aufgrund bravouröser Schießleistungen kürte er sich viermal, darunter auch in Chile, zum Militärweltmeister und in Finnland zum Militäreuropameister. Er ist militärischer Weltrekordhalter und konnte bei Olympia sowie bei Weltmeister- und Europameisterschaften als



Oberschützenmeister Josef Kohzina und Europameister Johannes Stöger

auch bei zahlreichen sonstigen nationalen und internationalen Schießbewerben unzählige weitere Siege für sich entscheiden und Medaillen und Pokale gewinnen.

Daniel Kral ist Heeressportler und zudem Mitglied beim Schützenverein Mistelbach. Er ist als Spitzensportler ein wichtiger Teil des Heeres-Sportzentrums und war Teilnehmer an zahlreichen nationalen und internationalen Militär-Schießbewerben. Zurzeit trainiert er mit der Faustfeuerwaffe intensiv für den anstehenden Militärweltcup in Südkorea und Aserbaidschan, für die Militär-Europameisterschaft in Kro-

atien und für die Qualifikation für die militärische Olympiade in Tokyo.

Zahlreiche weitere Titelträger beim Schützenverein Mistelbach:

Beim Schützenverein Mistelbach sind zahlreiche weitere Titelträger zu finden, Österreichische Meister, Landesmeister, Bezirksmeister, Juniorenmeister, Seniorenmeister und viele mehr. Oberschützenmeister Josef Kohzina und sein gesamtes Team zeigten sich sehr erfreut über dermaßen viele Mitglieder und zudem über die ausgezeichneten Erfolge der Vereinsmitglieder bei nationalen und internationalen Bewerben.

Stundenlange Dreharbeiten beim Schützenverein

Am Areal des Schützenvereines Mistelbach fanden im Februar spannende Dreharbeiten statt. Gedreht wurde ein Tontaubenbewerb-Werbespot für einen namhaften Gartenausstatter und Rasenmähererzeuger. Der fertige Werbefilm wird in den kommenden Wochen europaweit ausgestrahlt.

Das Team war mit Regisseur Rio Liovic und den beiden Hauptdarstellern Martin Bermoser und Herbert Forthuber besetzt. Der bekannte Schauspieler und Sänger Martin Bermoser stellte den gräflichen Tontaubenschützen dar, sein Schauspielerkollege Herbert Forthuber war der Wett-

kampfleiter und Punkrichter. Als Nebendarsteller fungierten der Oberschützenmeister Josef Kohzina, Europameister Johannes Stöger, Staatsmeister Georg Oberenzer und Schützenrat Alois Ofner vom Schützenverein Mistelbach.



Josef Kohzina, Johannes Stöger, Georg Oberenzer, Rio Liovic, Martin Bermoser, Herbert Forthuber und Alois Ofner

Erweiterung des Windparks in Kettlasbrunn

Im Jahr 2014 begann die Planungsphase zur weiteren Errichtung von vier Stück 4,2 Megawatt Windkraftanlagen auf den Gründen der Liechtenstein'schen Gutsverwaltung. Nach zähen und beharrlichen Verhandlungen mit der EVN konnte erreicht werden, dass eine Anlage im Kettlasbrunner Gemeindewald ihren Standort erhielt. Somit erhält jetzt auch die Waldgenossenschaft regelmäßige Einnahmen für die Waldpflege und Aufforstung.



Obmann der Waldgenossenschaft Kettlasbrunn Karl Eisenwagen und Stadträtin Andrea Hugl

Hörersdorf: Lions Club Wien Belvedere sponserte Geschwindigkeitsmessanlage

In der Ortsgemeinde Hörersdorf, die direkt an der Bundesstraße 46 liegt, kam es in den letzten Monaten immer wieder zu Beschwerden aufgrund des Nichteinhaltens der Geschwindigkeiten im Ortsgebiet, speziell bei der Einfahrt von Siebenhirten kommend. Um zumindest eine Sensibilität für die Geschwindigkeit bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern zu entwickeln, ist es Ortsvorsteher Karl Stubenvoll gelungen, einen Sponsor für eine neue Geschwindigkeitsmessanlage zu finden. Die Finanzierung der Anlage erfolgte durch Herrn Gerhard Feytl, der das Sponsoring über den Lions Club Wien Belvedere ermöglichte.

Die Anlage steht für die Ortsgemeinde Hörersdorf zur Verfügung, ist solarbetrieben und daher auch standortunabhängig. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern sowie der Abteilung „Verkehr“ der StadtGemeinde Mistelbach wurden bereits einige Standplätze ausgesucht, wo die Messanlage in Zukunft abwechselnd zum Einsatz kommen wird. Außerdem werden auch diverse Daten gespeichert, die nach deren Auswertung dazu beitragen werden, Maßnahmen zu treffen, um die Straßen von Hörersdorf sicherer zu machen.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und den Gemeindevertretern wurde die Geschwindigkeitsmessanlage am Dienstag, dem 2. Februar, offiziell in Betrieb genommen!

Dass das neue Gerät auch seine Berechtigung hat, zeigen einige negative Beispiele in der 1. Woche nach Aufstellen der Anlage, wo ein Verkehrsteilnehmer mit 124 km/h (!) und ein weiterer Autofahrer mit 121 km/h (!) gemessen wurde.



Thomas Schöpfbeck, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Gerhard Feytl vom Lions Club Wien Belvedere, Stadtrat Josef Strobl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Wolfgang Inhauser bei der neuen Geschwindigkeitsmessanlage bei der Ortseinfahrt von Siebenhirten kommend



GÄRTEN KLIMAFIT MACHEN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Trockenheit und zunehmende Hitze machen nicht nur den Menschen zu schaffen. Gärten und öffentliche Grünfläche müssen an das sich verändernde Klima angepasst werden, um die Bedingungen besser aushalten zu können.

Mehr Grün sorgt für mehr Abkühlung: Pflanzen Sie Bäume oder große Sträucher im Garten. Sie sind das beste Mittel für ein angenehmes Klima. Ein ausgewachsener Laubbaum hat die kühlende Wirkung von etwa 10 Klimaanlage! In kleinen Gärten können dafür Kletterpflanzen eingesetzt werden.

Vorausschauende Pflanzenwahl spart Wasser und Zeit:

Achten Sie beim Kauf von Pflanzen, dass diese hitze- und trockenverträglich sind. Reine Rasenflächen brauchen viel Wasser. Dort wo sie weniger häufig begangen werden, können sie in bunte Blumenwiesen oder Kräuterrasen umgewandelt werden. Diese müssen nicht bewässert werden und sind sehr pflegeleicht.

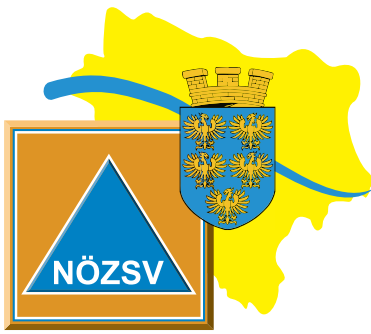
Richtig gießen und mulchen: Gießen Sie seltener, aber dafür länger und durchdringend. Das Wasser dringt dadurch in tiefere Bodenschichten und die Pflanzenwurzeln wachsen tiefer. Wird der Boden rund um Gemüsepflanzen mit Rasenschnitt gemulcht, dann wird die Feuchtigkeit länger gehalten.

Regenwasser nutzen: Jede Art von Versiegelung des Bodens sollte vermieden werden: also besser Bodenbeläge wählen, die wasserdurchlässig sind für Wege und Parkplätze. Denn wertvolles Regenwasser sollte nach Möglichkeit lokal versickern können und nicht über die Kanalisation verloren gehen. Fangen Sie das Regenwasser für den Garten mit Tonnen oder Zisternen auf.

Klimaschutz im Garten: Durch Kompostieren der Gartenabfälle oder durch Mulchen des Gemüsebeets wird CO₂ aus der Luft im Boden gespeichert. „Natur im Garten“ empfiehlt, nur Blumenerde ohne Torf zu kaufen, denn durch Torfabbau werden enorme Mengen CO₂ freigesetzt. In großen Pflanzen wird viel Kohlenstoff gespeichert: Womit wir wieder am Beginn der Empfehlungen sind: Pflanzen Sie Bäume und große Sträucher in Ihrem Garten!

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at



Der NÖ Zivilschutzverband rät: Ihre persönliche Krisenvorsorge für den Haushalt

Blackout, Hochwasser, Quarantäne - schlimm genug, wenn man in eine dieser Situationen kommt. Wer hier rechtzeitig und ausreichend vorsorgt, hat ein paar Sorgen weniger. Damit Sie und Ihre Familie Notsituationen ruhiger entgegenblicken können, hier ein paar Tipps und Tricks!

Vorratshaltung

Alle wichtigen Verbrauchsgüter, besonders Lebensmittel, werden über ein gut funktionierendes Verteilersystem zum Einzelhandel transportiert. Das garantiert ständig frische Ware und erspart die kostspielige Lagerhaltung. Schon verschneite Straßen können die Lebensmittelversorgung beeinträchtigen, was aber ist bei Katastrophen wie Hochwasser oder Unfällen in Kernkraftwerksanlagen? **Für alle Fälle sollte jeder Haushalt einen Vorrat für zwei Wochen anlegen.**

Tipps für die Vorratshaltung:

- nur Lebensmittel bevorraten, die den Essgewohnheiten der Familie entsprechen
- vorwiegend längerfristig haltbare Lebensmittel kaufen
- möglichst kühl und trocken lagern
- neu Eingekauftes nach hinten stellen und ältere Produkte zuerst verbrauchen
- im Hinblick auf einen Stromausfall, Lebensmittel bevorraten, die ungekühlt gelagert werden oder auch kalt gegessen werden können
- vergessen Sie nicht auf Ihre 4-beinigen Mitbewohner



Grundvorrat pro Person für 2 Wochen:

- | | | | |
|---------------------------|-------------|-----------------------------|-----------------|
| • Mehl_____ | 1 kg | • Dosenaufstrich_____ | 2 Dosen |
| • Reis_____ | 1 kg | • Fischkonserven_____ | 2 Dosen |
| • Teigwaren_____ | 1/2 kg | • Kartoffeln_____ | 2 kg |
| • Zucker_____ | 1 kg | • Salate_____ | 2 Gläser |
| • Brot (Vakuumverp.)_____ | 1 kg | • Haltbarmilch_____ | 2 Liter |
| • Knäckebrötchen_____ | 1/2 kg | • Streichfett_____ | 250 Gramm |
| • Semmelwürfel_____ | 1 Pkt. | • Speiseöl_____ | 1/2 Liter |
| • Kartoffelpüree_____ | 1 Pkt. | • Schmelzkäse_____ | 1 Pkt. (6 Stk.) |
| • Packerl-Suppe_____ | 2 Pkt. | • Eier_____ | 10 Stk. |
| • Dosensuppe_____ | 2 x 1/2 kg | • Marmelade (Honig)_____ | 1 Glas |
| • Gemüsekonserven_____ | 3 x 1/2 kg | • Fruchtsaftkonzentrat_____ | 1/2 Liter |
| • Hülsenfrüchte_____ | 1 x 1/2 kg | • Kaffee, Kakao_____ | nach Bedarf |
| • Fleischkonserven_____ | 10 x 1/2 kg | • Tee_____ | nach Bedarf |
| • Champignons_____ | 1 Dose | • Gewürze_____ | nach Bedarf |

Lebensmittel

Die vorgeschlagenen Lebensmittel sind als Beispiel zu verstehen. Wie immer der Vorrat aussieht, es sollte ein Speiseplan überlegt werden, damit mit den einzelnen Produkten tatsächlich durch zwei Wochen hindurch entsprechende Gerichte zubereitet werden können. Achten Sie auf persönliche Vorlieben, Unverträglichkeiten und Allergien!

ALTERNATIV-VORSCHLAG für Vollwertkost:

Getreide

Hirse, Weizen, Reis _____ insgesamt 1,5 kg

Getreideprodukte

Haferflocken _____ 0,5 kg

Knäckebrot _____ 2,0 kg

Vollkornbrot _____ 0,5 kg

Hülsenfrüchte

Bohnen, Erbsen, Linsen,

Sojabohnen _____ insgesamt 1,5 kg

Milchprodukte

Haltbarmilch _____ 2 Liter

Hartkäse _____ 0,3 kg

Sonstiges

Nüsse und Samen _____ 0,5 kg

Kartoffeln _____ 1,5 kg

Trockenobst _____ 0,5 kg

Pflanzenöl _____ 0,5 l

Honig, Salz, Germ, Kräuter _____ nach Bedarf

TIPP

Kontrollieren: Nahrungsmittel und Medikamente haben eine begrenzte Haltbarkeit. Legen Sie sich einen Termin fest, an dem Sie Ihre Vorratshaltung kontrollieren.

Verbrauchen: Binden Sie Ihre Vorräte in den täglichen Verbrauch mit ein. Legen Sie für einzelne Produkte eine Lageruntergrenze fest (z. B. 2 Tuben Zahnpaste, dann wird wieder auf 4 aufgestockt!).

Ergänzen: Ergänzen Sie verbrauchte Produkte dann, wenn Sie noch genügend Vorrat für 14 Tage haben.

Flüssigkeitsvorrat



Der Mensch benötigt 2 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag. Ein Getränkevorrat an Mineralwasser, Obst-säften (Sirup) darf daher nicht fehlen. In bestimmten Fällen kann es notwendig sein, Wasser in geeigneten Behältern zum Kochen sowie für die Zubereitung von Tee, Kaffee (Löskaffee), Fertigerichten zu bevorraten. Um es für längere Zeit genussfähig zu halten, muss man es konservieren. Zur Entkeimung und Haltbarmachung gibt es chemische Präparate. Sie töten die, auch im klaren Wasser vorhandenen Erreger bakterieller Darmerkrankungen zuverlässig ab. Wasservorräte werden damit bis zu sechs Monaten vor Nachinfektion geschützt. Die Präparate selbst sind bei richtiger Lagerung bis zu 10 Jahren haltbar.

Flüssiges:

- **pro Person 2-3 Liter pro Tag** (damit ist auch zusätzliches Wasser für die Zubereitung von Speisen inkludiert), ca. 35 Liter pro Person für 2 Wochen
- **Präparate für die Entkeimung und Haltbarmachung von Wasser** gibt es in den Apotheken und im einschlägigen Campingfachhandel
- besonders geeignet sind Mineralwasser, stilles Mineralwasser, aber auch Frucht-sirup
- wichtig auch Tee & Kaffee in ausreichender Menge zu lagern
- verwenden Sie Einweggeschirr um so durch den Wegfall des Spülens Wasser zu sparen
- für allfällige Arbeiten Einweghandschuhe benutzen, um das Händewaschen zu ersparen
- auch eine **Campingtoilette** hilft Wasser zu sparen

Hygieneartikel



Gerade im Katastrophenfall ist die Hygiene besonders wichtig und sollte konsequent weitergeführt werden. Dinge des täglichen Bedarfs wie WC-Papier, Taschentücher, Wasch- und Putzmittel sollten in jedem Haushalt vorrätig sein. Zur Ergänzung: Kerzen, Zündhölzer, Batterien und Einweggeschirr u. ä. In manchen Situationen sollten Sie davon ausgehen, dass gefährliche Stoffe in Partikel- sowie in Aerosolform Ihre Gesundheit bedrohen. Aber auch virale Attacken sind ein mögliches Szenario.

Checkliste für Hygieneartikel:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Seife | <input type="checkbox"/> Einweghandschuhe |
| <input type="checkbox"/> Waschmittel | <input type="checkbox"/> Reinigungsmittel |
| <input type="checkbox"/> Zahnpaste | <input type="checkbox"/> Desinfektionmittel |
| <input type="checkbox"/> Zahnbürste | <input type="checkbox"/> Müllsäcke |
| <input type="checkbox"/> Papiertaschentücher | <input type="checkbox"/> Staubschutzanzug |
| <input type="checkbox"/> Papierhandtücher | <input type="checkbox"/> Staubschutzmasken (FFP-3) |
| <input type="checkbox"/> Einwegbesteck | <input type="checkbox"/> Toilettenpapier |



Hausapotheke

Eine gut sortierte Hausapotheke sollte vor Kinderzugriff geschützt aufbewahrt bzw. montiert werden. Trotzdem sollte sie für Erwachsene leicht sichtbar und zugänglich sein. Denken Sie über Medikamente nach, die Sie im letzten Jahr brauchten und eventuell erst besorgen mussten. Die Apotheken haben geeignete Ratgeber und Produkte im Sortiment. Wichtig ist die regelmäßige Durchsicht, um eventuell Abgelaufenes auszutauschen.

Checkliste Arzneimittel:

- Schmerzstillende Tabletten
- Fiebersenkende Mittel
- Mittel gegen Halsschmerzen
- Hustenmittel
- Schnupfenmittel
- Augentropfen
- Mittel gegen Durchfall
- Mittel gegen Verdauungsstörungen
- Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen
- Abführmittel
- krampflösende Mittel
- entzündungshemmende Mittel
- Mittel gegen Allergien
- Insektenschutz
- Wund- und Heilsalbe
- Brandsalbe
- Salbe gegen Prellungen
- Mittel für die Wunddesinfektion

Checkliste Verbandsmaterial:

- 4 Stk. Momentverbände (2 Größe M und 2 Größe G), steril, nicht mit der Wunde verklebend
- 6 Stk. Alumed-Wundauflagen 10x10 cm
- 6 Stk. Pflasterschnellverband 6x10 cm
- 20 Heftplaster mit Wundauflage
- 6 Mullbinden verschiedene Größen
- elastische, selbsthaftende Fixierbinde 8x4 cm
- Hygon-Fingerverband + Klammern und 2 Stk. Lederfingerlinge
- Heftplaster auf Spule
- Verbandstuch metallisiert, 40x60 cm, steril
- Dreieckstuch - gemäß ÖNORM K 2122
- ALU-Rettungsdecke 160x220 cm
- Beatmungsbehelf
- EH-Schere gemäß ÖNÖRM 2121 u. Latexhandschuhe und Splitterpinzette rostfrei

Energieausfall



Strom, Gas, Öl oder Fernwärme werden über Verteilernetze in unsere Häuser geliefert. Mögliche Unterbrechungen oder Ausfälle sollten von einem krisensicheren Haushalt kompensiert werden können. Besonders die für uns so lebensnotwendigen Einrichtungen wie Tankstellen, aber auch Geschäfte sind bei Stromausfall nicht mehr nutzbar. Nur ein Gedanke daran, was alles nicht mehr funktioniert, wenn einmal die Stromversorgung nicht vorhanden ist....

- **Notstromaggregate** können auch im kleinen Rahmen die wichtigsten Stromabnehmer versorgen und sind auch leistungsfähig. Achtung: Bedarf an Betriebsmittel!
- **Alternative Heizmöglichkeit** (Schwedenofen, Kaminofen) Bedenken Sie auch hier den Brennstoffvorrat! Die Heizung durch warme Bekleidung, Decken etc. zu ersetzen, ist eine Überlegung wert.
- **Notkochgelegenheiten** wie Campingkocher oder Holzkohlegriller sollten uns in der Notsituation über die Runden helfen. Auch hier ist ein Bedarf an Betriebsmitteln gegeben!
- **Notbeleuchtung** wie Campingleuchten, Taschenlampen und Kerzen etc., Batterien sind vorrätig zu halten!



(Not)Rundfunkgerät

Über Rundfunk, Fernsehen und andere elektronische Medien können lebenswichtige Informationen Hilfsbedürftige erreichen. **Diese Informationswege werden von den zuständigen Behörden im Katastrophenfall genutzt.** Aber auch das Internet ist ein wichtiges Standbein der Informationsstrategie. Mobile Geräte mit wiederaufladbaren Akkus können den Informationsstand der Bevölkerung aktuell halten. Information bedeutet, richtige Entscheidungen zu treffen!

Tipps zum Rundfunkgerät:

- Gerät geeignet zum Empfang von UKW und Mittelwelle
- Gerät sollte auch für **Batteriebetrieb** geeignet sein und eine Wiederauładefunktion mittels **Solar oder Kurbel** haben
- Gerät sollte eine gute Empfangsleistung haben (Anschluss einer externen Antenne?)
- Gerät sollte handlich sein
- Handys mit Radioempfang sind eine Alternative
- auch das **Autoradio** ist im Ernstfall eine gute Alternative

Wichtige Links:

- Homepage des Landes NÖ www.noe.gv.at
- Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes www.noezsv.at
- Homepage der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik www.zamg.ac.at
- Österreichische Unwetterzentrale www.uwz.at
- Lebensministerium www.hora.gv.at
- Wasserstandsnachrichten www.wasserstand-niederösterreich.at

TIPP

Weiterführende Informationen, Tipps & Tricks sowie ein umfangreiches Schulungsangebot zu allen Themen des Selbstschutzes finden Sie unter:

www.noezsv.at

„Natur im Garten“: Infobus am Freitagsmarkt

Im Rahmen des Freitagsmarktes am Freitag, dem 30. April, in der Mistelbacher Marktgasse findet sich für Gartenliebhaber und solche, die es noch werden wollen, bestimmt ein interessantes Angebot. Denn an diesem Tag ist wieder das trendige „Natur im Garten“-Mobil in der Marktgasse vertreten, das für alle Gartenfans die neuesten, ökologischen Gartentrends bereithält. Zudem erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher detaillierte Informationen über Hochbeete und den richtigen Baum in ihrem Garten.

„Natur im Garten“- Mobile: Weitere Termine

Freitag, 23. Juli und Freitag, 24. September beim Freitagsmarkt in der Marktgasse



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflege **da**heim

pflege **da**heim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-d**da**heim.at
Tel.: 02572/35777



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Der richtige Schnitt von Ziergräsern

Gräser sind aus unseren Gärten und Rabatten kaum mehr wegzudenken, denn sie bringen eine Natürlichkeit und sind sehr pflegeleicht. Einzig das Schneiden der Ziergräser ist eines der wenigen Pflegemaßnahmen, die man regelmäßig durchführen muss.

Sommergrüne Gräser werden im Spätwinter oder im Frühjahr zurückgeschnitten, spätestens wenn sich der neue Austrieb zeigt. Zugleich sollte man darauf achten, dass man die frischen Halme beim Rückschnitt nicht beschädigt. Bei immergrünen Gräsern schneidet man im Frühjahr nur braune Blattspitzen und abgestorbene Halme ab. Neigt ein Ziergras zur Selbstaussaat, dann sollten die Blütenstände schon im Herbst nach der Blüte entfernt werden.

Die meisten beliebten Ziergräser sind sommergrün. Das heißt, ihre oberirdischen Pflanzenteile färben sich im Herbst strohfarbig und sterben über den Winter ab. Die vertrockneten Halme der Gräser sind zugleich ein Winterschutz und schützen die Pflanze. Ebenso wird verhindert, dass Feuchtigkeit ins Innere der Pflanze gelangt und dort gefriert. Die Gräser sollten kurz über dem Boden abgeschnitten werden, so machen sie wieder Platz für das neue Grün. Da viele Gräser scharfkantige Halme haben, sollte man besonders beim Schneiden aufpassen und Handschuhe tragen. Geschnitten wird mit einer scharfen Gartenschere oder einer elektrischen Heckenschere. Das Schnittgut wird nach dem Schnitt entfernt. Viele Gräser lassen sich nach dem Schnitt sehr gut teilen und man gewinnt dadurch neue Pflanzen. Gleichzeitig dient eine Teilung zur Verjüngung und regt das Wachstum der Pflanzen verstärkt an.

Im Gegensatz bekommen immergrüne Gräser nur einen leichten Pflegeschnitt. Bei ihnen werden lediglich nur die durch Frost beschädigten Blattspitzen und abgestorbenen Halme entfernt. Man sollte nie mehr wegschneiden, als unbedingt nötig, denn der Rückschnitt regt die Pflanze keinesfalls zum Wachsen an.

Auch der Bambus zählt zu den Gräsern. Bei ihm sind die Halme mehrjährig. Beim Schneiden der immergrünen Riesengräser geht es vor allem darum, störende und querliegende Triebe zu entfernen. Ein Schnitt ist also keine Pflegemaßnahme, ein abgeschnittener Bambushalm wächst nicht mehr weiter, sondern bildet neue Halme, die aus dem unterirdischen Rhizom sehr dicht nachwachsen.

Nun wünsche ich Euch nach dem Schnitt der Gräser einen schönen Frühling!

Ihr Stadtgärtner
Markus



Apotheke in der Pandemie: Trotz Lockdown sehr hoher Zufriedenheitswert

Die niederösterreichische Aposonah Apothekengruppe nutzt seit drei Jahren ein System zur elektronischen Aufzeichnung von Sofort-Feedback der Kundinnen und Kunden. 75.600mal gaben die Kundinnen und Kunden der vier Apotheken ihren Eindruck zur Beratung anonym bekannt. 97% der Kundinnen und Kunden sind mit der Beratung zufrieden. Selbst während des außergewöhnlichen Zeitraums des Lockdowns blieb der Zufriedenheitswert der Kundinnen und Kunden auf demselben Niveau wie vor den Maßnahmen der Regierung.

Die Brüder Mag. Klaus und Mag. Christian Dundalek leiten vier Apotheken im Weinviertel. Das Niveau der Beratung aus Sicht der Kundinnen und Kunden auf elektronischen Weg bewerten zu lassen war am Beginn des Projektes die Vorgabe für das neu eingeführte System mit Smiley Terminals und Auswertungs-Software. Nach dem Besuch einer Aposonah sieht der Kunde das Terminal mit der Frage: „Wie zufrieden waren Sie heute mit der Beratung?“. Durch Druck auf eine von vier Smiley-Tasten kann jede Kundin und jeder Kunde ihren bzw. seinen Eindruck zur erlebten Beratung eingeben. Eigentümer Mag. Klaus Dundalek dazu: „Der Feedback-Aufsteller ist die einfachste Art, dass uns unsere Kundinnen und Kunden ihr Empfinden über die Beratung bzw. den Aufenthalt in unseren Apotheken bekannt geben. Sie stimmen also ab, ob und wie es ihnen bei uns gefallen hat, indem sie während des Hinausgehens einen der vier Smiley-Knöpfe betätigen. Die Resultate erhalten wir täglich. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements sind diese Werte der Zufriedenheit ein Teil, über den wir uns austauschen.“

Franz Michael Bauer, Geschäftsführer des für HappyOrNot in Österreich tätigen Unternehmens ScanLang: „Während der Anfangsphase der Pandemie waren Teile der Bevölkerung verunsichert. In dieser Zeit erlebten die Kundinnen und Kunden die Beratungsleistung in einer Apotheke als einen gewissen Ankerpunkt in ihrem unge-

wohnten Alltag. Die Messwerte von HappyOrNot zeigen das Stimmungsbild des Kunden, was die Erfahrung mit der Beratung und dem Aufenthalt in der Apotheke anbelangt. Derselbe hohe Prozentsatz von Kundinnen und Kunden wie vor Beginn der COVID-19 Krise war auch in der Hochphase der Regierungsmaßnahmen mit der Beratung in den vier Apotheken sehr zufrieden.“

Zeitnahes Kundenfeedback:

Mag. Klaus Dundalek nutzt mit HappyOrNot das Kundenfeedback aktiv, effektiv und zeitnah. Denn die Kundinnen und Kunden können ihre Erfahrung ohne zeitlichen Aufwand durch Betätigen eines Knopfes wiedergeben. Ziel der Geschäftsführung und der Mitarbeitenden ist, dass möglichst alle Kundinnen und Kunden mit einem hohen Vertrauen in die Beratung und einem guten Gefühl hinsichtlich ihres Aufenthalts in den Apotheken nach Hause kommen.

Aposonah Apotheken:

Seit vier Generationen führt die Familie Dundalek die vier Apotheken. Die Apothekengruppe mit mehr als 50 Angestellten ist einer der größten privaten Arbeitgeber in der Region. Die vier Apotheken sind als „apo so nah Apotheken“ gebrandet.

Die Apotheke Mistelbach liegt am Mistelbacher Hauptplatz. Ursprünglich lag die Führung dieser Apotheke bei den Eltern von Mag. Christian und Mag. Klaus Dundalek. Außerdem führte früher die Mutter die Apothe-



Apotheker Mag. Klaus Dundalek

ke Lebenskraft, die ebenfalls in Mistelbach im Gebäude eines Hypermarktes liegt. Die beiden Brüder übernahmen schließlich von ihren Eltern die Geschäftsführung von diesen beiden Apotheken. Die Familie Dundalek hat außerdem noch die Wein-

viertel-Apotheke in der M-City in Mistelbach aufgebaut und später die Apotheke in Poysdorf erworben.



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheker
WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheker
MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheker
LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189.
T 02572-2271



Mit neuester Diagnostik und Therapie Prostatakrebs bekämpfen

An der Urologischen Abteilung am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf werden im Kampf gegen den Prostatakrebs neue Verfahren eingesetzt. Für Landeshaupthauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf sind diese neuen Techniken wieder ein Beweis dafür, „dass Niederösterreich für Spitzenmedizin steht! Auf unser Spitzenpersonal, das hochkomplex und hochspezialisiert arbeitet und operiert, können wir stolz sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen täglich Höchstleistungen für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten.“

Prostatakrebs ist die häufigste bösartige Erkrankung des Mannes. Durch eine Vorsorgeuntersuchung beim Facharzt für Urologie kann der Krebs jedoch früh erkannt, diagnostiziert und behandelt werden. Teil der Abklärung bei einem Tumorverdacht ist seit wenigen Jahren auch eine spezielle Magnetresonanztomographie (MRT) der Prostata. Die Diagnose Prostatakrebs kann jedoch nur durch eine Probenentnahme (Biopsie) gestellt werden. Um Areale, die in der MRT verdächtig aussehen, gezielt zu biopsieren, wurde Anfang des Jahres an der Urologischen Abteilung des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf die Technik der sogenannten MR-Fusionsbiopsie eingeführt. „Auffällige Areale aus dem MRT-Befund werden dabei während der Probenentnahme in den Ultraschall eingespielt – die beiden Bilder werden so fusioniert“, erklärt Prim. Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, Vorstand der

Urologischen Abteilung. Oberarzt Dr. Markus Riedl meint zur neuen Technik: „Kleine auffällige Befunde können durch die Fusion von MRT und US sicher getroffen werden. Mit der gezielten Biopsie verdächtiger Areale kann die Anzahl der Gesamtproben reduziert werden.“

Findet man in der Biopsie tatsächlich Prostatakrebs und wurde dieser früh erkannt, kann er durch eine Operation (Radikale Prostatektomie) geheilt werden. Früher wurde diese Operation üblicherweise offen – durch einen Schnitt im Unterbauch oder in der Dammregion durchgeführt. Seit einigen Monaten wird Prostatakrebs an der Urologischen Abteilung auch mittels Schlüssellochchirurgie (Laparoskopie) operiert. Die laparoskopische radikale Prostatektomie kann mit nur wenigen kleinen Schnitten und mit einer 3D-Kamera im Inneren des Körpers durchgeführt werden.



Neue Techniken im Kampf gegen Prostatakrebs: Oberarzt Dr. Markus Riedl, Oberarzt Dr. Clemens Heßler, Prim. Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, MBA und Ass. Dr. Stefan Ostermann

Oberarzt Dr. Clemens Heßler sieht die Vorteile dieser Technik vor allem darin, „dass Patienten sich schneller von der Operation erholen. Die Sicht der Operation in 3D-Technik ist deutlich vergrößert und Details können besser dargestellt werden. Der laparoskopische Zugangsweg ist vor allem dann von Vorteil, wenn aufgrund der Krebserkrankung auch Lymphknoten im Becken entfernt werden müssen.“

Für Primar Dr. Wimpissinger hat der Zugangsweg der Prostatektomie (offen oder laparoskopisch) jedoch nicht so einen

hohen Stellenwert, wie die Erfahrung des jeweiligen Operateurs, die an der Urologie des Landeskrankenhaus aufgrund der hohen Fallzahlen einerseits und der guten Aus- und Weiterbildung andererseits gegeben ist.

Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

JETZT UNTER
02573/25995
PLANUNGSTERMIN
VEREINBAREN!



- UNSERE LEISTUNGEN
- Planung und Beratung
 - Natursteinarbeiten
 - Holzarbeiten
 - Naturpool, Schwimmteich, Biotop
 - Bepflanzung
 - Rasenbau und Rollrasen
 - Automatische Bewässerungsanlagen
 - Licht im Garten
 - Laufende Pflegearbeiten
 - Baumabtragung und Wurzelstockentfernung



Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf: Entlassungsmanagement unterstützt und hilft

Das Entlassungsmanagement am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf konnte mit Jahresende sein 15-jähriges Bestehen feiern. Alleine in den letzten fünf Jahren wurde das Team rund 10.000 Mal angefordert. Gegründet wurde das Entlassungsmanagement von Bereichsleiter DGKP Erich Schiller, MSc, dann ergänzten DGKP Irene Riecker, DGKP Werner Krammer und DGKP Dagmar Bauer das Team. Das Entlassungsmanagement kümmert sich in Zusammenarbeit mit den Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen um einen geregelten Übergang der Patientinnen und Patienten von der stationären Betreuung im Landeskrankenhaus ins Daheim oder auch in ein Pflege- oder Betreuungszentrum. Sie beraten und stellen auch Verbindungen zwischen den Angehörigen und z.B. mobilen Sozialdiensten her.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Entlassungsmanagements ist die Beratung zur Übergangspflege. „Übergangspflege kann man auch als „Reha light“ definieren“, erklären DGKP Werner Krammer und DGKP Dagmar Bauer. „Denn hierbei geht es nicht um einen dauerhaften Übergang vom Krankenhaus in eine

Pflegeeinrichtung, sondern um eine rehabilitative Pflege und Betreuung von bis zu zwölf Wochen als Überbrückungshilfe nach der Akutbehandlung in einem Krankenhaus und vor der Entlassung nach Hause. Im Vordergrund steht die Therapie, sodass dann daheim wieder ein selbstständiges Leben (mit oder



Das Team des Entlassungsmanagements mit DGKP Dagmar Bauer, Pflegedirektor-Stellvertreterin OSr. DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD, DGKP Werner Krammer und Bereichsleitung DGKP Gisela Reiskopf

ohne Betreuung) möglich ist.“ Für eine solche Übergangspflege müssen einige Punkte erfüllt sein, wie z.B. ein Akutereignis führte zur Behandlung im Krankenhaus, es ist eine Verbesserung der gesundheitlichen Situation möglich und der Patient/die Patientin kann an der Therapie selbstständig mitwirken.

Diese Kriterien werden vom Entlassungsmanagement überprüft und dann mitgeholfen, einen Übergangspflegeplatz in einem

Pflege- und Betreuungszentrum der Region, je nach Verfügbarkeit, zu finden. Von dort aus kann der Patient dann entweder nach Hause oder zu einer Rehabilitation entlassen werden.



WERDEN SIE WIEDER MOBIL!

Elektro-Rollstuhl Freedom Chair

- Reichweite bis zu 60 km
- passt in jedes Auto
- faltbar und leicht verstaut

ab
€ 3.190,-



www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572 / 23 66

INFOS

Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf
I www.mistelbach.lknoe.at

Beckenbodentraining – Schlüssel zu mehr Stabilität

Der Beckenboden übernimmt zahlreiche Funktionen. Er stützt etwa die inneren Organe, kontrolliert die Blase und sorgt für einen aufrechten Gang. Ein Training des Beckenbodens ist nicht nur nach Geburten, bei Übergewicht oder hohen körperlichen Belastungen hilfreich, sondern auch vorbeugend sinnvoll. Dazu passend bietet die Österreichische Gesundheitskasse am Dienstag, dem 20. April, zwei Workshops mit Physiotherapeutin Beate Url, BSc. Ba. an. Beginn der Kurse ist um 16.30 und um 18.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach. Dabei lernen Interessierte, den Beckenboden besser wahrzunehmen und bekommen Übungen für zu Hause präsentiert. Dadurch wird das Becken beweglicher und die Beckenboden- und Rumpfmuskulatur gekräftigt. Dies sorgt für eine gesunde Körperhaltung und eine sichere Blase.

Inhalte der Workshops:

- Wahrnehmung und Aktivierung des Beckenbodens
- Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit des Beckens, Steigerung der Kraft und Stabilität
- Übungen für eine sichere Blase und aufrechte Haltung

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt allgemein gültigen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen statt und kann, wenn notwendig, auch auf ONLINE umgestellt, verschoben oder abgesagt werden.



© Shutterstock/Syda

Die ÖGK bietet Workshops zum speziellen Trainieren des Beckenbodens an

INFOS UND ANMELDUNG

Österreichische Gesundheitskasse

Roseggerstraße 46, 2130 Mistelbach

T 05/0766-121354

E mistelbach@oegk.at

I www.gesundheitskasse.at/gesundbleiben

ECHT TRADITION

Osterschinken im Weinviertler Landbrot

BITTE
VORBESTELLEN!

Geier DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

geier.at | Instagram Facebook

MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL: 02572/32111

LKH MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTRASSE 67, TEL: 02572/35035

Aufgrund hoher Infektionszahlen: ÖGK verlängert telefonische Krankmeldung bis Ende Mai

Die Österreichische Gesundheitskasse verlängert nochmals die telefonische Krankmeldung bis Montag, dem 31. Mai. Ursprünglich war die im Zuge der Coronapandemie eingeführte Möglichkeit der kontaktlosen Arbeitsunfähigkeitsmeldung bis Ende März befristet. Angesichts des weiter hohen Infektionsgeschehens verlängert die ÖGK diese Option bis Ende Mai, um sowohl Versicherte als auch Vertragsärztinnen und Vertragsärzte bestmöglich zu schützen.

Gleich zu Beginn der Pandemie im März des Vorjahres setzte die ÖGK zahlreiche Maßnahmen, um Versicherten ihre gewohnt verlässliche Versorgung trotz Kontaktbeschränkungen sicherzustellen. Dazu zählen neben der telefonischen Krankmeldung auch die kontaktlose Me-

dikamentenverordnung sowie die Möglichkeit für telemedizinische Behandlungen.

Falsche Anrufe der „ÖGK“ zu Lichttherapie

Derzeit gehen immer wieder Anrufe bei Versicherten ein, in denen angeblich im Namen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) eine Lichttherapie angeboten wird. Hände weg: Diese Anrufe sind ein Betrugsversuch. Gehen Sie nicht darauf ein.

Mit einer angeblich neuen Lichttherapie werden derzeit Versicherte der ÖGK von Betrügerinnen und Betrügern ge-

ködert. Die Anruferinnen sind meist weiblich und geben an, im Namen der Österreichischen Gesundheitskasse tätig zu sein.

Man sei für eine neuartige Lichttherapie ausgewählt worden und könne dieses Testangebot im Zuge eines Hausbesuchs durch einen Therapeuten ausprobieren. Die Anzahl der Angebote sei begrenzt.

Bei diesen Anrufen handelt es sich um einen Betrugsversuch.

Gehen Sie daher nicht darauf ein und geben Sie keinesfalls persönliche Daten bekannt.

Bitte informieren Sie auch Bekannte und Verwandte über diese Betrugsmasche und schützen Sie so Ihr Umfeld.

Neue Fachärztin für Innere Medizin: Dr. Martina Heßler eröffnete Praxis in Mistelbach

Mistelbach ist um eine neue Wahlärztin reicher! Denn zu Jahresbeginn eröffnete Dr. Martina Heßler, Fachärztin für Innere Medizin, eine eigene Ordination in der Mistelbacher Josef Dunkl-Straße. Die Internistin, die zuvor zwei Jahrzehnte lang im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf als Ärztin tätig war, hat sich auf Herz-/Kreislaufkrankungen spezialisiert. Zum Start in die Selbständigkeit gratulierten ihr und dem gesamten Team auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka bei einem Besuch in der einladenden, 82 m² großen Praxis und freuen sich, eine neue Wahlärztin in Mistelbach begrüßen zu dürfen.

Gemeinsam mit ihrem eng eingespielten Team rund um Sabine Frühwirth und Maria Schönmann, mit denen sie bereits zuvor zwei Jahrzehnte lang auf der Station Innere Medizin des Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf zusammengearbeitet hat, kümmert sich Dr. Martina Heßler schwerpunktmäßig um Erkrankungen von Personen mit Herz-/Kreislaufproblemen, genauso aber auch im Präventivbereich für alle anderen Erkrankungen. Angeboten werden unter anderem Ultraschalluntersuchungen des Her-

zens, der Schlagader oder auch des gesamten Bauchbereiches wie auch Laborbefunde mittels Blutabnahme. Und auch auf den Umweltgedanken wird in der neuen Ordination Wert gelegt, indem bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten keine Abrisstücher als Liegenauflagen verwendet werden, sondern bis zu 200mal verwend- und waschbare Auflagen.

Öffnungszeiten:

Geöffnet hat die neue Praxis von Dr. Martina Heßler bedarfsabhängig, aber zumindest



Sabine Frühwirth, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Dr. Martina Heßler, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Maria Schönmann

wöchentlich zwei bis drei Tage, sodass lange Wartezeiten vermieden werden können, sowie

zusätzlich für Berufstätige jeden ersten Dienstag im Monat von 15.00 bis 19.00 Uhr.

INFOS

Dr. Martina Heßler

Fachärztin für Innere Medizin

Josef Dunkl-Straße 1/1/8, 2130 Mistelbach

T 0664/4638126

E ordination@drhessler.at

I www.drhessler.at

RAINBOWS: Ein Jahr Corona und Welttag der sozialen Arbeit

Der diesjährige Welttag der sozialen Arbeit am Dienstag, dem 16. März, verdient besonderes Augenmerk. Augenmerk auf Menschen, die in ihrer Arbeit, trotz der vielen Corona-Hürden und Abstand, die Nähe zu Kindern bzw. Jugendlichen und den Eltern nie aufgaben, um für diejenigen da zu sein, die Hilfe und Unterstützung, Zuversicht und Halt brauchten und brauchen.

Vor 30 Jahren begann RAINBOWS in Österreich, Kindern und Jugendlichen bei Trennung, Scheidung oder Tod, Halt und eine positive Perspektive zu bieten. Themen, die durch Corona noch einmal mehr Bedeutung erlangt haben – weil Trennungen gestiegen sind und auch der Tod im Leben präsenter geworden ist.

Einblick in einen Job, der nicht alltäglich ist:

Cornelia Stoits-Gierlinger, MSc arbeitet seit 2018 als Gruppenleiterin und Trauerbegleiterin bei RAINBOWS. Im September 2020 übernahm sie die Bereichsleitung von RAINBOWS Niederösterreich-Ost. Ein Beruf, der belastende und viele traurige Seiten mit sich bringt und der auch dazu führt, sich selbst mit diesen Lebensthemen immer wieder auseinanderzusetzen.

Warum lohnt es sich mit den Kindern/Jugendlichen und ihren Familien zu arbeiten?

„Positiver Zuspruch und Bestärkung aller betroffenen Personen kann zu Veränderungen führen. Wenn es in Familien zu großen Umbrüchen kommt – sei es durch Trennung oder durch einen Todesfall – kann eine professionelle Begleitung den großen Unterschied im Leben aller Beteiligten machen. Zu meinen schönsten Erfahrungen bei einem Kindertreffen zählte die Erkenntnis eines 5-jährigen Bubens, dass er nicht schuld an der Trennung seiner Eltern war. Er konnte erst durch die RAINBOWS-Begleitung diesen Gedanken loslassen und fühlte sich dadurch leichter und befreit“, erklärt Stoits-Gierlinger, MSc.

Wie kommt man eigentlich zu so einem Beruf?

„In meinen ersten Schuljahren wollte ich Nonne werden, wahrscheinlich, weil ich damals in eine Klosterschule ging, wo eben Klosterschwestern „das Sagen“ hatten. Im Laufe der Zeit erkannte ich, wie wichtig es mir ist, andere Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Und ich erlebte, welchen positiven Unterschied es machte, besonders Familien mit Kindern hilfreich zur Seite zu stehen. Bei RAINBOWS hat mich das pädagogische Konzept angesprochen. Die RAINBOWS-Familie hat mich sehr angezogen, weil es ein multi-professionelles Team gibt und fachlicher Austausch großgeschrieben wird. Davon profitieren letztendlich die Familien und Kinder – denn in der Arbeit mit betroffenen Familien ist das Fachwissen ein entscheidender Faktor“, so Stoits-Gierlinger, MSc.

Wenn man mit Trauer zu tun hat, leidet man da manchmal nicht mit?

„Ich bin oft von den Geschichten der Familien berührt und sehe und spüre, dass die Umstände oft nicht leicht sind. In diesen schweren Zeiten dann gemeinsam Lichtblicke zu entdecken, ist ein wertvoller Beitrag im Leben anderer, die das alleine gerade nicht schaffen. Und Ausgleich hole ich mir in der Natur, besonders am Wasser und im Wald. Das gibt mir Energie. Mein großes Hobby ist das Tanzen in verschiedensten Formen, ich unterrichte leidenschaftlich gerne kreativen Kindertanz“, schildert die Bereichsleiterin von RAINBOWS Niederösterreich-Ost.

Welche Stärken und Fähigkeiten sollte man für diese Arbeit mitbringen?

„Wichtig ist die Fähigkeit gute Beziehungen aufbauen zu können. Mit Kindern in Kontakt zu sein, braucht Empathie und Verständnis für alle Arten von Reaktionen, die auftauchen können. Wichtig ist auch die Fähigkeit, sich persönlich gut abzugrenzen zu können. Um Orientierung und Halt zu geben, muss die eigene Persönlichkeit gefestigt sein“, so Stoits-Gierlinger, MSc abschließend.



Cornelia Stoits-Gierlinger, MSc, Bereichsleiterin bei RAINBOWS Niederösterreich-Ost

INFOS

Landesleitung RAINBOWS-Niederösterreich-Ost

Cornelia Stoits-Gierlinger, MSc

T 0650/3244738

E noe-ost@rainbows.at

I www.rainbows.at

RED ZAC KEIDER ELEKTRO

RED ZAC PREMIUM SHOP!

Besuchen Sie uns im Wirtschaftspark Mistelbach / Wilfersdorf
Direkt an der Ausfahrt A5 Mistelbach Ost / Wilfersdorf

- Beste Fachberatung
- Große Auswahl
- Viele Geräte lagernd
- Haushaltsservice
- Rundum-Komplettservice

Beraten | Liefern | Aufstellen | Inbetriebnahme | Einschulung | Altgeräteentsorgung

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
 T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf

Steigende Trennungs- und Scheidungsraten: RAINBOWS stärkt Kinder und entlastet die Eltern

In Verbindung mit COVID-19 gehen Anwälte von einer signifikanten Steigerung der Scheidungsraten aus. Die Auswirkungen der Pandemie setzen Kindern und Jugendlichen auf vielen Ebenen zu. Kommt es dann auch noch zu einer Trennung oder Scheidung der Eltern, dann ist es besonders wichtig, sie bei der Bewältigung dieser Lebenssituation zu unterstützen. „Wir wollen den Kindern in dieser stürmischen Zeit Halt geben und ihnen in ihrer neuen Lebenssituation Perspektiven aufzeigen. In unseren altershomogenen Gruppen können wir dabei auf jedes einzelne Kind, gemäß seinem Alter und seiner Entwicklung, eingehen“, sagt Conny Stoits-Gierlinger, MSc, Bereichsleiterin von RAINBOWS-Niederösterreich.

In Kleingruppen (etwa vier Kinder) wird in den zwölf Treffen mit spielerischen und kreativen Methoden gearbeitet. Geleitet werden die Gruppen von ausgebildeten Gruppenleiterinnen. Vertrauen und Vertraulichkeit spielen dabei eine wesentliche Rolle. „Wir sagen den Kindern gleich zu Beginn, dass alles was sie erzählen in der Gruppe bleibt. Das ist oft eine große Erleichterung für sie, weil sie trotz der Enttäuschung und der Wut, niemandem – schon gar nicht den geliebten Eltern – weh tun wollen. Der Blick richtet sich in die Zukunft, denn wir können Geschehenes nicht rückgängig machen, aber wir können die Kinder stärken und ihnen dabei helfen, positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln, trotz der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind“, so die RAINBOWS-Niederösterreich-Bereichsleiterin.

In den begleitenden Elterngesprächen erfahren Eltern, was sie in dieser schwierigen Zeit für ihre Kinder tun können.

Neue RAINBOWS-Gruppen für Kinder zwischen vier und zwölf Jahren, deren Eltern sich getrennt haben, starten im Weinviertel in Korneuburg:

- Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren werden spezielle YOUTH-Gruppen als auch Workshops in Schulen angeboten!
- Begleitungen bei Tod eines nahestehenden Menschen sowie bei lebenslimitierender Erkrankung werden laufend angeboten.
- Elternberatungen, auch die gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einvernehmlicher Scheidung, finden an vielen Standorten und auch virtuell statt.



RAINBOWS bietet Kindern Halt Unterstützung bei Tod oder Scheidung der Eltern

INFOS

Landesleitung RAINBOWS-Niederösterreich-Ost

Cornelia Stoits-Gierlinger, MSc

T 0650/3244738

E noe-ost@rainbows.at

I www.rainbows.at

Energetik & Hypnose Gerhard Türk

Energetische Fernbehandlungen zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte mit Quantenheilung nach Frank Kinslow bei allen Krankheiten.

Quantenheilungs-Fernlernkurs mit digitaler Unterstützung.

Kontakt: 0676 878 35 880

www.humanenergetik-tuerk.at

Lannergasse 1, 2130 Ebendorf

**WEN KÜMMERT'S,
WIE ES DIR GEHT?**

Kontakt:
0664 88 125 864
0664 88 125 865

WIR SIND FÜR DEINE ANLIEGEN & FRAGEN DA!

Für Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren

Wir sagen nichts weiter! NICHT	Beratung	Vertraulich
• deinen Eltern	Begleitung	Kostenlos
• deinen Lehrer*innen	Unterstützung	Freiwillig
• deinen Freund*innen	zu allen Themen	Anonym
• der Polizei		
(Außer du, oder andere, sind in Gefahr.)	 Christina	 Karina
Kontakt:	 Gerhard	 Stefan
 /youbestmistelbach		
 www.youbest.at		

Kinderschutzzentrum „die möwe“: Neue Leitung am Standort in Mistelbach

Seit dem Jahr 2003 gibt es in Mistelbach ein Kinderschutzzentrum der möwe, in dem Betroffene von körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt Hilfe finden. Im herausfordernden Corona-Jahr 2020 konnten am Standort Mistelbach mehr als 600 Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen kostenlos und wenn gewünscht auch anonym beraten und begleitet werden. Möglich gemacht wird das unter anderem auch durch die Unterstützung der StadtGemeinde Mistelbach. Mit Montag, dem 1. Februar, übernahm nach der Pensionierung der langjährigen Leiterin des Zentrums Roswitha Tscherkassky-Koularas die Psychologin und Psychotherapeutin Dr. Eveline Ernst die Leitung des Standorts. Gemeinsam mit Geschäftsführerin und fachlichen Leiterin der möwe, Mag. Hedwig Wölfl kam sie vergangene Woche zu einem Antrittsbesuch zu Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka ins Mistelbacher Rathaus.



Stadträtin Roswitha Janka, Dr. Eveline Ernst, Geschäftsführerin Mag. Hedwig Wölfl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

In einem sehr offenen Austausch wurde die Notwendigkeit, Kinder, Jugendliche und ihre Familien gerade in diesen belastenden Zeiten professionell zu unterstützen, besprochen. Die Wichtigkeit einer Kinderschutzeinrichtung gerade jetzt betonen sowohl der Bürgermeister als auch die möwe-Leiterin, umso mehr als es seit dem Lockdown in vielen Familien mehr Überforderung, Stress und auch Gewalt gibt.

In der möwe Mistelbach stehen Montag bis Freitag gut geschulte Fachkräfte wie Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Psychologinnen und Psychologen für Fragen und Sorgen rund um Gewalt und Missbrauch zur Verfügung.

Über „die möwe“:

Das Kinderschutzzentrum „die möwe“ gibt es seit mittlerweile mehr als 30 Jahren an insgesamt sechs Standorten in Niederösterreich und Wien. Der Schutz

von Kindern vor Gewalt ist das zentrale Anliegen der Kinderschutzzorganisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, dass jedes Kind gesund und in körperlicher

und seelischer Unterversehrtheit aufwachsen kann.

INFOS

„die möwe“ – Kinderschutzzentrum Mistelbach

Gewerbeschulgasse 2/1. Stock, 2130 Mistelbach

T 02572/20450/410

E ksz-mi@die-moewe.at

I www.die-moewe.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at

Exklusive TRETTER HOCHBEETE

FRÜHLINGSAKTION: Österreichische Hochbeete inklusive GRATIS SCHRAUBENSET!

Lagerabverkauf unseres beliebten Hochbeet Klassikers. Die heimische Lärche macht unser Hochbeet so langlebig und nachhaltig.

200 x 100 x 80cm um 222,- / inkl. 20 % MwSt.

Rufen Sie uns an unter 02572/2786 oder per E-Mail unter office@holz-tretter.at

Solange der Vorrat reicht, Aktion gültig bis Mitte April 2021.

Tretter



www.holz-tretter.at

Sammelbereitschaft für einen guten Zweck: Plastikstöpsel für den Dechanthof

Mitte Februar konnten wieder etliche Container, Säcke und Schachteln gefüllt mit Plastikstöpseln und Drehverschlüssen vom Tierheim Dechanthof abgeholt werden. Initiator Gerhard Brey und Unterstützer Josef Kohzina durften sich über rund 300 Kilogramm Hartplastik freuen, welches von umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern gesammelt wurde und nun zum Schreddern, zur Wiederverwertung und zur Herstellung hochwertigen Granulates gebracht wird. Der daraus erzielte Ertrag kommt zu 100 Prozent dem Dechanthof und den dort gelandeten und aufgefangenen Tieren zugute.

Sammeln seit Jahren für einen guten Zweck:

Gerhard Brey sammelt seit Jahren an verschiedenen Orten in ganz Niederösterreich. Die Verantwortlichen vom Dechanthof und deren Mitglieder und Freunde sammeln ebenfalls seit einiger Zeit. Josef Kohzina hat mehrere Gastwirte, Vereine und Privatpersonen im Raum Mistelbach und Gänserndorf zum Sammeln für einen guten Zweck animieren und begeistern können.

Das Sammeln kostet nichts und es kann sich jeder daran beteiligen. Der daraus resultierte Gewinn kommt Tieren in Not zugute. Das Plastik landet nicht achtlos in der freien Natur und somit wird auch die Umwelt nicht zusätzlich belastet, freuen sich die Initiatoren!



Josef Kohzina, Anna Katharina Schnek vom Dechanthof und Gerhard Brey

INFOS

Dechanthof Mistelbach

Gerhard Brey
T 0676/7808209
oder
Josef Kohzina
T 0660/7626555

Raiffeisen WohnBau

WOHNEN UND HOME OFFICE IM GRÜNEN?

WIR HÄTTEN DA WAS FÜR SIE: EIGENTUMSWOHNUNGEN FÜR EIGENNUTZER ODER ANLEGER.

Quality Living im lebenswerten Weinviertel.
Wohnungen von ca. 46 bis 101 m² | Gärten, Terrassen, Balkone | bezugsfertig | Küchen-Aktion | 2130 Mistelbach, Mondscheinweg 2+4 | raiffeisen-wohnbau.at

HWB 26.6 bzw. 27.1 | Foto: © Irene Schanda
Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



**ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG**

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Die Mitternachtsbibliothek: Roman – Droemer, 2021, HAIG, Matt

In Noras Leben läuft alles schief, sie will nicht mehr. Nach ihrem Suizid ist aber nicht alles vorbei, sondern sie findet sich an einer Art Schnittpunkt zwischen Leben und Tod wieder. Dort kann sie aus allen Varianten ihres Lebens die auswählen, die sie glücklich macht. Ob sie die richtige findet?



Die Liebe im leisen Land: Roman

– Amalthea Signum, 2021,
BILGERI, Reinhold



Sie waren doch eigentlich ein stimmiges Paar: Amy, die ehrgeizige Amerikanerin aus gutem Hause, und der Journalist und Arthur Rimbaud verehrende Österreicher Tom. Nach stürmischer Verliebtheit zeigen sich erste Risse. Als eine Pandemie auch New York heimsucht, ist die Konfrontation mit ihren Problemen unausweichlich...

Vater. Mutter. Kind. Kriegserklärungen: Über das Private – Schöffling, 2021, SCHREINER, Margit

Diese bis zu ihrem 10. Lebensjahr reichenden Erinnerungen der österreichischen Autorin erzählen detailliert von Erlebnissen, Eindrücken und Befindlichkeiten aus der Sicht des Kindes wie aus der Perspektive der Erwachsenen...



Ernte gut, alles gut! Gemüsegärtnern im Hochbeet, Frühbeet & Gewächshaus – EMF, 2021, JÄGERS, Sandra



Der Titel der Gartenbloggerin vermittelt praktisches Wissen rund um den Selbstanbau von Gemüse im Frühbeet, Hochbeet oder im

Gewächshaus. Verständlich und detailliert geschrieben, eignet sich der Titel bereits für Einsteiger...

Wartemal wird Osterschwein – Carlsen, 2021, HAMMERLE, Nina/TIELMANN, Christian

Als kurz vor Ostern für seine beste Freundin, das Hasenmädchen Kommschon, die Hasenschule beginnt, mogelt sich Ferkel Wartemal mit Hasenohren verkleidet in den Unterricht ein. Doch als er und andere die Aufforderung der Lehrerin, die Ohren zu spitzen, wörtlich nehmen, ist die Überraschung groß... Ab 4.



Schoßkindprogramm mit Osterhasen-Livestream

Auf ein Schoßkindprogramm der besonderen Art in der Mistelbacher Stadtbibliothek dürfen sich alle Kinder rund um Ostern freuen. Am Dienstag, dem 30. März, überrascht Sabine Stimson ihr junges Publikum mit der Geschichte „Ein buntes Ei vom Hasenfranz“ als Stream. Das Bilderbuch steht danach na-

türlich auch für die Entlehnung bereit. Voraussetzung für den Live-Stream ist ein Instagram-Account. Beginn ist um 13.30 Uhr, das Schoßkindprogramm dauert etwa 20 Minuten. Der kostenlose Stream ist unter www.instagram.com/bibliothekarin_sabine abrufbar.

Wer hilft mit, die Bibliothek zu schmücken?

Das Bibliotheksteam will die Stadtbibliothek mit selbstgebastelten Osterschmuck dekorieren! Wer eine schöne Bastelei zur Verfügung stellt, bekommt ein süßes Dankeschön! Einiges Schmuckstücke sind schon eingetroffen!



Sabine Stimson machte den Anfang mit ihren selbstgebastelten Schmuckstücken für die Bibliothek

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach

Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310

E buch@mistelbach.at

I www.vielseitiger.at

Unsere CLOUD-Lösungen:

ausfallsicher - hochverfügbar







MS Office, Mails, Backup,
virtuelle Server, Daten-
speicher, Virenschutz, ...

EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL. 02572/4360-0
www.nbv.at



Mimi fragt nach ...

... bei Marietta Rommer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Martina Pürkl, Mohammad Ibrahim, Cordula Nossek & Stadtpfarrer Pater Hermann Jeding

	Marietta Rommer	Bürgermeister Erich Stubenvoll	Martina Pürkl	Mohammad Ibrahim	Cordula Nossek	Stadtpfarrer Pater Hermann Jeding
						
Wo und wann bist du in die 1. Klasse Volksschule gegangen?	Ich bin vor drei Jahren in die VS Mistelbach gekommen. Jetzt bin ich schon in der 4. Klasse!	In die VS1 in Mistelbach. Da wo heute auch noch die Volksschule ist.	Dort wo heute die Volkshochschule ist, also gleich hinter der Stadtbibliothek.	In Afghanistan vor ca. 14 Jahren.	1973, Schwerin (damalige DDR).	1955 in St. Georgen bei Grieskirchen (Oberösterreich).
Wie bist du zur Schule gekommen? (Fuß, Rad, Auto, Bahn, Bus)	Wir wohnen nicht weit von der Volksschule entfernt, deshalb gehe ich immer zu Fuß.	Von Lanzendorf mit dem Schulbus.	In die VS bin ich mit dem Bus gefahren, ins Gym mit dem Rad und der Bahn, manchmal hat mich mein Vater gebracht.	Ich bin immer zu Fuß gegangen, weil es keine anderen Möglichkeiten gegeben hat.	Zu Fuß.	Zu Fuß.
Wie lange hat der Weg zur Schule ungefähr gedauert?	Gar nicht lang, höchstens 5 Minuten.	Ungefähr 10 Minuten.	Ungefähr eine halbe Stunde in die VS und 1,5 Stunden ins Gym nach Laa.	Ich denke, zwei Stunden - mehr oder weniger.	2 km eine Strecke, d.h. 4km/Tag und 5x/Woche und ca. 45 bis 55 Minuten.	Ca. 3 km eine ¾ Stunde.
Bist du allein oder mit Freundinnen/Freunden zur Schule gegangen?	Am Anfang allein, aber jetzt geht auch schon meine Schwester in die Schule. Wir gehen jeden Tag gemeinsam. Außerdem treffe ich am Schulweg oft meine Freundin.	Im Bus ist meistens ein Freund oder eine Freundin gesessen, denen ich manchmal auch einen Platz reserviert habe.	Meistens mit Freundinnen – und der Stadtpark war unser „Schulgarten“, da dauerte das Heimgehen oft schon lange und der Bus war schon weg.	Wir sind öfter in Gruppen zur Schule gegangen, manchmal auch alleine, weil ich noch meiner Familie bei der Arbeit in der Landwirtschaft helfen musste.	Es starteten die 4 Nossek-Kinder, gefolgt von mindestens 16 weiteren Kindern.	Im ersten Jahr allein, dann mit meinem Bruder und oft mit 2 Freunden, die wir unterwegs getroffen haben.

Willst du wissen, was unsere Interviewpartner schon alles auf ihrem Schulweg erlebt haben? Ob er gefährlich war, warum Pater Hermann manchmal einen Umweg machte oder Cordula Nossek ein Loch buddelte? Dann schau doch auf unserem Padlet vorbei! Hier kannst du die ungekürzte Version der Interviews lesen. Schick uns dein ganz besonderes Schulwegerlebnis bis 1. April an mimi@mistelbach.at Wir veröffentlichen es gerne auf der Mimis Mistelbach Seite im Internet. Unter den Einsendungen verlosen wir zwei Eintrittskarten für das Kindermusical im Filmhof Asparn an der Zaya.

MiMi IM NETZ



Diesmal kannst du im Netz mitbestimmen – und zwar den Sieger bzw. die Siegerin des Gestaltungswettbewerbs zum Hauptplatz und dir die besonderen Erlebnisse am Schulweg durchlesen. Außerdem gibt's einen Blick in die Zukunft der Mobilität.

<https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck>



will's wissen – Auch kleine Schritte hinterlassen große Spuren

Du hast sicher schon viel vom Klimawandel und den negativen Folgen der Erderwärmung gehört. Jedes Kind kennt schließlich Greta Thunberg. Auf jeden Fall sind die Erwachsenen der Welt gefordert, die Wirtschaft, den Verkehr und die Energieversorgung neu zu denken, aber auch du kannst einen Beitrag leisten. Dafür brauchst du auf nichts zu verzichten, im Gegenteil, du kannst nicht nur das Klima schützen sondern auch gleichzeitig etwas Gutes für dich tun. Geh zu Fuß, schnapp dir dein Rad oder deinen Roller und lass das Eltern-taxi zu Hause!

Wusstest du, dass Kinder, die viel zu Fuß oder mit dem Rad unter-

wegs sind, schneller, geschickter und schlauer sind? Sogar kreativer und selbstständiger wirst du, das haben Studien herausgefunden. Wenn du auf deinen Wegen – zB auf dem Schulweg – mit anderen Kindern unterwegs bist, lernst du auch jede Menge Selbstvertrauen und Freundschaften werden gestärkt. Außerdem bekommst du viel mehr von den Jahreszeiten, den Tieren und Pflanzen mit und entwickelst ein gutes Gespür für die Umwelt.

In der Forschung nennt man diese kleinen Ausflüge und Erlebnisse am Weg Mikroabenteuer. Verabrede dich doch mit deinen Freundinnen und Freunden zu einem Ausflug an die frische

Luft. Findet euren Lieblingsplatz am Kirchenberg oder mach mal einen kleinen Umweg um einen Häuserblock, den du noch nicht kennst. Auf den Verkehr musst du natürlich immer aufpassen, sei wachsam!

Schnapp dir doch einen Stadtplan von Mistelbach und eine Geh-Radien-Schablone und vergrößere deinen Bewegungsspielraum. Beides bekommst du im Bürgerservice im Rathaus. Mit der durchsichtigen Folie kannst du dir genau anschauen, wie weit du in 10 Minuten zu Fuß kommst. Das funktioniert auch in allen Katastralgemeinden. Los geht's!

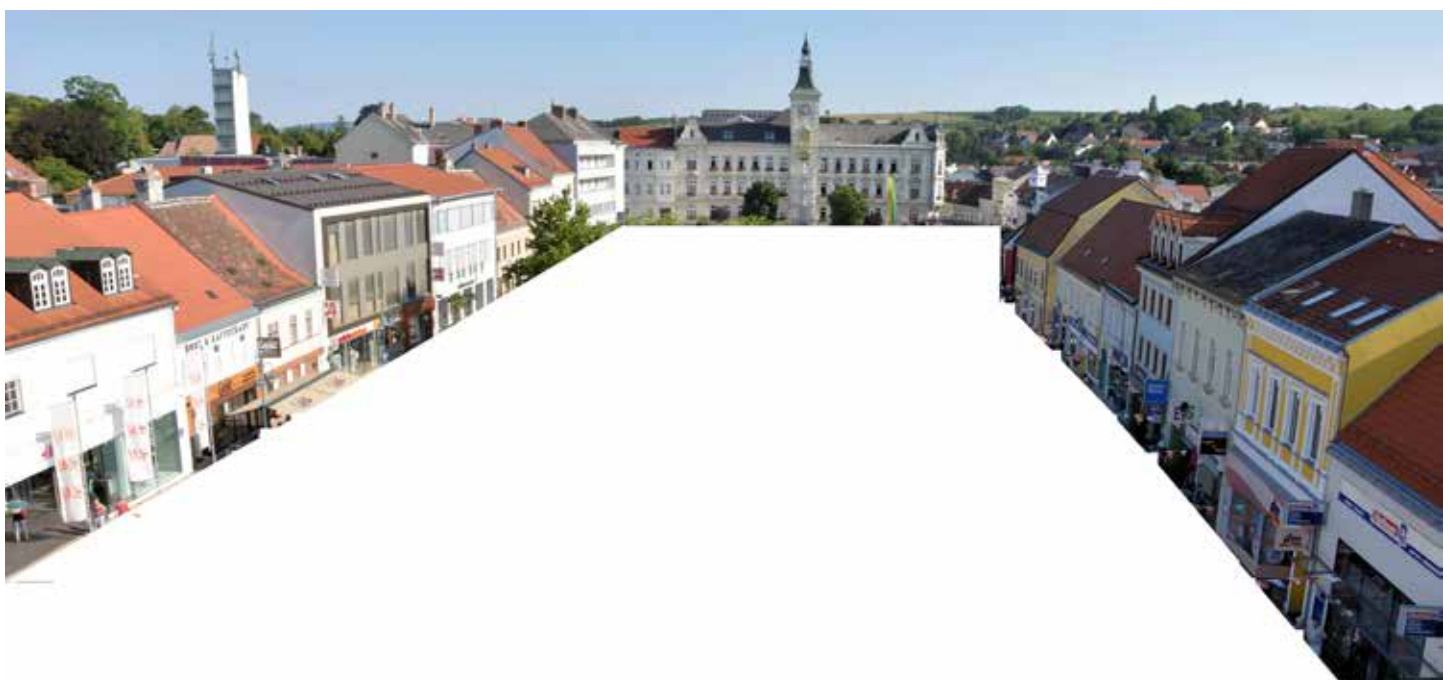


Stadtplan und Gehradien-Schablonen aus dem Bürgerservice



Stell dir vor, der Hauptplatz ist ganz leer. Du darfst ihn nach deinen Vorstellungen gestalten. Du darfst dich in alle Richtungen bewegen, ausbreiten und austoben. Was wünschst du dir? Was braucht

eine Stadt mit energiegeladenen und mobilen jungen Mistelbacherinnen und Mistelbachern? Fülle den Hauptplatz mit deinen Ideen und schick uns ein Foto bis zum 1. April an mimi@mistelbach.at oder steck deine Zeichnung in den Postkasten vom Rathaus (Hauptplatz 6). Alle Vorschläge werden auf der Mimi Seite im Netz ausgestellt. Dort kannst du alle Pläne anschauen und abstimmen. Die drei Vorschläge mit den meisten Bewertungen gewinnen jeweils eine vielwert Gutscheinkarte der MIMA GmbH.



Abschied von der Volkshochschule: Waltraud Mayer im Ruhestand

Wer in den letzten 23 Jahren mit der Volkshochschule Mistelbach zu tun hatte, dem ist mit Sicherheit auch Waltraud Mayer ein Begriff gewesen. Die langjährige Bürokräft der Mistelbacher Erwachsenenbildungseinrichtung war mehr als zwei Jahrzehnte fixer Bestandteil im Team der Volkshochschule. Am Freitag, dem 19. Februar, wurde sie nun in den offiziellen Ruhestand verabschiedet, wozu ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der bereits selbst seit 20 Jahren im Vorstand der Volkshochschule tätig ist, alles Gute wünschte und sich im Namen der gesamten Stadtgemeinde Mistelbach für ihren langjährigen Einsatz bedankte. „Waltraud Mayer hatte immer ein gutes Gespür im Umgang mit den Menschen und war der Ruhepol im Team der Volkshochschule“, dankte ihr der Bürgermeister.

Aufgrund der Expansion des Vereins, als die Volkshochschule Mistelbach auch den damaligen Reiseverein übernahm, war eine zusätzliche Bürokräft notwendig geworden. „Gerade in Zeiten mit hohen Arbeitsaufkommen war sie stets belastbar und meisterte bravourös auch harte, schwierige Zeiten“, erinnern sich ihre langjährigen Kolleginnen zurück. Vor allem ihr höf-

liches Verhalten und ihre kollegiale Einstellung wurden von allen Kolleginnen und allen Obleuten stets geschätzt, wie auch der bei der Verabschiedung ebenso anwesende, ehemalige Obmann Bürgermeister a.D. RegR Alfred Weidlich hervorhob.

„Waltraud Mayer war über viele Jahre maßgeblich für den Erfolg der Volkshochschule Mistelbach



Birgit Staribacher, VHS-Obfrau Dipl.-Päd. Iris Sroufek, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Waltraud Mayer, Martina Buchinger, Alt-Obmann Bürgermeister a.D. RegR Alfred Weidlich und der Ehemann von Waltraud Mayer

verantwortlich, hat alle Entscheidungen mitgetragen und umgesetzt und ist dabei immer bescheiden im Hintergrund geblieben. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr das Beste, viel Gesundheit und Er-

leichterungen sowie ein Ende der Pandemie, um ihre vielen Hobbies, ein Treffen mit Freunden oder Reisen wieder möglich zu machen“, dankte ihr die derzeitige Obfrau Dipl.-Päd. Iris Sroufek.

BHAK/BHAS Mistelbach im Schichtbetrieb

Der Schichtbetrieb in Österreichs Schulen dauert nun schon einige Wochen. Auch in der Oberstufe – wie an der BHAK/BHAS Mistelbach – sind die Schülerinnen und Schüler froh, zumindest an zwei Tagen in der Woche in die Schule kommen zu dürfen. Ajsela Imeri, Schulsprecher-Stellvertreterin, betont die Vorteile des Präsenz-Unterrichts: „In der Schule traut man sich eher, Fragen zu stellen, wenn man etwas nicht gleich versteht. Das ist besonders in Fächern wie Mathematik ein echter Vorteil.“ Verena Achter aus der 1. Klasse der BHAK genießt es, ihre Klassenkolleginnen und -kollegen wiederzusehen, merkt aber an: „Es ist manchmal schwierig, nicht den Überblick über die Aufgaben zu verlieren, die online oder in der Schule fällig sind.“ Alles in allem läuft der Betrieb trotz der Auflagen mit Corona-Tests und FFP2-Masken recht reibungslos ab.

Schulausscheidung für den österreichweiten Digbiz-Award:

Aufgrund der Corona-Auflagen fand dieses Jahr auch die Schulausscheidung für den österreichweiten Digbiz-Award in der BHAK Mistelbach online statt. Im Vorfeld wurden von den Schülerinnen und Schülern

der Abschlussklasse Videos zu ihren Diplomarbeiten hergestellt, ebenfalls ein Novum. Die Jury setzte sich zusammen aus Direktor a.D. Mag. Johannes Berthold, Michael Hoschek und Daniela Starritz, Absolventen der BHAK Digbiz, sowie Schülerinnen und Schülern des 3. und 4. Jahrgangs. Das Projekt



Leontina Peschut, Ajsela Imeri, Eva Graf und Andrea Pilic

„Future Fuel“ von Sebastian Schuch und Jonathan Schort wurde einstimmig zum Sieger gekürt. „Future Fuel“ bietet eine Smartphone-Applikation zum Suchen von passenden Elektrotankstellen und konnte bereits

beim Businessplan-Wettbewerb in Niederösterreich den 1. Platz erreichen.

Die Krise als Chance für neue Entwicklungen, Ideen und Kooperationen

Gemeinsam mit der TU Wien tüfteln derzeit Diplomantinnen und Diplomanden der HTL Mistelbach an einem spannenden Projekt: Gebaut wird an einem Sauerstoffgerät, das dazu imstande ist, den Sauerstoffgehalt der Atemluft auf einen Wert von bis zu 40% anzureichern, diese vorzuwärmen und zu befeuchten. Gedacht ist der in Entwicklung befindliche Prototyp als Notfallgerät für COVID-19-Patientinnen und -Patienten.

Der Lockdown und die damit zusammenhängenden Einschränkungen stellten allerdings auch die Diplomantinnen und Diplomanden vor große logistische Herausforderungen: Die angekündigte Beschaffung der Komponenten des Prototyps war schwierig, im Baumarkt lediglich der benötigte Kompressor erhältlich. Umso erfreulicher ist es, dass Partner aus der Umgebung das junge Team nun tatkräftig mit benötigten Teilen unterstützen: So stellt die Firma

TROX Austria GmbH ein Luftreinigungssystem zur Verfügung, das nun im Labor der HTL Mistelbach installiert wurde, um die jungen Entwicklerinnen und Entwickler der Diplomarbeitgruppe auch selbst während ihrer Arbeit vor Viren gut zu schützen.

Weitere Partner sind SMC, VISOL Heimbehandlungsgeräte GmbH sowie das Raiffeisen Lagerhaus.

Nach Abschluss des Projekts werden die Projektergebnisse



Louise Wessely, Melanie Panzer, Laura Pitsch und Fabio Reisinger aus der 5AHBG der HTL Mistelbach

sowie Videos vom Auf- und Zusammenbau auf der Homepage und auf youtube veröffentlicht. Die HTL Mistelbach bedankt sich

bei allen wertvollen Unterstützern und Kooperationspartnern!

Vor den Vorhang: Diplomarbeit „Ökologisch wohnen und genießen“ an der HTL Zistersdorf

Ausbildung mit Schwerpunkt „Innovative Gebäudetechnik“ auf hohem Niveau – und das im familiären Weinviertler Umfeld. Damit wirbt die HTL Mistelbach am Standort Zistersdorf. Und was dabei nach fünf Jahren Ausbildung entstehen kann, zeigt sich anhand einer spannenden Diplomarbeit mit dem Titel „Ökologisch wohnen und genießen“.

Gemeinsam mit ihrem Betreuer Prof. Christof Neudhart haben die heurigen Maturanten Christoph Gahr, David Schneider und Christopher Sporr den Umbau und die Erweiterung eines Heurigenlokals – freilich auf aktuellstem ökologischem Standard – geplant und sämtliche Gewerke dieses Projekts berechnet und durchgeplant. Allerdings handelt es sich dabei nicht um irgendein beliebiges Lokal, sondern um jenes der Familie Sporr. HTL-Diplomand Christopher ist als Installateurssohn bereits seit Kindertagen an beim Bau und Umbau des Heurigenlokals mit eingebunden und kann nun dessen Umbau und Erweiterung um ein Ferienhaus im

Zuge seiner Diplomarbeit weiter begleiten.

Die HTL in Zistersdorf hat die angehenden Techniker mit dem notwendigen Know How der Gebäudetechnik ausgestattet, um solch ein Projekt zu planen: von der Heizung über den Sanitärbereich bis hin zu Lüftungs- und Klimatechnik.

Doch nicht nur der familiäre Bezug verleiht dieser Diplomarbeit besonderen Charakter, diese Konstellation gibt es nämlich am Standort Zistersdorf öfter: Schülerinnen und Schüler, die die Praxis zu Hause erleben und auch vorgelebt bekommen und sich den technischen Aspekt in



© Lackner, HTL Mistelbach

Die Diplomanden Christoph Gahr, David Schneider, Christopher Sporr mit ihrem Betreuer Christof Neudhart vor den Plänen ihres Projekts

Theorie und Praxis dann im Zuge der Ausbildung an der HTL für „Innovative Gebäudetechnik“ aneignen.

Im Fall dieser Diplomarbeit liegt der besondere Anreiz auch in der direkten Umsetzung und Begleitung in der Praxis. Be-

sprechungen und Lokalaugenscheine vor Ort, das Arbeiten im Team mit Professoren und das Geplante bei der Realisierung begleiten – so schließt sich der Kreis sowohl im persönlichen als auch im technischen und natürlich schulischen Bereich.

Die Maya, ihre Götter und Rituale: Jahresprogramm 2021 im MAMUZ Museum Mistelbach

Das MAMUZ Museum Mistelbach startete mit Samstag, dem 13. Februar, mit einer Verlängerung der Ausstellung „MAYA“ und der Neueröffnung der ergänzenden Sonderschau „Götter & Rituale der MAYA“ in die diesjährige Saison. Aufgrund des großen Besucheraufkommens und der verkürzten Laufzeit im Vorjahr verlängert das MAMUZ Museum Mistelbach die Sonderausstellung „MAYA“. Zusätzliche Einblicke in die Religion und Kosmologie der Maya liefert heuer die ergänzende Schau „Götter und Rituale der MAYA“, die von Prof. Dr. Nikolai Grube kuratiert wurde. Beide Ausstellungen sind bis Sonntag, dem 21. November, zu sehen.

Sonderausstellung „Götter & Rituale der MAYA“:

In der Glaubenswelt der Maya war das gesamte Universum von göttlicher Kraft beseelt. Jede Pflanze, jedes Tier, jedes Naturereignis, ja sogar jeder von Menschenhand geschaffene Gegenstand besaß eine Lebenskraft, die Teil einer allumfassenden Göttlichkeit war. Diese heilige Kraft konnte sich in zahlreichen Gottheiten offenbaren. Die Maya selbst sprachen von „8000 Göttern der Erde“ und „8000 Göttern des Himmels“.

Auch wenn die spanischen Eroberer und Missionare ab dem 16. Jahrhundert vehement versuchten, das Christentum unter der indigenen Bevölkerung durchzusetzen, gelang es ihnen nicht, die vielfältige alte Religion völlig auszulöschen. Stattdessen vermischte sich das Christentum mit alten Maya-Bräuchen, was das moderne und bis in die Gegenwart andauernde Weltbild der Maya hervorbrachte.

Mit einer lebensgroßen Figur des Volksheligen Maximón, der im Hochland Guatemalas verehrt wird, zeigt die Ausstellung ein beispielhaftes Ergebnis jener Verschmelzung aus vorspanischen mit katholischen Glaubensvorstellungen. Zigarre rauchend und mit einem langen Hut geschmückt, verbindet der Heilige die Merkmale eines klassischen Mayagottes mit biblischen und kolonialzeitlichen Elementen.

Inmitten des Ausstellungsraums lässt sich an einem Altar nach originalem Vorbild das Ritual der Opfergabe in der heutigen Maya-Bevölkerung nachvollziehen. Geopfert werden traditionell Weihrauch, Tabak, Nahrungsmittel bis hin zu Alkohol.

Sonderausstellung „MAYA“:

Mit der ebenfalls von Prof. Dr. Nikolai Grube kuratierten Ausstellung „MAYA“ zeigt das MAMUZ Museum Mistelbach seit dem Vorjahr eine umfassende Mayaschau, die in die faszinierende Geschichte der einst mächtigsten Kultur Mesoamerikas eintauchen lässt.

In ihrer Blütezeit von 250 bis 900 n. Chr. entwickelten sich die Maya zu einer Hochkultur, deren Errungenschaften uns noch heute in Stauen versetzen: Sie errichteten kolossale Städte mit prachtvollen Tempelanlagen und Palästen, schufen eine komplexe Hieroglyphenschrift und erfanden einen präzisen Kalender, um den sich gegenwärtig viele Mythen ranken. Das Gebiet des Maya-Reichs war vermutlich die damals am dichtesten besiedelte Region der Welt. Doch wie gelang es den Maya eine so große Bevölkerungszahl inmitten des tropischen Regenwaldes zu ernähren? In welcher Weise organisierten sie ihr Zusammenleben? Und was waren die Ursachen für den Untergang der großen Königstättchen?



© Josef Schimmer

Die Ausstellung „MAYA“ im MAMUZ Museum Mistelbach wurde verlängert und wird auch 2021 gezeigt

Aktuelle Forschungsergebnisse aus den letzten Jahren liefern neue Einblicke in die Gesellschaft der Maya und werden in der Ausstellung eindrucksvoll anhand von archäologischen Objekten, Medienstationen, Fotoshows und Spielstationen für Kinder präsentiert. „Durch den Einsatz neuer Technologien und die Entzifferung der Maya-Schrift hat sich unser Verständnis der Maya-Kultur in den letzten Jahren radikal verändert. Jetzt erkennen wir, dass die Maya nicht nur die bedeutendste Zivilisation des Alten Amerika waren, sondern verstehen auch, wie die Menschen lebten, träumten und dachten“, erklärt Prof. Dr. Nikolai Grube.

Die Schau umfasst 200 atemberaubende Exponate, allesamt Leihgaben des guatemalteckischen Nationalmuseums für Archäologie und Ethnologie (Museo Nacional de Arqueología y Etnología), die zum Großteil erstmals in Europa für ein Publikum zugänglich sind. Unter den Objekten befinden sich Jadeschmuckstücke, kunstvolle Keramiken, monumentale Steinstelen und Ritualgefäße aus einem Zeitraum von 850 v. bis 1525 n. Chr., die vom künstlerischen Schaffen der Maya zeugen.

Rahmenprogramm 2021

Die beiden Ausstellungen werden von einem vielseitigen Rahmenprogramm für Erwachsene und Kinder begleitet.

Programm für Erwachsene:

In spannenden Vorträgen liefern Expertinnen und Experten vertiefende Einblicke in die Kultur der Maya und stehen bei anschließenden Wissensstationen für Besucherfragen Rede und Antwort.

Vortrag „Maya-Hieroglyphen: Eine Schrift im Alten Amerika“ von Prof. Dr. Nikolai Grube

Samstag, 17. April und Sonntag, 18. April, jeweils ab 14.00 Uhr mit einer Wissensstation mit Schriftübungen ab 16.00 Uhr

Vortrag „Jade, Wasser, Feuerstein: Österreichische Forschungen zu Ressourcen der Maya“ von Doz. Dr. Estella Weiss-Krejci und Mag. Dr. Michael Brandl

Samstag, 8. Mai, ab 14.00 Uhr mit einer Wissensstation ab 16.00 Uhr

Vortrag „Nutzung natürlicher Ressourcen im Lebensraum der Maya heute: Zwischen Brandrodung und Bioproduktion“ von Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Christian Vogl
Sonntag, 9. Mai, ab 14.00 Uhr mit einer Wissensstation ab 16.00 Uhr

Vortrag „Das alte Wissen der Maya, Gültigkeit und Anwendung heute“ von Dr. Barbara Kühhas
Samstag, 11. September, ab 14.00 Uhr mit einer Wissensstation inkl. Buchverkauf ab 16.00 Uhr

Vortrag „Die Maya gestern und heute – Eine Hochkultur in Mittelamerika“ von Dr. Georg Grünberg
Sonntag, 12. September, ab 14.00 Uhr mit einer Wissensstation ab 16.00 Uhr

Programm für Kinder:

Einmal pro Monat bietet das MAMUZ Erlebnisführungen für Kinder, in denen die Welt der Maya auf lehrreiche und unterhaltsame Weise erforscht wird. Gemeinsam werden die rätselhaften Hieroglyphen der Maya entziffert und ihre vielen Götter und Rituale entdeckt. Die Termine finden am Sonntag, dem 11. April, am Sonntag, dem 16. Mai, am Sonntag, dem 13. Juni, am Sonntag, dem 11. Juli, am Sonntag, dem 22. August, am Sonntag, dem 5. September, am Sonntag, dem 10. Oktober, und am Sonntag, dem 14. November, statt.

Neu! MAMUZ Saisonkarte:

Mit der neuen Saisonkarte kann erstmals das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach unbeschränkt während der gesamten Saison 2021 besucht und das vielseitige Angebot an beiden Standorten voll auskosten werden.

Ausstellungsjahr:

bis Sonntag, 21. November

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46,
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at



„Maya-Hieroglyphen: Eine Schrift im Alten Amerika“: Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Das MAMUZ Museum Mistelbach lädt am Samstag, dem 17. sowie am Sonntag, dem 18. April, zu einem Vortrag unter dem Titel „Maya-Hieroglyphen: Eine Schrift im Alten Amerika“ ein. Darin wird Prof. Dr. Nikolai Grube, Kurator der Ausstellung „MAYA“, exklusive Einblicke in seine Forschungstätigkeiten rund um die Entschlüsselung der Maya-Schriftzeichen geben. Der Bonner Professor gilt weltweit als renommierter Maya-Experte, vor allem auf dem Gebiet der Maya-Schrift. Dank seiner Übersetzungsarbeiten konnten wertvolle Erkenntnisse über die mächtigen Königsdynastien sowie über die religiöse Weltauffassung der frühen Hochkultur gewonnen werden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

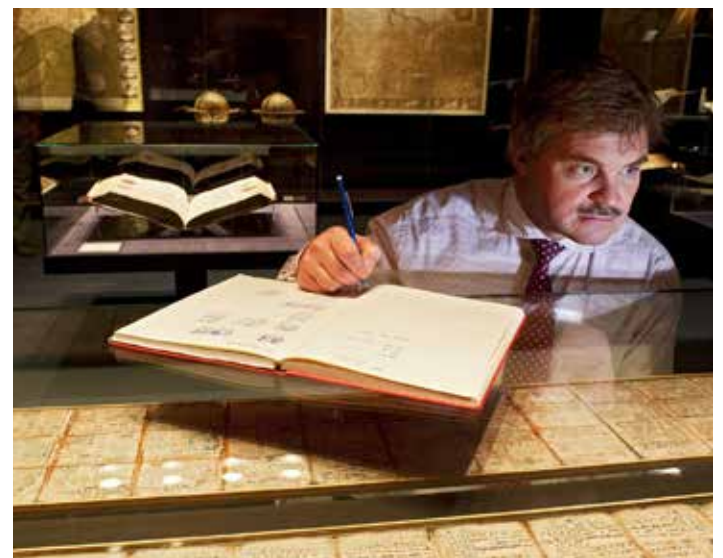
„Lange Zeit galt das Alte Amerika als ein schriftloser Raum, in dem die Geschichte erst mit der europäischen Invasion begonnen habe. Seit der Entzifferung der Maya-Hieroglyphenschrift in den letzten 30 Jahren zeigt sich aber, dass auch im vorspanischen Amerika eine Literatur und eine schriftlich fixierte Geschichtsschreibung existierte“, verrät Prof. Dr. Nikolai Grube.

Die Entzifferung der Maya-Schrift begann erst in den 1950er-Jahren und konnte vor allem in den letzten Jahrzehnten große Erfolge verzeichnen. Zwar ist die Übersetzung der Schrift

immer noch nicht vollends abgeschlossen. Dennoch bietet die Lesung der Hieroglyphentexte faszinierende Einsichten in die Literatur der Maya, ihre religiösen und kosmologischen Vorstellungen, aber auch in die Beziehungen der Königshäuser der Maya untereinander. Der Vortrag thematisiert sowohl die Geschichte der Schriftentzifferung als auch den gegenwärtigen Kenntnisstand über die antike Schrift.

Zum Referenten:

Dr. Nikolai Grube, Professor für Altamerikanistik und Ethnologie an der Universität Bonn, hat



Referent Prof. Dr. Nikolai Grube gibt in seinem Vortrag Informationen zu den „Maya-Hieroglyphen“

mit seinen Forschungsarbeiten wesentlich zur Entzifferung der Maya-Schrift und zur Erforschung der Königsdynastien der Maya beigetragen. Er war an zahlreichen archäologischen Projekten in Guatemala, Belize, Honduras und Mexiko beteiligt und leitet gegenwärtig das archäologische Projekt Uxul im Süden des Bundesstaates Campeche in Mexiko.

Nach dem Vortrag gibt es in der Ausstellung MAYA eine Wissensstation mit Prof. Dr. Nikolai Grube zum Vortragsthema mit Schriftübungen. Für den Besuch der Ausstellung mit Wissensstation ist ein Ticket zu erwerben.

STELLENAUSSCHREIBUNG: Mitarbeiter/innen für Shop und Ticketverkauf für die WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH gesucht

Die WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH, Teil der Gruppe der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft, sucht für die Standorte Schloss Asparn an der Zaya und Mistelbach ab Donnerstag, dem 1. April, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (befristet) im Ausmaß von 20 Wochenstunden, die auch für Wochenend- und Abenddienste zur Verfügung stehen.

Aufgabengebiet:

- Verkauf (persönlich, telefonisch sowie per E-Mail) von Eintrittskarten an Individualbesucherinnen und -besucher und an gebuchte Gruppen
- optimale Präsentation sowie Verkauf der Ware im Shop
- erste Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher und Verantwortung für ein optimales Service am Point of Sale wie z.B. die Auskunftserteilung an Touristen
- Arbeit nach Dienstplan inklusive Wochenend- und Abenddienste

Anforderungen:

- abgeschlossene (kaufmännische) Schulausbildung, idealerweise mit mindestens 1-bis 2-jähriger Berufserfahrung im Handel/Verkauf
- gute PC-Kenntnisse (insbesondere MS Office) sowie idealerweise Kenntnisse der Ticketsoftware JETTICKET
- Freude und Erfahrung im Umgang mit Kundinnen und Kunden hervorragende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Englisch und Tschechisch als weitere Fremdsprachen von Vorteil

- ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Verlässlichkeit
- hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Eigenverantwortlichkeit und Genauigkeit

Was wird geboten?

- ein Arbeitsplatz in einem motivierten und engagierten Team an einem Ort mit immer neuen Herausforderungen.
- innovative und neue Projekte
- ein Kennenlernen der Schwesterbetriebe der NÖKU-Gruppe ist unerlässlich in diesem Job. Daher erhalten Bewerberinnen und Bewerber mit der „NÖKU-Card“ freie bzw. vergünstigte Eintritte und Tickets für die Veranstaltungen und Ausstellungen der Betriebe der Unternehmensgruppe.
- Bezahlung laut Kollektivvertrag Handel: Mindestgehalt 1.740 Euro brutto pro Monat für 38,5 Stunden/Woche (14 Monatsgehälter) mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Arbeitserfahrung.

Interesse?

Sie haben Interesse? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben und Lebenslauf (mit Foto) bis Sonntag, dem 28. März, über das Online-Bewerbungstool der NÖKU. Für Rückfragen steht Frau Petra Valuch, Leitung Kassa und Shop, telefonisch unter 02572/20719-497 zur Verfügung.

Viertelfestival Weinviertel 2022

Aufgrund der Verschiebung des Mostviertelfestivals auf 2021 findet das Viertelfestival Niederösterreich im Weinviertel erst 2022 statt: im Zeitraum von 13. Mai bis 14. August 2022 werden im ganzen Weinviertel an zahlreichen Standorten Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht, die sich mit dem Motto „WEITWINKEL“ wie auch mit den Besonderheiten der Region befassen und sich durch Originalität und Experimentierfreude auszeichnen.

Im Zeitraum von 13. Mai bis 14. August 2022 werden im ganzen Weinviertel an zahlreichen Standorten Kunst- und Kulturprojekte verwirklicht, die sich mit dem Motto „WEITWINKEL“ wie auch mit den Besonderheiten der Region befassen und sich durch Originalität und Experimentierfreude auszeichnen.

Alle begleitenden Kunst- und Kulturprojekte für die NÖ Landesausstellung 2022 in Marchegg werden über das „Viertelfestival Niederösterreich“ eingereicht und von einer Fach-

jury bewertet und ausgewählt. Das Motto sowie das Einreichprozedere des Festivals sind die wesentlichen Bestandteile der Kooperation.

Festivalmotto „WEITWINKEL“:

Wenn wir etwas betrachten, legen wir den Fokus auf die Mitte. Was an den Rändern unseres Sichtfeldes liegt, nehmen wir nur unscharf und schattenhaft wahr. Egal, ob wir unsere tatsächlichen oder unsere inneren Augen verwenden. So funktioniert unser Sehen.

Aber stellen wir uns doch einmal vor, wir wären mit einer Weitwinkel-Optik ausgestattet. Dann wäre alles anders. Unser Sichtfeld wäre größer und in seiner Gesamtheit gestochen scharf, auch an den Randzonen und im Hintergrund. Wir würden mehr erkennen, mehr wissen und am Ende vielleicht andere Entscheidungen treffen.

Einreichschluss:

Noch bis einschließlich Montag, dem 7. Juni, können Künstlerinnen und Künstler, Kulturinitiativen, Gemeinden, Schulen,

aber auch Privatpersonen oder Vereine unter dem Festivalmotto „WEITWINKEL“ Projektideen zum „Viertelfestival Niederösterreich – Weinviertel 2022“ an das Büro Weinviertel der Kulturvernetzung Niederösterreich übermitteln – auf dem Postweg oder online. Eine Fachjury wählt aus allen Einreichungen jene Projekte aus, die zur Umsetzung eingeladen werden. Das Viertelfestival Niederösterreich stellt den organisatorischen und werbetchnischen Rahmen sowie finanzielle Unterstützung für die Durchführung zur Verfügung.

INFOS UND ANMELDUNG

Kulturvernetzung Niederösterreich

Viertelsmanagerin Elisabeth Schiller

Wiedenstraße 2, 2130 Mistelbach

T 02572/20250

E elisabeth.schiller@kulturvernetzung.at

I www.kulturvernetzung.at bzw. www.viertelfestival-noe.at

STELLENAUSSCHREIBUNG: Verstärkung im Bereich Garten und Grünraumpflege für das Museumsdorf Niedersulz

Die WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH sucht für den Standort Niedersulz Verstärkung im Bereich Garten und Grünraumpflege im Ausmaß von 30 Wochenstunden.



Aufgabengebiet:

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Grünraum-Team kümmern Sie sich um die Pflege unseres umfangreichen Geländes mit seinen zahlreichen Blumen- und Kräutergärten, Beeten und Grünflächen. Darunter fallen unter anderem Ansäen, Pikieren, Umpflanzen, Gießen und Jäten, der Kräuter- und Pflegeschnitt, das Stützen der Blütenstauden sowie Mähen und der Baum- und Strauchschnitt.

Anforderungen:

- abgeschlossene Ausbildung in einer Gartenbaufachschule, Lehre als Gärtnerin/Gärtner oder mehrjährige Praxis in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb
- Erfahrung in den Bereichen Pflanzenanzucht, Gartenpflege, Baum- und Strauchschnitt sowie Obstbaumpflege (von Vorteil)
- vertraut im Umgang und mit der Pflege von Freischneidern, Motorsägen und Mähgeräten
- körperliche Belastbarkeit für die Umsetzung einer ausdauernden Arbeit
- Grundkenntnisse der gängigen MS Office-Programme
- Führerschein B und/oder F
- handwerklich geschickt und naturliebend
- eine strukturierte, selbständige und genaue Arbeitsweise sowie die gemeinsame Arbeit in einem Team werden vorausgesetzt.

Was geboten wird?

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Grünraum-Team sowie eine herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgabe im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz
- individuelle und bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- freie bzw. vergünstigte Tickets für die Veranstaltungen der Betriebe der Unternehmensgruppe mit der „NÖKU-Card“
- Mindestgehalt: 2.000 Euro brutto bei Vollzeitbeschäftigung mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Qualifikation und Arbeits Erfahrung

Interesse?

Sie haben Interesse? Dann richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben und Lebenslauf (mit Foto) bis spätestens Mittwoch, dem 31. März, an Alexander Schneider unter <https://karriere.noeku.at>, der auch bei Fragen per E-Mail unter alexander.schneider@museumsdorf.at oder telefonisch unter 0664/60499274 zur Verfügung steht.

„Im Lauf des Wassers und der Zeit“: Ausstellung von Gabriela Bartos und Gerhard Zsambok

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsгалerie zeigen von Samstag, dem 27. März bis Sonntag, dem 25. April, Werke von Gabriela Bartos und Gerhard Zsambok. Die Ausstellung „Im Lauf des Wassers und der Zeit“ ist eine kontrapunktische Auseinandersetzung mit Phänomenen des Windes, des Wassers, der Schwerkraft und der Schönheit des Zerfalls. Gerhard Zsambok's Wassermaschinen sind das Ergebnis von Unternehmungen an der Grenze zwischen Ordnung und Chaos. Gabriela Bartos' Fotografien fassen Spuren von Witterung und Zeit in lyrische, wie im Traum imaginierte Bilder.



Gerhard Zsambok



Gabriela Bartos

Die Ausstellung ist von Samstag, dem 27. März bis Sonntag, dem 25. April, jeweils samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr im Barockschloß Mistelbach geöffnet.

nitsch museum verlängert Ausstellung: „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ bis September

Das nitsch museum Mistelbach ist wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Zu sehen ist die Ausstellung „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ bis Sonntag, dem 5. September, in der mehr als 80 neue, großformatige Bilder des Universalkünstlers aus den Jahren 2019 und 2020 zu sehen sind. Nachdem in den vergangenen Monaten zahlreiche weitere Schüttbilder entstanden sind, wurde die Ausstellung vor der Wiedereröffnung neu gehängt und mit den aktuellsten Arbeiten ergänzt. Die präsentierten Werke bestechen durch völlig neue, leuchtende Farbkompositionen, inspiriert von Pfingstrosen und anderen Frühlingsblumen. „Es macht mir große Freude mich bei meinen Arbeiten, die ich als 80-Jähriger noch herzustellen vermag, auf die blumenfarbige Leuchtkraft der geschmierten Farbsubstanz zu konzentrieren. Mehr denn je ist mir die Auferstehung ein Prinzip“, so der international bekannte Aktionskünstler.

Mag. Michael Karrer, der künstlerische Leiter des nitsch museum, war überwältigt, als er die neuen Arbeiten sah: „Nitsch bediente sich der Farben der Blumen und wollte nicht nur deren Farbpalette, sondern vielmehr das Licht dieser Blumen einfangen. Es entstanden Farbklänge des Lichts, die eine gewohnt opulente Farbsubstanz ergänzten.“

Prof. Hermann Nitsch überrascht in dieser Ausstellung mit einer üppigen Farbpalette aus leuchtenden Tönen, bei der intensive Farbcluster mit reliefartiger Haptik auf eine transzendente

Leichtigkeit treffen. Es entstand ein unverwechselbarer Auferstehungszyklus im Werk von Prof. Hermann Nitsch. Gemeinsam mit Werken aus anderen Disziplinen und den Malzyklen zeigt das nitsch museum eine Gesamtinstallation neuer Arbeiten des Universalkünstlers. „Die Malerei von Nitsch wurde in den letzten Jahren deutlich lebensbejahender und freudiger, dies ist auch in den Bereichen seiner Musik und seiner Aktionen zu bemerken. Ein aktuelles Werk ist wach, weise und reif, intensiv, konzentriert, rein und gewissermaßen „leicht“ zugleich. So wie Nitsch in seiner Musik eine Sphä-



Das nitsch museum Mistelbach hat die Ausstellung „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ bis 5. September verlängert

renmusik anstrebt, so bündelt er in seiner Malerei das Licht der Farben, denn Farben und Licht sind für Nitsch eine Angelegenheit der Auferstehung“, schreibt Mag. Karrer in der Einleitung des Katalogs, der zur Ausstellung erscheint.

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@nitschmuseum.at
I www.nitschmuseum.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: von 10.00 bis 17.00 Uhr
Die Öffnung des nitsch museum erfolgt unter genauer Einhaltung der vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln. In den Innenräumen muss eine FFP2-Maske getragen werden.

Kunstverein Mistelbach: Ausstellungsjahr 2021 eröffnet

Mit der Ausstellung „DER GARTEN/Entwürfe und Wirklichkeiten“ eröffneten der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie am Samstag, dem 27. Februar, das heurige Ausstellungsjahr im Barockschlössl. 23 Künstlerinnen und Künstler des kunstraumarcade aus Mödling zeigen Arbeiten, die dem Phänomen Garten als Sehnsuchtsort des urbanen Menschen gewidmet sind.

Die Ausstellung ist einem aktuellen Phänomen gewidmet, das immer mehr an Bedeutung gewinnt: dem Garten als Sehnsuchtsort des Großstädtlers, als Verwirklichungsmöglichkeit alternativer Lebensräume. Der Garten als soziales, politisches

und ökologisches Phänomen und Nährboden – auch subversiv instrumentalisiert. Der Garten als ein Ort der Dualität und des Widerspruchs, als ein Grenzbereich zwischen Realität und Fantasie, Utopie und Dystopie, Harmonie und Chaos.



Der Kunstverein Mistelbach startete ins neue Ausstellungsjahr

Verlegung des Veranstaltungsortes: Ausstellung „150 Jahre Ostbahn des Stadt-Museumsarchivs“

Die ursprünglich für November 2020 geplante Ausstellung des Stadt-Museumsarchivs „150 Jahre Ostbahn in Mistelbach“ – von Paasdorf bis Frättingsdorf – wurde aufgrund der Pandemie in das Frühjahr 2021 verschoben. Die Eröffnung findet nun voraussichtlich am Freitag, dem 23. April, um 18.00 Uhr statt, der Veranstaltungsort wurde vom Stadtsaal in die M-Zone des MAMUZ verlegt. Die Ausstellung wird am Samstag, dem 24. und Sonntag, dem 25. April, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. In der Ausstellung und in einer Informationsbroschüre werden seltene Fotos und Gegenstände der Ostbahn von Paasdorf bis Frättingsdorf und deren Bedienstete präsentiert.

Besucherinnen und Besucher erwarten unter anderem Bahn-Anekdoten – speziell von Paasdorf über Mistelbach, Siebenhirten und Hörersdorf bis Frättingsdorf

–, sowie viele Informationen rund um den Bahnalltag der letzten 150 Jahre. Die geplante Filmvorführung muss Corona-bedingt entfallen.

Eine Auseinandersetzung mit der Malerei

Seit frühester Jugend beschäftigt sich Sylvia Seimann mit Malerei, Zeichnungen und Kunsthandwerk. Diese Auseinandersetzung findet mit unterschiedlichen Maltechniken sowie in zahlreichen Kursen statt. Derzeit ist ein Auszug ihres künstlerischen Schaffens in der Volksbank in Mistelbach zu sehen, wo die Ausstellung noch bis Karfreitag, dem 2. April, während der Öffnungszeiten besichtigt werden kann.

Über die Künstlerin:

Im Jahr 1991 hat Sylvia Seimann ihre künstlerische Ausbildung begonnen. Unter anderem besuchte sie Seminare bei Günther Esterer, Awad Krayem und Gerhard Almbauer.

Landschaften. In weiterer Folge kamen Stilleben, Akte, Abstraktionen aus Italien, Collagen sowie Objekte aus Draht, Papier, Gips und Glas dazu.

Ihre Werke waren schon in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Weinviertel und in Wien zu sehen.

Das Hauptthema ihrer Bilder waren zu Beginn Weinviertler



Filialeleiter Harald Ullmann, Künstlerin Sylvia Seimann und Martin Piwalt

MIT DEM LIEGE-SIMULATOR ZUR RICHTIGEN MATRATZE.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlafforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.

Termine unter: Tel. 02572 / 4414
oder e-mail: info@moebel-rieder.at

Ausstellung „Der Buchbinder Josef F. Ferdiny“

Josef F. Ferdiny galt im vorigen Jahrhundert europaweit als anerkannter Fachmann des Buchbindens und war vor allem für seine kunstvoll angefertigten Ledereinbände und Ledertreiarbeiten sehr bekannt. So fertigte er 1950 das weltweit kleinste handgebundene Buch im Format von 3 x 2 Millimeter an. Die seit 1987 im Weinlandmuseum in Asparn an der Zaya befindliche Sammlung von Josef F. Ferdiny wurde Anfang Jänner nach Mistelbach gebracht, wo die zahlreichen Exponate (darunter Bücher, Ledereinbände, Maschinen, Schablonen, Vorlagen und Werkzeuge) nun vom Stadt-Museumsteam archiviert, aufbereitet und im Rahmen einer für den Zeitraum von Freitag, dem 7. Mai bis Sonntag, dem 27. Juni, geplanten Ausstellung in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach öffentlich gezeigt werden.

© Stadt-Museumsarchiv



INFOS

Stadt-Museumsarchiv

Ausstellungsleiter Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch

Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 0664/2525428

oder

StadtGemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5252



GEYER & GEYER

Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Fotoausstellung „4 Jahreszeiten“

Achtung Fotografinnen und Fotografen! Die erfolgreiche Serie der Fotoausstellungen der letzten Jahre in der Mistelbacher M-Zone wird auch im heurigen Jahr fortgesetzt. Nach den Fotoausstellungen „Feuer & Eis“, „Stones“, „Licht und Schatten“, „Mistelbach – einmal anders“, „Typisch Weinviertel“ und „Black & White“ in den vergangenen Jahren werden alle (Hobby)Fotografen wieder herzlich eingeladen, an der diesjährigen Fotoausstellung zum Thema „4 Jahreszeiten“ teilzunehmen. Die besten Fotos werden von Freitag, dem 30. Juli, bis Sonntag, dem 29. August, in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt. Die Vernissage findet am Freitag, dem 30. Juli, um 19.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei...

Bis Freitag, dem 11. Juni, haben Interessenten die Möglichkeit Fotos einzureichen. Pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer können bis zu drei Fotos eingesendet werden. Bitte die Fotos ausschließlich digital an [kultur@](mailto:kultur@mistelbach.at)

mistelbach.at (JPG-Format, maximale Größe 2MB pro Bild) schicken.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5252

E kultur@mistelbach.at

4


Jahreszeiten

FOTOGRAFEN AUFGEPASST!

Einsendeschluss: 11. Juni 2021, max. 3 Fotos pro TeilnehmerIn
Abgabe der Fotos vorerst ausschließlich digital an kultur@mistelbach.at; jpg-Format.
maximale Größe 2 MB

Kontakt: Kulturabteilung der Stadtgemeinde. Tel. 02572/2515-5252

Vernissage: 30. Juli 2021, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 30. Juli bis 29. August 2021
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr Eintritt frei

Ort:  MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515-5252, E-Mail: kultur@mistelbach.at




KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

Zum 85. Geburtstag von Dr. Peter Kenyeres: Von Christine Wimmer für den Kulturbund Weinviertel

Wir stehen in der Welt, jeder von uns für sich. Dann gibt es ab und zu diese ganz außergewöhnlichen, fast möchte ich sagen heiligen Allianzen, in denen zwar jeder für sich und dennoch gemeinsam, in einem befruchtenden Bündnis sozusagen, Unglaubliches bewirken kann. Es war einmal ein Schloss, nein, ein Schlößl in Mistelbach, wie in einem märchenhaften Dornröschenschlaf versunken und ein paar beherzte Burschen haben es zur Freude und Erbauung so vieler Menschen wieder zum Leben erweckt. Einer davon war Dr. Peter Kenyeres, der Mann mit der Leier gewissermaßen, der mit den ganz feinen Saiten, der Ästhet unter ihnen. Dass er sich die nötige Zeit für diese Erweckung und die mühsame Aufbauarbeit überhaupt stehlen konnte, um neben seinem aufreibenden Beruf als Ophthalmologe und der Präsenz in seiner Familie all das zu tun, was er getan hat, ist und bleibt – einfach gesagt – ein riesengroßes Geschenk.

Meine persönlichen Berührungspunkte waren stets höchst angenehme, wie mein Wiedereinstieg ins Berufsleben, den er mir auf wunderbare Weise sehr leicht gemacht hast, indem er mir bei der Übergabe der erledigten Diktafon-Arbeiten auch gleichzeitig, gewissermaßen zwischen Tür und Angel, die freie Stelle als Sekretärin des Kulturbundes Weinviertel angeboten hat. Nach dem ich einige Jahre davor für den wortgewaltigen unter den Schlößl-Erweckern, dem Journalisten und Philologen Manfred Jasser arbeiten durfte, bedeutete dies nun für mich das Eintauchen in die Welt der Bilder.

Lebhaft in Erinnerung geblieben ist mir jene Ausstellung, welche seine fotografische Arbeit in drei Richtungen gezeigt hat. Im Katalog der Aktion Museum M 2000-2004 ist nachzulesen, dass Dr. Peter Kenyeres in seinen Fotobildern, neben der Spiegelung realer Gegebenheiten der Natur und der Landschaft in bewegten Wasserflächen, künstlerisch auch die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung ausgelotet hat. Und das dritte Thema war, wie hätte es auch anders sein können, die Weinviertler Landschaft, ihre Eigenart und Schönheit in Bildern – in seinen Bildern – unübertroffen in jener Behutsamkeit, mit der er

das Wesen dieses zauberhaften Landstriches im nordöstlichen Niederösterreich aus Ignoranz und Blindheit herausgeschält hat, um es uns neu zu schenken. Bilder, die wohl wert waren, sie in dieser Ausstellung noch einmal zu betrachten, wie sie uns davor schon in den Heften der Schriftenreihe Weinviertel erfreut haben und uns das Weinland mitsamt den Kellergassen in seiner ganzen Schönheit offenbaren konnten.

Dr. Peter Kenyeres hat berufsbedingt so vielen Menschen zu einem besseren Sehen verholfen. Ein Kreis schließt sich hier zu einem Ganzen, ist doch seine künstlerische Seele kaum anders zu fassen, als dass er selbst wahrlich ein Sehender ist. Er hat uns teilhaben lassen an seinem sicheren Blick für das Wesentliche im großen Zusammenhang und im winzig kleinen Detail. Was er alles über viele Jahre hinweg im und um das Barockschlößl Mistelbach an Kulturarbeit geleistet hat, wage ich hier gar nicht aufzuzählen. Hingegen möchte ich, verbunden mit meinen allerbesten Wünschen für ihn noch anmerken, dass ich jede einzelne Begegnung mit ihm als eine große Bereicherung erlebt habe.



Dr. Peter Kenyeres feierte seinen 85. Geburtstag

Christine Wimmer
im Namen aller Vorstandsmitglieder des Kulturbundes Weinviertel, die sich auf das allerherzlichste anschließen und ihm noch viele gute Jahre wünschen!



Akfm. David Hertl neuer Bundesinnungsmeister der Gärtner und Floristen

Große Ehre für Akfm. David Hertl aus Ebersdorf. In der konstituierenden Bundesinnungsausschusssitzung am Donnerstag, dem 21. Jänner, wurde der Unternehmer einstimmig als Vertreter der Bundesinnung der Gärtner und Floristen gewählt. Damit übernahm Akfm. David Hertl die Funktion des scheidenden Bundesinnungsmeisters Kommerzialrat Rudolf Hajek, der die Branche durch seine jahrzehntelange Arbeit für die Gärtner und Floristen Österreichs entscheidend geprägt hat. Zur Wahl als neuen Bundesinnungsmeister gratulierte ihm Mitte Februar auch Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich und wünschte Akfm. David Hertl für die kommenden Jahre viel Freude mit seiner neuen Aufgabe.

Zu Akfm. David Hertl:

Der gebürtige Ebersdorfer hat sich bereits nach Abschluss der AgroHAK und der darauf folgenden Meisterprüfung im Handwerk Gärtner in der Gartenbauschule Langenlois in die Selbstständigkeit begeben und betreibt seit 1998 einen Gartengestaltungsbetrieb in seinem Heimatort.

Mit der Wahl zum Bundesinnungsmeister begann eine neue fünfjährige Funktionsperiode in der Interessenvertretung, die bundesweit knapp 6.000 Unternehmen vertritt. Für die Zukunft wird ein wichtiger Schwerpunkt der Branchenarbeit auf der Ausbildung liegen. Eine neue Meisterprüfungsordnung soll einen weiteren Qualitätsschub



Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Akfm. David Hertl persönlich zur Wahl als neuen Bundesinnungsmeisters

für die bereits jetzt europaweit hoch angesehene meisterliche Ausbildung der Floristinnen und Floristen sowie Gartengestalterinnen und -gestalter bringen. „Bereits heute kommen Mei-

sterschülerinnen und -schüler aus vielen Ländern Europas nach Österreich, um hier den „letzten Schliff“ zu bekommen“, so der neue Bundesinnungsmeister.

WOHNKREDIT NEU:
OHNE
Bearbeitungsgebühr!



www.hyponoe.at

**TRÄUMEN.
PLANEN.
LANDESBANK.
BAUEN.
LEBEN.**

Damit Ihre Träume zu Räumen werden. Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt:

Ihr **HYPO NOE Wohnkredit mit attraktiven Konditionen ist da!**

Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.

Finanzierungs-Hotline: 05 90 910

 **HYPO NOE**

Zwei langjährige Gemeindebedienstete im Ruhestand

Mit Karin Tobisch, Musikschullehrerin an der Städtischen Musikschule Mistelbach, und Johannes Forster, Hallenwart in der Mistelbacher Sporthalle, wurden Anfang Februar bzw. Anfang Jänner zwei langjährige Gemeindebedienstete der StadtGemeinde Mistelbach in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Gemeinsam mit Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer sowie den Gewerkschafts- und Personalvertretern bedankte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll bei den beiden langjährigen Mitarbeitern der StadtGemeinde Mistelbach für ihren Einsatz und wünschte für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute!

Karin Tobisch:

Karin Tobisch war seit 2. September 1991 bei der StadtGemeinde Mistelbach tätig und als Musikschullehrerin für Kontrabass, E-Bass, Klavier, Hackbrett und Volksmusik-Ensemble bei der Städtischen Musikschule Mistelbach beschäftigt.

meinde Mistelbach tätig und bei der sogenannten „Grünen Partie“ beschäftigt, wo er zuerst vorwiegend als Hallenwart in der Sporthalle im Einsatz war. Von 1. März 1998 bis 31. Dezember 2014 war er als Leiter der „Grünen Partie“ Vorarbeiter für alle Sport- und Freizeitanlagen. Von 1. Jänner weg bis zu seiner Pensionierung war er schließlich wieder Hallenwart in der Sporthalle.

Johannes Forster:

Johannes Forster war seit 14. März 1983 bei der StadtGe-



Gewerkschaftsvertreter Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Personalvertreterin Sabine Stimson, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Karin Tobisch und Musikschulleiter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer



Gewerkschaftsvertreter Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller, Personalvertreterin Sabine Stimson, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Johannes Forster und Rainer Homolla

WIR SIND ÜBERSIEDELT!

Franz-Josef-Straße 54/7
2130 Mistelbach

www.satzer-immobilien.at

NEUER
STANDORT

SATZER
IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG.
VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Kompetente Beratung aus einer Hand.

MMag. Markus Satzer, MSc

Immobilientreuhänder & Sachverständiger

- Satzer Immobilientreuhand e.U.
- verwaltung@satzer-immobilien.at
- www.satzer-immobilien.at
- 02572 / 343 95
- Kellergasse 2, 2130 Mistelbach

RUCK & NIKOLODI

GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAAANLAGEN

COOL

in den
eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON
GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11
2225 Zistersdorf

Tel.: 02532 8451
office@r-n.at

www.r-n.at

Find us on
Facebook

Nach 39 Jahren im Bankenwesen: ERSTE Bank-Filialleiterin Johanna Flandorfer im Ruhestand

Wechsel an der Spitze der Filialleitung der ERSTE Bank Mistelbach. Nach exakt 464 Monaten bzw. knapp 39 Jahren in der Mistelbacher Bankfiliale wurde die langjährige Filialleiterin, Frau Johanna Flandorfer, Mitte Februar in den offiziellen Ruhestand verabschiedet. Dazu gratulierten ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich und bedankten sich bei Johanna Flandorfer für ihren engagierten Einsatz zur Zufriedenheit tausender Bankkundinnen und Bankkunden. Mit Clemens Gärtner, einem ausgewiesenen Vertriebsexperten, ist übrigens auch schon eine Nachfolge gefunden.

Anlässlich der Pensionierung von Johanna Flandorfer begrüßte Wolfgang Seltenhammer, Regionalleiter Kommerz, Bürgermeister Erich Stubenvoll und eine kleine Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sitzungssaal der ERSTE Bank zu einer Verabschiedung für Johanna Flandorfer.

Zu Johanna Flandorfer:

Johanna Flandorfer, gebürtig aus Altmanns, wurde 1963 in Mistelbach geboren, und wohnt gemeinsam mit Ehegatten Richard seit dem Jahr 1990 in Neubau bei Ladendorf.

Nach dem Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung in der HAK Mistelbach trat sie bereits einen Monat nach der Matura im Jahr 1982 in die Sparkasse der Stadt Mistelbach ein, die später in die ERSTE Bank eingegliedert wurde. Fortan war Johanna Flandorfer in verschiedenen Funktionen des Privatkundengeschäftes tätig.

In den darauffolgenden Jahren absolvierte sie diverse Fachausbildungen – vor allem im Bereich der Wertpapierveranlagung – sowie in weiterer Folge die Führungskräfteausbildung der ERSTE Bank.

Johanna Flandorfer war jahrelang Veranlagungsexpertin, bis sie schließlich 2012 – gemeinsam mit Helmut Schwarz, der 2019 in die Filiale nach Laa an der Thaya wechselte – in die Führungsrunde berufen wurde und seit diesem Zeitpunkt die Filiale sehr erfolgreich führte. „Johanna Flandorfer hat den Standort Mistelbach nicht nur mit einem großartigen Engagement und einer herzlichen Art geleitet, sie war auch die bisher einzige Frau als Filialleiterin am Standort Mistelbach“, unterstrich Regionalleiterin Birgit Loibl.

Mitte Februar verlässt Johanna Flandorfer die ERSTE Bank und wechselt nun in den Ruhestand. „Für mich war es stets wichtig,



Leiter der ERSTE Bank Laa an der Thaya Helmut Schwarz, Regionalleiter Wolfgang Seltenhammer, Johanna Flandorfer, Regionalleiterin Birgit Loibl, Filialleiter Clemens Gärtner und Bürgermeister Erich Stubenvoll

einerseits eine fachliche Kompetenz auszustrahlen und andererseits die soziale Komponente nie aus den Augen zu verlieren“, schildert die scheidende Bankmitarbeiterin, die ein gut ausgestelltes Haus verlässt: „Der ERSTE Bank und dem Standort Mistelbach geht es gut, es gibt viele junge und erfahrene Kollegen und mit Clemens Gärtner ist auch ein Nachfolger gefunden, der den Standort mit Empathie und Kompetenz in allen Bereichen leiten wird“, ist Flandorfer überzeugt.

Zum nunmehrigen Ruhestand gratulierte ihr natürlich auch der ebenso anwesende Bürgermeister: „Ich kenne Johanna Flandorfer schon sehr lange als eines der Gesichter der ERSTE Bank und bedanke mich für die gute und vor allem menschliche Zusammenarbeit mit der Stadt-Gemeinde. Du hattest immer ein offenes Ohr für alle Probleme und warst stets lösungsorientiert“, so Erich Stubenvoll.

Zu Clemens Gärtner:

Mit Clemens Gärtner als offiziellem Nachfolger von Johanna Flandorfer erhielt die ERSTE Bank Mistelbach einen ausgewiesenen Vertriebsexperten, der seit über 23 Jahren Vertriebs-einheiten der ERSTE Bank leitet. Er

kennt aus seiner Zuständigkeit für die Region Niederösterreich Nord auch alle Besonderheiten des lokalen Marktes.

Clemens Gärtner hat seinen Lebensmittelpunkt im Weinviertel. Er ist Garant für Kundennähe bzw. Professionalität und freut sich auf die Menschen und das verstärkte Miteinander in der Region. „Ich freue mich sehr, diesen geschichtsträchtigen Standort in Mistelbach leiten zu dürfen, da man hier viel bewegen und erreichen kann“, so Clemens Gärtner.

Als Leiter des Bereichs Privatkunden teilt sich Clemens Gärtner außerdem gemeinsam mit Wolfgang Seltenhammer als Regionalleiter für den Bereich Kommerz die Verantwortungsbereiche am Standort Mistelbach. Wolfgang Seltenhammer leitet zusätzlich die Kommerz-aggenden an den Standorten Gänserndorf, Laa an der Thaya, Stockerau, Wolkersdorf und Zistersdorf.

Die Hofer Gruppe ist der richtige Partner für Ihr Bauprojekt – von der Planung bis zur Einrichtung.

www.hofer.net | +43 (0) 2573/2329

PLANUNG	BAUMEISTER	HOLZBAU-MEISTER	HAUS NACH MASS	DACHDECKER SPENGLER	BAUMARKT

Geburten

Marta Spoto und Zbigniew Macieja aus Hörersdorf, einen **Elio** am 19. Jänner

Verena Payer und Emir Zukic aus Mistelbach, einen **Samil** am 24. Jänner

Tanja Rühringer und Johannes Strebl aus Mistelbach, eine **Marie** am 25. Jänner

Bettina Krammer Bed und Mario Krammer aus Kettlasbrunn, eine **Caroline Josefa** am 27. Jänner

Kerstin und Florian Oberländer aus Mistelbach, eine **Mila** am 30. Jänner

Oana Natase und Gigel Iacob aus Mistelbach, einen **Luca** am 2. Februar

Ramona Bajric und Hamdija Golubovic aus Hüttendorf, einen **Valerio** am 5. Februar

Natascha und Ing. Christoph Gotschim aus Mistelbach, eine **Leonie** am 7. Februar

Carina und Gregor Bader aus Hüttendorf, eine **Josephine** am 16. Februar

Romana und Thomas Maier aus Paasdorf, einen **Noah Elias** am 16. Februar

Maria Luisa und Jeyakumar Velumylym aus Mistelbach, einen **Immanuel** am 16. Februar

Gentonisa und Jetmir Abazaj aus Hüttendorf, eine **Diora** am 18. Februar

Geburten



Tanja Rühringer und Johannes Strebl aus Mistelbach mit **Marie** (geb. am 25. Jänner)



Kerstin und Florian Oberländer aus Mistelbach mit **Mila** (geb. am 30. Jänner)



Marta Spoto und Zbigniew Macieja aus Hörersdorf mit **Elio** (geb. am 19. Jänner) und Schwester Ania

Sterbefälle

Edith Vanicek aus Mistelbach/Wien am 28. Jänner im 79. Lj.

Herbert Gölb aus Mistelbach am 3. Februar im 83. Lj.

Silvia Salat aus Mistelbach am 6. Februar im 62. Lj.

Herta Anna Vanicek aus Mistelbach am 11. Februar im 95. Lj.

Anna Huber aus Mistelbach am 12. Februar im 83. Lj.

Theresia Eisen aus Eibesthal am 14. Februar im 73. Lj.

Helga Interholz aus Mistelbach am 16. Februar im 82. Lj.

Rosalia Mock aus Eibesthal am 22. Februar im 87. Lj.

Franz Schabmann aus Mistelbach am 24. Februar im 62. Lj.

Leopoldine Seltenhammer aus Kettlasbrunn am 25. Februar im 85. Lj.

Gerhard Rezek aus Mistelbach am 26. Februar im 74. Lj.

Werner Prosenbauer aus Mistelbach am 28. Februar im 76. Lj.

Erich Bartoš aus Mistelbach am 28. Februar im 81. Lj.

Robert Eichelberger aus Hörersdorf/Linz am 1. März im 54. Lj.

Rudolf Auer aus Mistelbach am 3. März im 64. Lj.

KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

- › Transporte
- › Straßen- und Wegebau
- › Erd- und Abbrucharbeiten
- › Schotter- und Recyclingzentrum
- › Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

Herzliche Gratulation!

95. Geburtstag



Theresia Wilfing aus Hörersdorf am 24. Februar

95. Geburtstag

Johanna Mayer aus Mistelbach am 10. Februar

Theresia Wilfing aus Hörersdorf am 24. Februar

90. Geburtstage

Anna Dietzl aus Eibesthal am 10. Februar

Josefine Eigner aus Eibesthal am 13. Februar

Gustav Forster aus Paasdorf am 18. Februar

Elfriede Scheer aus Mistelbach am 23. Februar

Leopoldine Steingassner aus Hörersdorf am 4. März

80. Geburtstage

Helga Pernold aus Mistelbach am 9. Februar

Werner Klein aus Paasdorf am 17. Februar

Ruth Mc Guire aus Mistelbach am 5. März

Maria Hochholdinger aus Lanzendorf am 8. März

Elfriede Sroufek aus Lanzendorf am 9. März

Goldene Hochzeitsjubiläen

Elisabeth und Hermann Paar aus Eibesthal am 5. Februar

Monika und Josef Seimann aus Lanzendorf am 5. Februar

Maria und Ing. Johann Graf aus Mistelbach am 19. Februar

Eisernes Hochzeitsjubiläum

Maria und Ernst Artner aus Eibesthal am 4. Februar

Eheschließung

Barbara Bohatschek und Markus Steiner, beide aus Mistelbach, am 5. März

Geburten



Carina und Gregor Bader aus Hütendorf mit **Josephine** (geb. am 16. Februar)



Romana u. Thomas Maier aus Paasdorf mit **Noah Elias** (geb. am 16. Februar)



Maria Luise und Jeyakumar Velumylyum aus Mistelbach mit **Immanuel** (geb. am 16. Februar) und Schwester Jirehsa

Goldene Hochzeit



Elisabeth und Hermann Paar aus Eibesthal am 5. Februar



DAS AUTO FÜR MENSCHEN, DIE LIEBER MIT DEM RAD FAHREN.

**DER VOLVO XC40 MIT RADFAHRER-ERKENNUNG.
JETZT BIS ZU € 3.200,-* SPAREN.**

Sicherheit. Und zwar serienmäßig: Dank City Safety schützt der Volvo XC40 nicht nur Fahrer und Insassen, sondern wirklich alle Verkehrsteilnehmer. Das System erkennt Fußgänger sowie eben auch Radfahrer und kann in Notsituationen sogar selbst abbremsen. Denn die Straße gehört uns allen.

**MEHR AUF
www.volvocars.at/karl**

Kraftstoffverbrauch: 2,0 – 8,0 l/100 km, Stromverbrauch: 15,0 – 16,1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 47 – 181 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Preisvorteil enthält: € 1.500,- Volvo Wunschprämie (ausgenommen Plug-in Hybrid und Volvo XC40 T2, sowie Basisversionen, Anwendbar einmalig entweder bei Eintausch eines Gebrauchtwagens (min. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens), Upgrade Ausstattungslinie Momentum Pro, R-Design oder Inscription, Zubehör, Polestar Software Optimierung, Winterkomplettreder oder Service- und Garantipaket, Keine Barablässe), € 1.200,- Finanzierungsbonus gültig nur bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und € 500,- Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services. Aktion gültig bis 30.04.2021. Nur für Privatkunden. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % USt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Januar 2021.

FLINK & WENDIG



SPACE STAR

► 5-Türer ► 5 Jahre Garantie

Jetzt ab € 7.990,- oder € 59,-/Monat*



Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572/2715
Ewald Stöger • Tel.: 0664/627 10 51

KFZWERKSTÄTTE HILLER

Dörfleser Straße 2 • 2230 Gänserndorf
02282 4920 • info@kfz-hiller.at

*) € 2.000,- Mitsubishi-Bonus, € 500,- Ökobonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.03.2021 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Ökobonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 5. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Dertzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel: € 7990,- Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NOVA und MwSt), € 59,- monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 2397,- Anzahlung, € 4042,92 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 49/73, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 4,64% p.a., Sollzinsen variabel 3,99% p.a., Gesamtleasingbetrag € 5.593,-, Gesamtbetrag € 8.613,79. Alle Beträge inkl. NOVA und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-Final! Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand Jänner 2021. Verbrauch kombiniert: 4,9 - 5,5 l/100 km, CO₂-Emission: 112 - 125 g/km www.mitsubishi-motors.at

Niro unter Strom. Mach dich bereit für den Kia e-Niro.



Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab
€ 35.190,-

RLH Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1	2130 Mistelbach	0664/627 4870	autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
Thayapark 1-2	2136 Laa/Thaya	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Hausbrunnerstr. 131	2181 Dobermannsdorf	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Bahnstraße 6	2170 Poysdorf	0664/910 3267	autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

CO₂-Emission: 0 g/km^{2),3)} 15,9 - 15,3 kWh/100km³⁾, Reichweite: bis zu 455km³⁾

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia e-Niro Titan € 37.990,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 5.400,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 3.000,00 E-Mobilitätsbonus des BMLFW & bmvit) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenschutz und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.03.2021. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2021. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 3) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

